General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Große Ulrichstraße 16, Ecke Dachrichtstraße 12 bis 14 bezw. Böldergasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Dachrichtstraße; für Redaktion: Böldergasse. — Fernsprechanschlüsse: Verlag Nr. 1216. Redaktion Nr. 423, Expedition und Druckerei Nr. 512. — Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7, in Giebichenstein (Tel. Nr. 1405). — Eigenes Redaktions-Bureau in Berlin W. 62, Pichmannstraße 16.

Der General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen erscheint täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet bei freier Zustellung in Halle a. S. und in den Orten der Umgebung mit Filialen monatlich 60 Pfg., mit den wöchentlich einmal erscheinenden „Hallischen Humoristischen Blättern" 70 Pfg., mit den Wochenbeilage „Die Welt im Bild" 75 Pfg., mit beiden Beilagen 85 Pfg. Im Postabonnement kostet die Ausgabe A (ohne Sonder-Beilagen) Mk. 2.10 vierteljährlich, Mk. 1.40 für 2 Monate, Mk. 0.70 für einen Monat; Ausgabe B (mit „Humoristische Blätter") Mk. 2.40, bezw. Mk. 1.60, bezw. Mk. 0.80; Ausgabe C (mit „Die Welt im Bild") Mk. 2.35, bezw. Mk. 1.70, bezw. Mk. 0.85; — Ausgabe D (mit „Humor. Blätter" und „Die Welt im Bild") Mk. 2.85, bezw. Mk. 1.90, bezw. Mk. 0.95. — Zustellung durch den Briefträger monatlich 14 Pfg. extra. — Anzeigenpreis: die einspaltige 30 mm breite Kolonelzeile 30 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1.00. Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz ein, doch wird für die Erfüllung von Platzvorschriften keine Gewähr übernommen. Rabatt gilt als Skonto für Barzahlung sofort nach erteilter Rechnung. Erfolgt nach erster Mahnung nicht sofort Zahlung, so gerät der bewilligte Rabatt in Verfall. Rabattsätze nach feststehendem Tarif. Erfüllungsort: Halle an der Saale. Offerte und Probenummer kostenfrei.

Nummer 79 — **Halle a. S., Freitag, den 3. April 1914** — **26. Jahrgang**

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser besichtigte gestern die neuen Ausgrabungen auf Korfu.

Das Befinden Paul Heyses ist hoffnungslos.

Der Zuzugsstop in Galizien wurde ein Auswanderbureau aufgehoben, das 18 000 Militärpflichtige in das Ausland befördert hat.

Der Kommandant des ersten türkischen Armeekorps, Nuri Bei, der vorgestern einen Automobilunfall erlitt, ist gestern seinen Verletzungen erlegen.

In Petersburg streiken über 70 000 Arbeiter, wobei es zu Konflikten mit der Polizei gekommen ist.

Der Flieger Emil Védrines stürzte bei Reims ab und wurde getötet. Der Apparat des Fliegers Testu-Laing fing Feuer. Der Pilot und sein Passagier verbrannten.

Das Gericht über die Republik.

Paris, 2. April. Der Rochette-Ausschuß hat mit 14 gegen 3 Stimmen die Schlußfolgerungen angenommen, die nunmehr der Kammer unterbreitet werden.

Jaurès, der „Lord-Oberrichter" von Frankreich, hat gesprochen! Der von ihm geleitete Untersuchungsausschuß der Kammer hat sein Urteil über die Rochetteaffäre gefällt, und dieses Urteil lautet vernichtend für die hervorragendsten Staatsmänner der Republik. Aber nicht nur die Persönlichkeiten sind getroffen, die heute in Frankreich herrschend sind, nein, das ganze Regierungssystem der Republik hat einen tödlichen Schlag erhalten und das Staatsgebäude kracht in allen Fugen. Denn wenn es Wahrheit ist, was einst in Preußen ein absoluter König sprach, daß die Gerechtigkeit das Fundament der Reiche ist, so ist die französische Republik heute auf Sand gebaut und alles ist im Wanken. Oder kann eine Anklage schwerer, vernichtender sein als die von den Richtern der Republik gestern in den sogenannten Schlußfolgerungen erhobene? Eine Anklage, die nicht mehr und nicht weniger besagt, als daß die Regierung Frankreichs den regelrechten Gang der Justiz privaten Interessen aufgeopfert, daß die höchsten Beamten des Staates mit ihrem Einfluß den schwersten Mißbrauch getrieben und eine unglaubliche Geringschätzung für das ordnungsmäßige Vorgehen der Justiz und die Unabhängigkeit der Richter an den Tag gelegt haben. Eine Anklage ferner, die behauptet, daß sich der übermäßige Einfluß der Finanz und zwar selbst der niedrigsten Art und eine verhängnisvolle Verquickung der Finanz, der Presse und der Regierung gezeigt habe. Wie einst bei Belsazars Gastmahl in Flammenschrift das Mene Tekel an der Wand erschien, so leuchten diese Sätze der „Schlußfolgerungen" heute rot wie Blut aus dem verdüsterten Himmel über der Republik: Panama, der Skandal der Madame Humbert und so viele andere Affären, sie versinken angesichts der Bilder dieser Korruption. Es ist erwiesen, heißt es da, daß unter dem Ministerium Monis Eingriffe der Regierung vorgekommen sind, um durch Vermittlung des Oberstaatsanwalts Fabre von dem Präsidenten der Berufungsstrafkammer einen Aufschub des Rochetteprozesses zu erreichen. Dieser Aufschub aber gab dem Schwindler, der unzählige Millionen aus den Taschen armer Sparer in den eigenen Tresor und die Taschen seiner Freunde befördert hatte, größere Freiheit zur Fortsetzung seiner Operationen und bedeutete einen Erfolg für die binhaltende Taktik Rochettes. Dieser Aufschub ermöglichte letzten Endes, daß der Schwindler zwar verurteilt wurde, sich der Strafe jedoch entziehen konnte und sich noch heute der goldenen Freiheit freut.

Also die „Schlußfolgerungen" des Untersuchungsausschusses. Sie besagen nicht mehr und nicht weniger, als daß die Minister der Republik im Tanze um das goldene Kalb der Gerechtigkeit eine drei- und vierfache Binde um das Haupt zu legen wagten; aber nicht damit sie richte ohne Ansehen der Person, sondern damit sich die Schuldigen ihr entziehen und der Sühne für ihre schwere Schuld an Tausenden vernichteter Existenzen entgehen konnten.

Monis und Caillaux scheinen am schwersten bloßgestellt zu sein; aber auch die Rolle Barthous ist nicht hinreichend geklärt und mit diesem Dreigestirn, sämtlich ehemaligen Ministerpräsidenten Frankreichs, haben eine ganze Anzahl kleinerer Götter alle Ursache, weitere Enthüllungen zu fürchten.

In der Tat ist ja auch die Rochetteaffäre, so ungeheuerlich sie scheint, nur ein besonders krasser Fall von vielen anderen. Man hat sich in Paris ja auch bereits so sehr an diese Verquickung von finanziellen Interessen mit der Politik der leitenden Persönlichkeiten gewöhnt, daß der Untersuchungsausschuß selbst in seinen Schlußfolgerungen verschiert, es handele sich nicht etwa um Korruption, beileibe nicht! Auch nicht um amtliche Beeinflussung der Justiz. Nein, alle die oben erwähnten Anklagen bedeuten nur „einen beklagenswerten Mißbrauch des Einflusses", den sich die Minister und Finanzleute der Justiz gegenüber gestattet haben. Gerade darum aber, weil selbst der Kammerausschuß angesichts seiner eigenen Feststellungen es nicht wagt, offen von Korruption zu sprechen, sondern vor seinem eigenen Mut erschreckend, den Dingen schleunigst wieder den Mantel der Beschönigung umzuhängen sucht, darin zeigt sich aufs deutlichste, wie groß und tief die allgemeine Versumpfung des öffentlichen Lebens in Frankreich bereits geworden ist. Nein, da hilft kein Bemänteln. Die Revolverschüsse der Frau Caillaux gegen den Direktor des „Figaro" haben — sehr gegen die Absicht der Attentäterin freilich — ein Echo geweckt, das man längst gestorben und begraben wähnte. Wir sehen sie wieder Arm in Arm vor uns: Herrn Monis, den behäbigen Kognakfabrikanten, der drei Monate hindurch der Leiter der Politik Frankreichs war, mit Rochette, dem früheren Piccolo vom Bahnhofsrestaurant in Melun, dem Zauberer, der mit seinen Hella-Glühstrümpfen aus den Sparstrümpfen der kleinen Rentner mehr als hundertfünfzig Millionen hervorlockte. Herr Caillaux taucht als der Dritte im Bunde auf und Herr Cruppi gesellt sich dazu und mit ihnen eine lange Reihe von Ministern, Deputierten und anderen Männern des öffentlichen Lebens, die den Tanz ums goldene Kalb, von keinen Gewissensbedenken angefochten, lustig mitmachten.

Und das soll keine Korruption sein? Nein, der Sumpf ist, wie gesagt, so groß, daß die, so darin stecken, gar nicht mehr zu unterscheiden vermögen, wo eigentlich die Grenze ist zwischen Moral und Unmoral, wo das Erlaubte endigt und der Sumpf beginnt. Ist doch im Grunde die Kammer selbst, die richten soll, dazu am allerwenigsten berufen. Gedeihen doch auf ihrem Boden gerade alle die Sumpfpflanzen so üppig, die dann der Republik Führer und Leiter werden. Und hat doch diese Kammer, die nun im Sterben ist, alles getan, um die Republik an einer gesunden und stetigen Entwicklung zu hindern. Sie, die die eigentliche Beherrscherin von Frankreich ist, sie läßt bei ihrem Auseinandergehen am Ende dieses Monats die Republik in furchtbarster Verwirrung zurück. Das Budget unerledigt, die Finanzen nicht geregelt, mit einem Fehlbetrage von sieben- bis achthundert Millionen; dazu die Fülle der Skandale, das Fundament des Reiches, die Gerechtigkeit, aufs schwerste erschüttert. Fürwahr, man möchte mit dem Dichter fragen: Wann wird der Retter kommen diesem Lande? Wird, kann die Republik, deren Grundvesten von immer neuen, wuchtigen Stößen erschüttert werden, noch aus sich selbst heraus gesunden? Frankreich selbst wird die Antwort auf diese Frage bei den kommenden Wahlen geben. Aber wir fürchten, die Hoffnung ist nicht eben groß, denn mehr noch als anderwärts fehlt es der Republik an Männern, die Geschichte machen. So macht man denn Geschichten!

P.

Unruhen in Petersburg.

In der russischen Hauptstadt hat gestern ein großer allgemeiner Ausstand begonnen, nachdem schon seit längerer Zeit umfangreiche Arbeitsniederlegungen vorausgegangen waren. Gestern früh begannen nun gleichzeitig die Arbeiter vieler Fabriken und Kleinbetriebe zu streiken. Bald schlossen sich ihnen die Arbeiter der Putilowwerke an. Insgesamt streikten mittags gegen 70000 Arbeiter. Beim Verlassen der Fabriken kam es vielfach zu Kundgebungen; revolutionäre Lieder wurden gesungen und rote Flaggen entfaltet. Die Polizei zerstreute die Demonstranten und verhaftete etwa hundert. In einem Stadtteile mußte ein Schutzmann, der von der Menge bedrängt wurde, vom seinem Revolver Gebrauch machen; zwei Arbeiter wurden verwundet.

Die Gummiwarenfabrik Trengolnik hat, um nach den dort vorgekommenen Massenversammlungen durch Benzindämpfe die Arbeiterschaft zu beruhigen, alle 12000 Arbeiter, denen der Lohn weitergezahlt wird, zeitweilig von der Arbeit befreit.

Petersburg, 2. April. (Tel.) Insgesamt streikten gestern 85000 Arbeiter in 121 Unternehmungen. — Gestern fand hier die Gerichtsverhandlung gegen die Mitglieder einer revolutionären Organisation statt, meist Schüler der Petersburger Mittelschulen im Alter von 17—18 Jahren, die u. a. in einer Privatschule unter dem Vorwande, es handle sich um Literaturabende, Versammlungen veranstalteten. Vier wurden zur Verschickung, zwei zu Festungsstrafen von einem bezw. zwei Jahren unter Anrechnung von zwei Monaten Untersuchungshaft verurteilt. Einer wurde freigesprochen.

*

Auch in Neapel ist es übrigens gestern zu Streikunruhen gekommen. Dort haben die Dockarbeiter gestern den Generalstreik proklamiert, um gegen die Entlassung einiger hundert Arbeiter, die am letzten Hafenarbeiterstreik teilgenommen hatten, Protest zu erheben. Es ist bereits zu Zwischenfällen gekommen. Die Streikenden widersetzten sich bei der Ankunft des amerikanischen Dampfers „Cleveland" der Ausladung des Passagiergepäcks. Die Hafenbehörden sahen sich infolgedessen gezwungen, militärische Hilfe herbeizurufen, um die Rädelsführer festnehmen zu lassen. Es kam zu einer blutigen Schlägerei, bei der auf beiden Seiten viele Personen schwere Verwundungen davontrugen.

Ein neuer Balkanbund.

Daß zwischen den drei Balkanstaaten, welche zuerst vereint mit Bulgarien, gegen die Türken ins Feld zogen und dann gegen den vierten Alliierten kämpften, bis der Friede von Bukarest dem blutigen Ringen ein Ende machte, Verhandlungen wegen eines politischen Zusammenschlusses geführt wurden, war bekannt. Wie der serbische Ministerpräsident in der Skupschtina mitteilte ist es nun zu einem griechisch-montenegrinisch-serbischen Bündnisvertrage gekommen, dessen Inhalt nicht bekannt ist, der sich aber wohl hauptsächlich gegen einen Friedensbruch Bulgariens richten dürfte, dem man noch kein rechtes Vertrauen schenkt.

Die Verhältnisse auf der Balkanhalbinsel haben nicht nur in staatsrechtlich-territorialer Hinsicht, sondern auch in bezug auf die Stellung der einzelnen Staaten zueinander eine Veränderung erfahren. Früher waren es Bulgarien und Serbien, die sich am meisten zu nähern schienen. Heute sind sich die beiden Länder spinnefeind, wenn sie auch Frieden geschlossen haben, und trauen einander nicht über den Weg. Ein solch „ärztliches" Verhältnis, wie es jetzt zwischen Bulgarien und Serbien besteht, herrschte früher zwischen diesem und Montenegro, trotzdem beide gleichen Stammes und die Herrscherhäuser nahe verwandt sind. Serbien und Griechenland standen sich früher ferner, ein ansehnliches türkisches Gebiet lag zwischen ihnen und verhinderte jegliche Interessengemeinschaft. Heute ist das anders, wo sie in Mazedonien zusammenstoßen, wo die Verkehrswege von einem Lande direkt ins andere gehen und rege wirtschaftliche Beziehungen sich anbahnen.

Wenn jetzt Griechenland, Montenegro und Serbien ein förmliches Bündnis geschlossen haben, so soll das in erster Linie zur Sicherung ihrer Grenzen dienen. Daß es gegenüber den noch schwebenden Differenzen zwischen Griechenland und der Türkei zur Geltung kommen wird, ist nicht anzunehmen, zumal ja die Großmächte bei der Schlichtung jener Differenzen sich das letzte Wort vorbehalten haben. Falls der neue Dreibund sich auch die Aufgabe stellt, künftigen Friedensstörungen auf dem Balkan, namentlich auch Revanchegelüsten Bulgariens entgegenzutreten, so kann Europa wohl damit zufrieden sein. Ob der Bund freilich von langer Dauer sein, ob nicht im Laufe der Zeit die Eifersüchteleien zwischen den Verbündeten den Sieg über die politische Klugheit davontragen wird, ob nicht nationale und wirtschaftliche Fragen Gegensätze konstruieren und den Bestand des Bundes gefährden werden, ist eine andere Sache. Nur die Erfahrung kann lehren, wie der neue Bund alle sich ihm entgegenstellenden Schwierigkeiten überwinden und welchen Einfluß er auf die Gestaltung der politischen Verhältnisse am Balkan haben wird.

Albanische Sorgen.

Um das junge Fürstentum Albanien steht es anbauernd beträublich. Nach einer Athener Depesche der „Köln. Ztg." herrscht in Albanien beim Fürsten und bei der Regierung große Verlegenheit wegen des Aufstandes in Epirus. Niemand mißt den Vorschlägen Essad Paschas, Truppen zu rekrutieren zu einem Feldzuge gegen die Epiroten, irgendwelche Bedeutung bei. Man fürchtet, daß, wenn ein derartiger Feldzug unternommen wird, er nur Meheleien, Brandstiftungen und Verwüstungen in Epirus zur Folge haben würde. Auch an der serbisch-albanischen Grenze sieht es böse aus. Aus dem neuen serbischen Gebiet, das von

Aus Hubert von Herkomers Leben.

„Der Junge soll ein Künstler werden und mein bester Freund!" Diese prophetischen Worte sprach vor jetzt bald 65 Jahren in der kleinen Kirche von Waal, dem bayerischen Dörfchen bei Landsberg, der ärmsame Holzschnitzler Lorenz Herkomer nach der Taufe seines Sohnes, des nun dahingegangenen berühmten Malers Hubert von Herkomer. Was der Vater damals im Stillen ersehnte, das ist in unerwartet großartiger Weise in Erfüllung gegangen: der Knabe wuchs zu einem Künstler heran, dessen Weg nicht nur auf die Höhen des Weltruhms, sondern auch zu stolzen äußeren Ehren und Würden führte, und zugleich ist Hubert zu dem vom Schicksal arg mitgenommenen, aber doch großgearteten „königlichen Mann", wie der Maler bewundernd seinen Vater nennt, in das innigste Verhältnis getreten, verdankt ihm die Grundlage seiner prachtvollen Persönlichkeit und seiner ganzen Künstlerschaft.

In seinem dichterisch wie menschlich ergreifenden Buch „Die Herkomers", dem ersten der deutschen Heimat gewidmeten Teil seiner nicht vollendeten Selbstbiographie, gedenkt Sir Hubert, der auch als englischer Künstler stets der bayerische Bauernsproß geblieben ist, in tiefer Verehrung seiner Ahnen, jener wackeren Handwerker, denen er seinen Charakter zu und sein Talent verdankt. Vom Großvater erzählt er, der als Gipsformer bereits zu seinem Vergnügen kunstvolle Figuren modellierte und „die Liebe zum Schönen in das Gemüt seines Sohnes pflanzte". Und der Vater setzte fort, was der Großvater begonnen. Auch er prägte seinem Knaben die Liebe zur Kunst tief in die Seele und gab ihm mehr als Geld und Gut, mit dem er so spärlich gesegnet war, auf den Lebensweg: den steten Ernst im Erfassen der Natur, die Ehrlichkeit des Gestaltens und die hohe Achtung vor dem Handwerk, Eigenschaften, die das Beste in der kräftigen und gesunden Kunst Herkomers unsichtlichen. Mit dem Hobel in der Hand, an der Hobelbank hat Hubert den Vater in einem meisterlichen Porträt dargestellt, und wie der tüchtigen Arbeit seines Geschlechts, so ist er auch der bayerischen Heimat stets treu geblieben. „Die deutsche Seite meiner Natur hat sich in mir stark behauptet", bekannte er. „Ich fühle immer, die Heimat gehörte zu mir und ich zu Bayern. So ist denn auch 1888 der Engländer wieder deutscher Bürger geworden und hat in dem heimatlichen Landsberg der verehrten Mutter, die sich für ihn aufgeopfert, jenen prunkhaften Turm errichtet, der zusammen mit den der Stadt Landsberg geschenkten prächtigen Bildern in Landsberg das Andenken an den großen Sohn noch lange wach erhalten wird. Auch in seiner Kunst hat er Bauerntum und Vaterland nie vergessen und seine Popularität in London mit scharfgesehenen, aus deutscher Seele erfaßten Szenen und Typen des bayerischen Dorfes begründet.

Herkomers Jugend führte ihn auf den harten Leidensweg der größten Armut hin; bitter hat er zusammen mit den geliebten Eltern um das tägliche Brot gerungen. Den Vater trieb der Freiheitsdrang in die Ferne, nach Newyork, und dann nach England, aber das Glück lächelte ihm nicht, und während der Vater in Southampton durch gelegentliche Arbeiten als Tischler und Bildschnitzer etwas verdiente, mußte die Mutter durch anstrengende Klavierstunden mitverdienen. In diesem Elend war der einzige Sonnenstrahl der Hoffnung des Künstlertums des Sohnes. Früh regte sich in ihm die eingeborene Begabung, und der Vater leitete ihn in der liebevollsten Form zum Zeichnen an. Als der Dreizehnjährige auf die Zeichenschule in Southampton kam, drängte es ihn mit Macht zum Zeichnen nach dem Leben, aber man ließ ihn nicht in den Aktsaal. Da stand ihm der Vater Modell. „Am 6 Uhr morgens standen wir auf", erzählt Herkomer, „dann wuschen wir uns, und während ich mich anzog, machte mein Vater Feuer und stellte das Wasser auf den Herd. Dabei blieb er unbekleidet und stand mir in den Zwischenpausen Modell. Wenn das Wasser kochte, war die Aktstunde vorbei." Später freilich erzwang sich Hubert durch eine Kraftprobe den Zugang zum „Leben", indem er eines Tages ohne Erlaubnis in den Aktsaal ging und hier eine so treffliche Studie entwarf, daß ihn der Lehrer nunmehr darin ließ.

Früh suchte der Knabe durch Zeichnungen für illustrierte Blätter zu verdienen. Aber das glückte zunächst nur schlecht, und es blieb ihm nichts anderes übrig, als mit Zitherspielen und Schablonieren zu erwerben. Erst als er an dem neugegründeten „Graphic" 1869 Beschäftigung fand, ging es aufwärts. Er hat uns erzählt, wie er auf das Motiv seines ersten großen Bildes kam. Der Redakteur gab ihm seine Aufträge. „Sie müsser sich Ihre Stoffe selbst suchen", sagte er. So wanderte denn Hubert drei Tage ziellos durch London auf der Suche nach einem Stoff. Zufällig trat er in die Kapelle des königlichen Invalidenhauses ein und sah hier die alten Krieger in ihren roten Röcken im Gebet. Daraus entstand die Zeichnung „Die letzte Musterung", die er dann in einem winzigen Atelier zum großen Oelgemälde ausgestaltete. Für 24000 Mark verkaufte er dies durch seine Fülle glänzender Charakterköpfe ausgezeichnete Bild, das ihn mit einem Schlage berühmt machte. Das war 1873, und nun führte sein Weg rasch empor. Es folgte das berühmte Bild „Das Hurra der Gerden" und dann jene Reihe von Meisterporträts, unter denen die „Weiße Dame", das Bild der schönen Miß Grant, das größte Aufsehen erregte.

In einem fast 40jährigen reichen Schaffen hat sich der Meister voll ausgelebt. Nicht nur der bildenden Kunst war seine Arbeit gewidmet. In seinem schönen Haus „Lululaund", das halb wie ein mittelalterliches Schloß und halb wie ein Nürnberger Patrizierhaus aussah, hielt er seine vielgenannte Kunstschule, in der Schüler aus der ganzen Welt Unterricht empfingen, veranstaltete er Theater- und zuletzt Kinovaufführungen, bei denen er sich zugleich als glänzender Dekorateur und trefflicher Schauspieler betätigte, trieb er Sport, für der er enthusiastisch eingenommen war. Vom Krokettspiel ging er zum Radeln über, und dann wurde er ein Förderer und Freund des Automobilsports, für den er den Herkomer-Pokal gestiftet hat. Stets war er auch mit technischen und geschäftlichen Dingen beschäftigt; er experimentierte in Emailmalerei und dachte noch in letzter Zeit an ein großes Kinotheater, das er nach ganz originellen Ideen leiten wollte. Immer wieder zog es ihn nach der deutschen Heimat, und zwei Monate im Jahr verbrachte er im bayerischen Wald als ein echter Jünger des Waldheiligen Hubert, nach dem ihn der Vater genannt und den er im „ewigen Dom der Natur" in Bild und Schrift verehrt hat.

„Die Dame in Weiß".

Herkomers berühmtestes, wenn auch vielleicht an späteren Werken gemessen nicht bedeutendstes Gemälde, ist die „Dame in Weiß". Auf der Jubiläumsausstellung der Berliner Akademie der Künste im Jahre 1886 errang das Bild beispiellose Triumphe. Dichte bewundernde Scharen drängten sich all die Monate um Herkomers Schöpfung, und die Krone des Erfolges war die „Große Goldene Medaille" die dem Meister zuerkannt wurde. Herkomers zweite Gemahlin, die so überaus großen Einfluß auf ihn ausgeübt hat, war es auch, die ihn zur Ausführung dieses weiberhübsch gewordenen weiblichen Meisterwerkes der Bildnismalerei veranlaßte. Sie bat ihn, die Krittler, die ihm nachsagten, er könne nur Männerbildnisse malen durch die Ausführung und Ausstellung eines nicht minder vollendeten und fesselnden weiblichen Porträts Lügen zu strafen zu beschämen. Herkomer fand ein Modell von bestechender Schönheit. Die jüngste Tochter seines Freundes Mr. Owen Grant erwies ihm den unschätzbaren Dienst, ihm zu ihrem Bildnis zu sitzen. Und es entstand ein Meisterwerk schlechthin.

In ein weites, mit breiter, gelblicher Seidenschärpe umgürtetes faltiges Gewand aus weich fließendem Stoff gekleidet, die im Schoß ruhenden Hände und die Unterarme in braunen, faltigen Mousquetairhandschuhen, sitzt die Dame (wir folgen der Beschreibung, die Ludwig Pietsch in der Monographie des Künstlers von dem Gemälde gibt) vor einer weißlichen Hintergrundwand, das edle Antlitz dem Betrachter zugewendet und mit den ernsten, dunkelbraunen Augen ruhig anblickend. Die ganze Erscheinung ist die Verkörperung reiner, jungfräulicher Anmut, welche die im Wesen dieses britischen Mädchens liegende Herbigkeit und feinen Ernst milde dämpft und mäßigt. Auf der großen Bildfläche ist kaum ein anderer dunkler Ton als ein kleines Stück Stuhllehne, der auf die Wand geworfene leichte Schlagschatten, das Haar und die Augen. Ganz vom vollen, platt auffallenden Licht überflutet, Weiß auf Weiß gemalt, tritt die Gestalt und der liebliche Kopf dennoch körperhaft plastisch aus dem Grunde heraus. Die Malerei des Bildes ist dabei von einer einfachheit und Prätentionslosigkeit, zeigt einen solchen Verzicht auf alles Glänzen mit virtuoser Technik, daß man letztere als solche kaum bemerkt oder doch völlig vergißt und einen Eindruck wie von einem lebendigen schönen Menschenwesen selbst und nicht von dem gemalten Abbilde eines solchen empfängt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191404037/fragment/page=0001

Albanien bewohnt ist, langen ununterbrochen Nachrichten über Gewalttaten ein, die von den serbischen Behörden an der Bevölkerung verübt werden. Die albanische Bevölkerung Neu-Serbiens ist vollkommen vogelfrei. Infolge der Unerträglichkeit der serbischen Bedrückungen soll es in der letzten Zeit auf serbischem Gebiet zu Auflehnungen der dort wohnenden Albaner gegen ihre Bedrücker gekommen sein."

Das verschwundene Heer.

Ein neuer Auswandererskandal in Oesterreich.

In Oesterreich-Ungarn ist ein neuer Auswandererskandal entdeckt worden, der an die Affäre der Caradian Pacific-Gesellschaft erinnert. Es wird berichtet:

Lemberg, 1. April. An der ungarisch-galizischen Grenze wurde neuerdings eine große Auswanderungsaffäre aufgedeckt, und zwar wurden nicht weniger als 18 000 Gestellungspflichtige durch ein bedauerndes, bei einem Kaufmann in Przemysl organisiertes und gelenktes Vermittelungsinstitut der allgemeinen Wehrpflicht entzogen und ins Ausland befördert. Zahlreiche Gendarmen machten sich durch Annahme von Bestechungs- und Schweigegeldern mitschuldig. Zwei Gendarmen, die außerordentlich schwer belastet waren, haben bereits Selbstmord verübt, neun weitere sind bis jetzt verhaftet worden. Der leitende der Durchstechungsorganisation, Kaufmann Groß, ist flüchtig und konnte bis jetzt noch nicht verhaftet werden.

Politische Uebersicht.

Der Kaiser besuchte, wie aus Korfu gemeldet wird, dort gestern nachmittag den Park des Schlosses Monrepos, wo die Freilegung des Tempels von Kardaki aufgenommen wurde. Der Kaiser besuchte sodann die Ausgrabungen bei Gariţa, wo bei der Fortsetzung der Grabungen am Gorgiotempel heute neben zwei radartig erhaltenen scharfkantigen Triglyphen auch der erste Marmor-Dorischen kam, die die Fortsetzung des Tempels wesentlich vervollständigt, da dadurch die Breite meßbar wird. Auch wurden Fragmente anderer Glieder des Baues ausgegraben. Zugegen waren auch sämtliche Mitglieder der griechischen Königsfamilie, sowie Graf v. Quadt mit Gemahlin. Das Wetter ist schön.

Die neue Kaiserjacht. Die Kaiserjacht „Hohenzollern", die durch ein neues Schiff ersetzt werden soll, weil sie den modernen Anforderungen an Schnelligkeit nicht mehr entspricht, wird demnächst ausrangiert werden. Das neue Schiff, das an ihre Stelle tritt, ist bereits in Auftrag gegeben worden, und zwar wird es auf der Stettiner Niederlassung der Vulkanwerke erbaut werden. Es soll eine Länge von 161 Meter (in der Wasserlinie 157,4 Meter) und eine Breite von 19 Meter erhalten. Bei einem Tiefgang von 5,85 Meter wird die neue Jacht 7300 Tonnen Wasserverdrängung haben. Um die Schwimmfähigkeit und damit die Sicherheit zu erhöhen, erhält das Schiff einen Doppelboden, der sich nahezu über die ganze Schiffslänge erstreckt, und außerdem an den Seiten bis etwa 2,15 Meter über Wasser hoch geführt wird. Außerdem wird auf jeder Seite ein Längsschott über den großen Teil der Schiffslänge eingebaut. Besondere Sorgfalt wird auf die übrige Schottenteinrichtung verwandt werden. Das Schiff erhält eine große Anzahl von Querschotten, die hoch über Wasser, zum Teil bis zum oberen Deck, geführt werden. Die Hauptschotten sind besonders stark gebaut und haben unter Wasser keine Türen. Das Freibord beträgt etwa 6,5 Meter, das Schiff wird also ziemlich weit über die Wasseroberfläche herausragen, was auch schon daraus hervorgeht, daß es außer den Aufbauten drei Deck über Wasser erhalten soll. Die Maschinenanlage besteht aus drei selbständigen Turbotransformatoren-Anlagen (Göttinger-Transformator), die drei Schrauben treiben. Für die Dampferzeugung sorgen 10 Marine-Wasserrohrkessel, die zwei Schornsteinanlagen speisen. Durch diese Maschinenreinrichtung, die dem Schiff eine dauernde Reisegeschwindigkeit von über 18 Seemeilen gibt, ist die Möglichkeit einer Manövrierunfähigkeit infolge von Maschinenhavarie fast ausgeschlossen. An Heizmaterial kann die neue Jacht etwa 1000 Tonnen Kohle und 500 Tonnen Oel mit sich führen. Die Besatzung wird 455 Köpfe zählen.

Das Schicksal des Ballonführers Berliner. Nach einer neuen Nachricht des Ballonführers Hans Rudolf Berliner an seinen in Berlin lebenden Bruder ist nunmehr auf Grund der russischen Untersuchungen und der deutschen diplomatischen Vorstellungen die Anklage auf Spionage gegen die Insassen des Ballons „Siemens-Schuckert" von den russischen Behörden fallen gelassen worden. Zwischen werden die drei deutschen Herren aber noch festgehalten, da es soll im Mai eine Verhandlung gegen sie stattfinden, die sich auf fahrlässiges Ueberfliegen von Festungsgelände bezieht. Die Mutter des einen Insassen, des Berliner Spediteurs Nicolai, hat an den Kaiser nach Korfu das nachstehende Telegramm geschickt: „Als Mitglied des Berliner Vereins für Luftschiffahrt bat mein Sohn W. Nicolai zusammen mit dem Luftschiffer Rudolf Berliner und dem Architekten Alexander Haase (Berlin) am 10. Februar 1914 eine Westreiseforfahrt im Freiballon Bitterfeld–Perm (Rußland) unternommen und wird seitdem dort festgehalten. Ich bitte Ew. Majestät allerunterlänigst um Hilfe für eine unglückliche Mutter."

Die großen Einkommen in der Provinz Sachsen. Das Ergebnis der preußischen Einkommensteuerstatistik für das Steuerjahr 1913/14 zeigt, daß das schon im Vorjahre zutage getretene Ansteigen der Einkommen auch bei den großen und Rieseneinkommen angehalten hat. Die Zunahme der großen und Rieseneinkommen tritt in den Provinzen Westfalen, Rheinland, Hessen-Nassau, Hannover, Brandenburg zutage, nicht dagegen in der Provinz Sachsen. Hier ist allenthalben eine Abnahme der großen und Millioneneinkommen zu verzeichnen. Zu einem Einkommen von oben 100 000 bis 500 000 M. sind in der Provinz Sachsen veranlagt für das Steuerjahr 1913/14 254 (288) Zensiten. In der Regierungsbezirk Magdeburg sind allein 125 (143) Zensiten in dieser Einkommengruppe ausgewiesen. Dann folgt der Bezirk Merseburg mit 85 (95) und Erfurt mit 44 (45) Zensiten. Ein Einkommen von über 500 000 bis 600 000 M. versteuern im Regierungsbezirk Magdeburg 2 (4) und im Bezirk Merseburg 1 (1) Zensit. Einkommen im Betrage von mehr als 600 000 M. sind in der Provinz Sachsen (Regierungsbezirk Merseburg) ein Zensit.

Die Veranlagungsbescheide für den Wehrbeitrag. Die Zustellung der Veranlagungsbescheide für die Veranlagung zur Zahlung des einmaligen Wehrbeitrages dürfte sich länger verzögern, als ursprünglich angenommen wurde. Während in Preußen sonst Ende März bereits Steuerveranlagungen ausgegeben wurden, kann man Mai, frühestens Ende Mai, mit der Zustellung der Veranlagungsbescheide nicht gerechnet werden. Es hat dies seine Ursache darin, daß in diesen Jahre die Veranlagungen für die Einkommensteuer, für die Ergänzungssteuer und außerdem für den Wehrbeitrag zusammenfallen, was naturgemäß ganz bedeutende Mehrarbeit macht, so daß eine Verzögerung um mindestens einen Monat noch dringend geboten erscheint. Wenn die Mehrzahl der Veranlagungsbescheide im Mai herausgehen würde, so würde die Frist zur Zahlung des ersten Drittels des Wehrbeitrages, der binnen drei Monaten zu entrichten ist, erst im August ablaufen.

Die geheimnisvolle Dampferladung. Die Hamburger Firma J. C. u. H. C. Liehn, Eigentümerin des Leichters „Carl Liehn", erklärt die durch die Presse gegangene Meldung, die Waffen- und Munitionsladung des Leichters sei für Aster bestimmt gewesen, für unrichtig. Der Waffentransport gehe nach Südamerika, wohin viele derartige Verschiffungen erfolgen. Die Ladung sei in Hamburg richtig konsigniert und außerhalb der Neutralitätsgrenze an den norwegischen Dampfer „Fanny" abgegeben worden. Für die Hamburger Firma handele es sich um die Verfrachtung ihres Leichters. — Dann bleibt nur unverständlich, weshalb die Uebernahme der Ladung an der dänischen Küste so geheimnisvoll betrieben wurde.

Ueber unzüchtige Darstellungen, Schriften und Abbildungen bringt das neueste Heft der „Deutschen Juristen-Zeitung" vom 15. März 1914 eine beachtenswerte Abhandlung des Rechtsanwalts Dr. Glaser-Dresden. Er teilt zu Gunsten mit, daß neuerdings das Reichsgericht die aufsehenerregenden Urteile der 12. Strafkammer des Landgerichts I-Berlin auf Vernichtung einer großen Reihe getreuer Polsterstenbilder nach anerkannten Meisterwerken, unter Zurückverweisung an ein anderes Berliner Landgericht aufgehoben hat, stellt fest, daß das eine der Reichsgerichtsurteile wenigstens insoweit prinzipiell als gute Grundsätze über Abbildungen solcher Plastiken, die in öffentlichen Anlagen aufgestellt sind oder werden dürfen, vor Verfolgung schütze, daß aber an dem Hauptfehler der bisherigen Judikatur, die Anwendung des Begriffs der „relativen Unzüchtigkeit" auch durch diese neuesten Entscheidungen in keiner Weise getilgt ist, aber ungerecht und nicht im Sinne des Gesetzes, daß der gesamte Kunstmarkt Deutschlands das mißbräuchliche Gebaren eines einzelnen Delinquenten büßen müsse. Das unleugbare Bedürfnis nach Beistrafung solch mißbräuchlichen Gebarens ohne gleichzeitigen Einziehungszwang sei schon jetzt ausreichend durch Anwendung von § 183 des St.-G.-B. (Aergernniserregung durch öffentliche Vornahme einer unzüchtigen Handlung) befriedigen. Doch es empfehle sich, dies bei der Strafrechtsreform noch besonders zum Ausdruck zu bringen, indem § 183 wie folgt gefaßt werde:

> Wer dadurch, daß er öffentlich eine unzüchtige Handlung begeht oder eine unzüchtige Aeußerung tut, ein Aergernis erregt, oder wer eine Schrift, Abbildung oder Darstellung, die sich auf den Geschlechtsverkehr bezieht, in einer Aergernis erregenden Weise öffentlich ausstellt, wird . . . . bestraft.

Dann werde die Justiz nicht so leicht mehr eine Zuflucht zum Begriffe der relativen Unzüchtigkeit nehmen können. Um dies aber gänzlich auszuschließen, möge man in § 184 St.-G.-B. sagen: bestraft werde, wer „eine schlechthin unzüchtige" Schrift . . . verbreite . . .

Drei neue Opfer des Flugsports.

Todesstürze auf dem Flugfelde in Reims.

Die Liste der Opfer des Flugsports in Frankreich ist gestern nachmittag um drei weitere vermehrt worden. Auf dem Flugfelde in Reims haben am gestrigen Mittwoch drei bekannte französische Flieger durch plötzliches Versagen ihrer Apparate den Todgefunden.

Nachmittags 3¼ Uhr stieg der bekannte französische Flieger Emile Vedrines, der jüngere Bruder des berühmten Aviatikers Jules Vedrines, auf dem Flugplatz von Reims zu einem Uebungsfluge auf. Er hatte mit seinem Eindecker bereits mehrmals das Flugfeld umflogen und versuchte dann eine Looping-the-loop à la Pegoud vorzuführen. 50 Meter über dem Erdboden schlug der Apparat plötzlich um und stürzte in die Tiefe. Der Flieger kam unter den Apparat zu liegen und war auf der Stelle tot. Emile Vedrines, der 27 Jahre zählt, war einer der bekanntesten und beliebtesten französischen Aviatiker, der sich unter seinen Kolleegen eines weit größeren Ansehens erfreute, als sein Bruder Jules Vedrines.

Eine halbe Stunde später war das in der Nähe befindliche Lagerfeld Chalons der Schauplatz einer neuen schweren Katastrophe. Der Chefpilot des Flugplatzes Tesulat war mit einem Passagier namens Aveang aufgestiegen. Plötzlich wurde sein Apparat von einem Wirbelwind erfaßt und zu Boden gedrückt. Wenige Meter vom Erdboden entfernt lief das Flugzeug gegen einen Pfeiler, der als Zielt diente und wurde vollständig zertrümmert. Zum Unglück geriet der Benzinbehälter in Brand und ehe Hilfsmannschaften an die Unfallstelle gekommen waren, waren die unter dem Apparat liegenden Flieger von ihnen ergriffen worden. Man konnte sie nur noch als vollständig verkohlte Leichen hervorziehen.

•

Pegouds Flüge in München verboten.

Pegouds Flüge, die er in München am 4. und 5. April aufnehmen wollte, sind, wie uns unser Münchener Korrespondent drahtet, mit Rücksicht auf die gegen den Flieger herrschende Mißstimmung, wie die Befürchtung von Demonstrationen bei einem Massenbesuch, polizeilich verboten worden. Das Verbot ist sowohl von der Provinzialregierung, als auch vom Ministerium bereits bestätigt worden.

•

Grade — Sturzflieger.

Der Flugzeugkonstrukteur Hans Grade beschäftigt sich seit einiger Zeit mit dem Bau eines speziell für Sturzflüge geeigneten Eindeckers. Mit einem derartigen Apparat, der oben und unten mit Anlaufgestell versehen ist, soll es gestern dem Grademeister Tiemer auf dem Flugplatz Borg gelungen sein, einen Salto auszuführen. Tiemer stieg gegen 6 Uhr auf und begann aus 800 Meter Höhe einen Sturzflug, bei dem er sich zweimal überschlug. Die Landung erfolgte glatt.

Besorgnisse um die Roosevelt-Expedition.

Aus Iquitos in Peru ist die Nachricht eingelaufen, daß Roosevelt auf seiner Expedition in das Innere Brasiliens in ernste Gefahr geraten sei. — Im Oktober vorigen Jahres verließ Roosevelt Newyork, um eine Reise anzutreten, die einer Abenteuerlust noch mehr Befriedigung verschaffen sollte, als seine innerafrikanische Expedition, die ihn nur durch bekannte Gebiete führte. Diesmal wollte er auf Pfaden wandeln, die noch kein Weißer betreten hatte. Die unerforschten Teile Brasiliens und Paraguays, den oberen Flußlauf des Amazonenstroms und seiner Nebenflüsse wollte er erforschen.

Dieser sogenannte „äquatorianische Orient" ist die Sehnsucht vieler Forscher. Wenigen ist es aber bisher gelungen, das Land zu durchdringen. Die meisten sind Opfer der wilden Indianerstämme geworden, die als Waffe den vergifteten Pfeil brauchen, der den Gegner in wenigen Minuten unfehlbar tötet. Diese Indianer haben dann ein eigenartiges Verfahren, die Köpfe ihrer gefallenen Feinde zu präparieren. Nachdem sie die Schädelknochen entfernt haben, pflegen sie die Köpfe auf Faustgröße zu reduzieren. Die Gesichter behalten dabei vollkommen ihre Aehnlichkeit. Zwei derartige Köpfe befinden sich im Berlin Museum für Völkerkunde. Die wenigen Leute, die jedoch aus dem sonderbaren Lande zurückgekommen sind, wissen Wunderdinge zu berichten. Die Flüsse führen Gold in großen Mengen. In den Bergen sind reiche Goldadern. Was aber für den Forscher das Interessanteste ist: es gibt dort in den Fels gehauene Grabstätten, die Goldschmuck von künstlerischer Arbeit und unermeßlichem Werte enthalten. Es sollen sich Stücke darunter befinden, die in reinem Gold zwei Zentner wiegen. Man glaubt, daß dort im „äquatorianischen Orient" die Schatzkammern der Inkas liegen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß die Erzählungen von den Resten einer uralten Kultur auch Theodor Roosevelt zu einem Abstecher in jene Gegenden veranlaßt haben. Daß ihn das Schicksal so manch anderer Expedition getroffen hat, ist nicht ausgeschlossen.

Uebrigens ist jetzt auch eine deutsche Expedition von Iquitos aus dorthin unterwegs.

Das Rätsel der Osterinsel und seine Lösung.

Die einsame Osterinsel im Stillen Ozean hat der Wissenschaft so manche Rätsel aufgegeben, über die man sich lange den Kopf zerbrochen hat. Man sah in diesem Eiland die Reste eines früheren Kontinents oder zum mindesten ein wichtiges Bindeglied zwischen Polynesien und Südamerika, und man staunte die geheimnisvollen kolossalen Steinbilder an, die auf hoher Mauer über die Insel gewaltig emporragen. Um die Romantik dieser Rätselinsel noch zu erhöhen, kam der Umstand dazu, daß die Zahl der Bewohner immer mehr zusammenschmolz und man ein Aussterben der Bevölkerung befürchtete.

Durch systematische Erforschung hat nun Dr. Walter Knoche Licht in dieses vielfache Dunkel gebracht und berichtet über die von ihm gewonnenen Resultate in einem Aufsatz der Umschau. Die Zahl der Bewohner hat jetzt wieder zugenommen; während sie vor 80 Jahren nur wenig über 100 betrug, ist das Eiland heute von 228 Menschen bewohnt, und auch die Zahl der Frauen, die damals nur ein Viertel der Gesamtbevölkerung ausmachte, ist heute wieder auf die Hälfte der Einwohner angewachsen. Die Osterinsel, die früher eine fast zehnmal so große Menschenzahl wie jetzt ernährte, ist durch die grausamen Verwüstungen verschiedener Seeräuber sowie durch Krankheiten, wie Pocken und Lepra, beglückt worden. Die heutigen Einwohner sind nach Sprache und Körperbau zweifellos reine Polynesier. Da noch eine zusammenhängende historische Tradition vorhanden ist, so kann man aus den Erzählungen einen ungefähren Schluß auf die Zeit der Einwanderung ziehen. Etwa 30 Häuptlingsgeschlechter haben auf der Insel geherrscht, und je nachdem man die Regierungszeit mit einer oder 20 Jahren annimmt, kommt man dann auf das Jahr 1600 oder 1300 n. Chr. als die Zeit, da die Ahnherr in zwei großen Kanoes unter dem Häuptling Hot-Matua die Insel besiedelt haben.

Die ersten europäischen Besucher dieses einsamsten bewohnten Punktes der Erde waren 1712 der Reisende Roggeveen und sein Begleiter, der Deutsche Behrends. Mit Polynesien oder Südamerika hat die Osterinsel nie in einem geographischen Zusammenhang gestanden; sie ist rein vulkanischen Ursprunges und über einem relativ alten Meere emporgestiegen. Jedenfalls waren die polynesischen Besiedler nicht die Erbauer jener berühmten Monumente, die von den Eingeborenen „Moais" genannt werden. Auch zur Lösung dieser Frage kann die noch heute auf der Insel erhaltene Ueberlieferung Aufschlüsse bieten. Danach war das Eiland bei der Ankunft der Polynesier von den „Langohren" besiedelt, die die Denkmäler erbauten. Die Neuankömmlinge, die „Kurzohren", mußten ihnen bei der Arbeit helfen, und zwar war ihnen die Ausführung der Sockel für die Moais übertragen. Als die Kurzohren sich aber sehr vermehrt hatten, da empörten sie sich gegen die Urbewohner der Insel, besiegten sie und rotteten sie aus, indem sie die Unterlegenen in einer Grube verbrannten. Außerdem stürzten sie auf Befehl ihrer Königin die Standbilder, die zweifellos Ahnenbilder der Familiengräbern waren, herunter. Die Behauptung, daß die „Moais" durch ein plötzliches vulkanisches Ereignis zu Fall gebracht worden seien und dadurch in ihrer unvollendeten Form blieben, ist abzulehnen, weil der heutige Zustand der Inselvulkane gegen eine Tätigkeit in jüngerer Zeit spricht. Die Erbauer der Riesenstandbilder, die „Langohren", sind jedenfalls von Westen her gekommen; der Name schreibt sich von der Dehnung der Ohrläppchen her, die ihnen bis auf die Schultern herabhingen. Die „Kurzohren" haben diese Sitte später übernommen, und noch heute trägt eine einzige Greisin auf der Insel diesen Schmuckform einer fernen Vergangenheit.

Die ersten Bewohner der Osterinsel werden wohl einer Rasse angehört haben, die weiter von Westen kommend die ostozeanische Inselwelt bevölkerte; sie entwickelten dann auf dem an Hilfsmitteln ärmeren Inselchen eine eigenartige Kultur, so daß man von der „Robinsonade eines Völkchens" sprechen kann. Ein Rätsel besteht allerdings noch darin, wie sie heute auf diesem Eiland umwohnen können, da es auf ihr keine Schlangen gibt, und die deshalb in ihrem Ursprung unerklärt bleiben müssen.

Lokales.

Halle, den 2. April 1914.

* **Zur Ulsterkrisis** bringt die neueste Nr. 14 unserer Tiefdruckbeilage „Welt im Bild" eine Anzahl sehr interessanter Bilder, so die meist genannten Persönlichkeiten Sir Edward Carson, Lord Londonderry und Oberst Seely, den englischen Kriegsminister. Oberst Seely, der zur Demission gezwungen war, setzt von der englischen Regierung entsandte Kriegsschiffe im Hafen von Dublin, eine imposante Heerschau der Ulster-Armee, beim Dungannon und ein Bild aus Carsons militärischem Hauptquartier, das von Posten der freiwilligen Armee bewacht wird. — Für die Erhaltung des Spreewalds, dessen eigenartige und idyllische Schönheiten durch geplante umfassende Meliorisation eines großes Teiles gefährdet wird, plaidiert ein reich mit hübschen Aufnahmen aus dem Spreewald illustrierter Artikel. Von Bildern vom Tage nennen wir den deutschen Flieger Guido Linnekogel, der einen Höhenweltrekord mit Passagier aufstellte und außerdem dieser Tage die höchste bisher erreichte Höhe mit einem Flugzeug überhaupt, 5610 Meter, erreichte. Ferner sehen wir Bilder von der Ausstellung der Kunstgewerbeschule in Halle, von der Eröffnung

der erzielte Höhe erreichte, Professor Mercalli, den hochverdienten Direktor des Vesuv-Observatoriums, der das Opfer eines Raubmordes wurde, Professor Engler, den bekannten Pflanzengeographen, der seinen 70. Geburtstag feierte, ferner Aufnahmen von den Brüglerinnen bei der Verdrängung Malmeries und von einer beim letzten Erdbeben durch Aschenregen verschütteten Gebieten in Japan. Sehr amüsant sind zwei Proben von „Skulpturen", die auf der soeben eröffneten Futuristen-Ausstellung in Paris zu sehen sind. Wie es auf deutschen Rennbahnen nach der geseblichen Zulassung von Buchmachern aussehen wird, zeigt eine eigenartige Aufnahme der zahlreichen Buchmacherstände auf einer englischen Rennbahn. In der Rubrik „Die Welt der Frau" finden unsere Leserinnen neben der Abbildung einer kapriziösen Pariser Nachttoilette eine Aufnahme von der „Modenschau um Mitternacht", bei der bekannte Damen und Herren von Berliner Bühnen als Wannenmix auftreten, ein Porträt der beliebten Berliner Künstlerin Fritzi Massary, die jetzt mit einer Gage von 60 000 M — der höchsten bisher an eine Schauspielerin gezahlten Gage — an das Berliner Metropoltheater engagiert wurde, sowie eine interessante technische Erfindung, die Stickerei-Maschine, die ein Beweis für die Vollendung unserer Webstuhlkunst ist. Wenn abonniert auf diese reich illustrierte Sonderbeilage hier und auswärts bei den allen Annahmestellen des „General-Anzeigers" für Halle und die Provinz Sachsen.

* **Sonntagsruhe.** In Ergänzung unserer gestrigen Notiz über die Geschäftszeit an Sonntagen während des Osterfestes sei noch bemerkt, daß für den Handel mit Back- und Konditorwaren, Milch, Kolonial- und Wurstwaren, Grünwaren und Obst, sowie Blumen im Sommer eine sonntägliche Verkaufszeit bis 9½ Uhr und von mittags 11½—1½ Uhr weiter besteht, die Zigarrengeschäfte aber nur von 11½—1½ und die übrigen Geschäfte nur von 7½—9½ Uhr offen halten dürfen. Am ersten Osterfeiertag als Ausnahme die mittägige Verkaufszeit im Handel mit Back- und Konditorwaren auf die Zeit bis 12 Uhr, im Milchhandel bis 1 Uhr, im Blumenhandel bis 12 Uhr beschränkt — Bäckereien, Konditoreien und Blumenhandlungen haben also mittags nur eine halbe Stunde offen. Alle übrigen Geschäfte, auch die Zigarrenhandlungen, sind an den beiden genannten Feiertagen vollständig geschlossen.

* **Reichsverband selbständig reisender Geschäftsleute Deutschlands.** Die Ortsgruppe Halle hielt gestern abend in der „Aktienbrauerei" eine gutbesuchte Versammlung von Verkäufern und Schaustellern ab. Den Anlaß hatten die letzten Vorgänge im Reichstage bzw. in dessen Kommissionen, betr. Aenderung der Reichsgewerbeordnung zum Schaden der Wandergewerbe. Der Referent, Gauleiter Max Schuster-Leipzig, wies auf die Gefahren hin, die den Verbandsmitgliedern drohen, wenn sie sich nicht beizeiten gegen etwa zu fassende Beschlüsse im Reichstagsplenum wehren. Seit langem wird der reisende Gewerbetreibende bekämpft von dem sehhaften Gewerbe, das in ihm eine Konkurrenz erblickt. Daher stellt man die Volksfeste, Schützenfeste, Kirchweihen usw., auf denen der reisende Geschäftsmann sein Brot verdient, als mit sittlichen Gefahren verbunden hin und versucht, diese Veranstaltungen einzuschränken bezw. als nicht mehr zeitgemäß gänzlich zu beseitigen. Daß dem nicht so ist, beweist u. a. der große Hallische Herbstmarkt, auf dem ein Verkehr sondergleichen herrscht, der unzweifelhaft ein altertümliches Volksfest ist. Eine Aenderung der §§ 33 a bezw. 55 und 56 der R.-G.-O. zum Schaden des Wandergewerbes will vor allem das Zentrum herbeiführen. Aber was nützen alle Landgerichtsurteile wenn man den unteren Verwaltungsbehörden zugesteht, bejondere Bestimmungen bezüglich des Wandergewerbes zu erlassen? Sollte dies der Reichstag zum Gesetz erheben, so würde eine große Zahl Wandergewerbetreibender arg geschädigt, wenn nicht gar ruiniert. Man soll nicht alles in einen Topf werfen, es gäbe einen großen Teil dieser Geschäftsleute, die ihr Geschäft reell betreiben. Die Agitation der Handlungsgehilfenverbände um Herbeiführung der vollständigen Sonntagsruhe betreffs auch des Wandergewerbe, das, wenn diese Anträge Gesetz würden, gänzlich lahmgelegt schalter würde. Die Regierung hat aber in dieser Sache ein Herz für den kleinen Gewerbetreibenden gezeigt und einen Entwurf ausgearbeitet, den auch das Wandergewerbe gutheißen kann. Wird dieser Entwurf im Reichstage angenommen, so ist wenigstens eine Gefahr abgewendet, rob alle Gegenbestrebungen. Nach der Versammlung nahm die vom Referenten eingebrachten Resolutionen an. Sie sollen unverzüglich dem Reichstag zugestellt werden. Dann wurde noch über die Verlegung des Hallischen Jahrmarktes verhandelt, der bekanntlich weiter hinaus in die obere Delitzscherstraße kommen soll und schon hergerichtet wird.

* **Geburtenüberschuß in der Provinz Sachsen.** Vereinzelt sind in letzter Zeit auch verschiedenen Teilen des Reiches Meldungen über das Steigen der Geburten gekommen. Die neueste amtliche Reichsstatistik weist einen Ueberschuß von 839 887 Geborenen über die Gestorbenen auf. Das entspricht einem Satze von 12,70 auf 1000 Einwohner. Im Jahre 1911 war der Ueberschuß 739 945 oder 11,32 auf 1000 Einwohner, im Jahre 1910 jedoch beziffert er sich auf 679 119 oder 10,62 auf 1000 Einwohner. Die Zahl der Geburten war 1910 1 982 896, 1911 1 928 039, 1912 1 925 883. Für die Provinz Sachsen wurden als hauptsächliche Ergebnisse folgende mitgeteilt: Es wurden Ehen geschlossen im Regierungsbezirk Magdeburg 10 930, Merseburg 11 040 und Erfurt 4548. Die Zahl der Geborenen betrug im Regierungsbezirk Magdeburg 32 879, Merseburg 37 951 und Erfurt 15 262. Es starben im Bezirke Magdeburg 21 603, Merseburg 21 664 und Erfurt 8506. Der Geburtenüberschuß stellte sich somit für 1912 im Regierungsbezirk Magdeburg auf 11 270, Merseburg 16 287 und Erfurt 6757. Insgesamt hat also die Provinz Sachsen für das Jahr 1912 einen Geburtenüberschuß von 34 314 über die Zahl der Gestorbenen zu verzeichnen. Das bedeutet einen Ueberschuß von 11,01 auf 1000 Einwohner Bemerkenswert ist noch, daß bei dem Ueberschuß das männliche Geschlecht überwiegt. Es wurden nämlich 17 937 Knaben geboren gegen 16 577 Mädchen. Die Provinz Westfalen weist neben Schlesien den höchsten Geburtenüberschuß auf, denn für Westfalen ist für das Jahr 1912 ein solcher von 19,66 auf 1000 Einwohner ermittelt. Im Reich stellt sich der Ueberschuß nur auf etwa 6 von 1000 Einwohnern gegen 5,2 im Jahre 1911.

* **Staatlich-städtische Handwerkerschule.** Diejenigen Eltern, die für ihre zu Ostern aus der Schule abgehenden Söhne noch keinen geeigneten Lehrmeister gefunden haben, werden auf die Tagesklassen der staatlich-städtischen Handwerkerschulen aufmerksam gemacht. Dort bietet sich solchen jungen Leuten, die einen praktischen gewerblichen Beruf ergreifen wollen, Gelegenheit, sich vor ihrem Eintritt in die Lehre die erforderlichen theoretischen Kenntnisse anzueignen. Der Unterricht umfaßt Freihand- und geometrisches Zeichnen, Fachzeichnen, Modellieren, dekoratives Malen, Geometrie, Naturlehre, gewerbliche Buchführung, Rund- und Eierschrift usw. Außerdem sei darauf hingewiesen, daß gegenwärtig in der Anstalt drei Kurse für Elektrotechnik bestehen, in denen jeder, seiner Vorbildung auf diesem Gebiete entsprechend, theoretisch und praktisch gefördert werden kann. Das halbjährliche Schulgeld beträgt für Tagesvollschüler 30 M., für Halbschüler je nach Umfang der belegten Unterrichtsstunden 5—15 M. Der Lehrplan der Anstalt wird auf Verlangen kostenlos abgegeben. Anmeldungen nimmt der stellvertretende Direktor täglich während der Sprechstunden in seinem Amtszimmer entgegen.

* **Militärische Jubiläen.** Am 1. April konnte der Kgl. Ober-Militär-Intendanturjekretär Rechnungsrat Wagner bei der Intendantur 8. Division auf eine 40jährige Dienstzeit zurückblicken. Der Jubilar trat am 1. April 1874 als Einjährig-Freiwilliger bei der 9. Komp. Füsilier-Regt. Nr. 36 ein und ist seit 1. April 1883 Militär-Intendanturbeamter. Vom Vorstand und Kollegen wurde er unter Ueberreichung eines Blumen- und Ehrengeschenks beglückwünscht. Am gleichen Tage vollendete Rechnungsrat Ritter eine 25jährige Tätigkeit als Stellenvorsteher und Vorstand einer Divisions-Intendantur — ein gewiß sehr seltener Fall in der Armee. Auch er erhielt zahlreiche Glückwünsche. Beide Herren kamen vor 15 Jahren bei Verlegung des Stabes der 8. Division nach Halle. Sie sind Inhaber des Roten Adlerordens und des Kronenordens 4. Kl.; Rechnungsrat Mallwitz außerdem des Ritter- bezw. Verdienst-Ordens Albrecht des Hörer und des Ernestin. Sächs. Sachsen-Ernestinischen Hausordens 2. Kl.

* **Ordensverleihungen.** Dem Oberlehrer an der Lateinischen Hauptschule der Francke'schen Stiftungen, Prof. Dr. Emil Suchsland, wurde der Adler der Ritter des Königl. Hausordens von Hohenzollern, dem Oberlehrer Prof. Dr. Robert Crampe an derselben Schule der Rote Adlerorden 4. Kl. verliehen.

* **Aus dem Bureau des Stadttheaters** wird uns geschrieben: Neute (Donnerstag) abend — Beginn 7 Uhr — „Götterdämmerung". Benefiz für Kapellmeister H. D. Wetzler. Es singt nicht, wie versehentlich angezeigt wurde, Herr Otto Rudolph, sondern Herr Viktor Erif van Horst die Partie des Gunther. Morgen, Freitag, zum zweiten Male „Die Tanzprinzessin", Operettenmusik von Jean Gilbert. Es ist gelungen, für Sonnabend zur letzten Aufführung von „Die Meistersinger von Nürnberg" in dieser Spielzeit einen berühmten Gast, Herrn Robert Hutt von der Frankfurter Oper, zu einem nochmaligen Gastspiel zu gewinnen. Sonntag nachmittag Volksvorstellung „Die heitere Weibeng". Abends zum 3. Male „Die Tanzprinzessin".

* **Die Arbeiten am Schwimmhallendach.** Von den Arbeitern der Firma Wayß u. Freytag geht uns eine Erklärung zu, die sich gegen die Behauptung des Stadtverordneten Emmer wendet, wonach 13 von den hier beschäftigten Arbeitern der Firma Ausländer seien. Diese Behauptung ist ja schon durch den Stadtbaurat Jost widerlegt, doch erklären die Arbeiter: Wir sind alle preußische Staatsangehörige, in Halle polizeilich gemeldet und werden keineswegs von der Steuer verschont, dies beweist der Steuerzettel, der schon seit ca. drei Wochen in unseren Händen ist. Wenn wir für uns auf dem Bau abkochen lassen, so erklärt sich dies aus folgendem: Die Frau des Poliers, die von der Firma dafür eine tägliche Entschädigung erhält, kocht für uns Arbeiter. Alle Behauptungen, wir verdienen hiesigen kleineren Geschäftsleuten eingekauft und der gesamte ausgelegte Betrag auf die von dem einzelnen Arbeiter eingenommenen Mahlzeiten verrechnet. Auf den Arbeiter kommt nur der tatsächlich aufgewendete Betrag in Anrechnung, daher ist ein Verdienst der Frau nicht nachzuweisen. Das ist klar und Polizeiunterschrift. Es liegt nun in unseren eigenen Interesse, wenn wir in der Baubude unsere Mahlzeiten einnehmen. Wer von der Arbeit in der Beton-Industrie eine Ahnung hat, der weiß, daß er mit Kleidern, die er auf die Straße anzieht, nicht im Zement arbeiten kann. Wenn wir bei einstündiger Mittagspause uns zuerst noch waschen und umziehen sollten, dann bliebe uns nur eine geringe Zeit zum Essen übrig, wenn man dann schon alle Witterungen bezeichnen müßte. Gingen wir bei Privatleuten in Kost und Logis, dann bliebe uns nur das eine, daß wir uns das Essen nach dem Bau bringen lassen und dann doch wieder in der Baubude essen müßten. Zu Uebersunden sind wir bisher nicht gezwungen worden.

* **Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** „Das Röntgenbild in der Zahnheilkunde", ein Thema, das nicht nur für den Spezialisten hohes praktisches Interesse bietet, sondern für jeden, der an den Zähnen leidet — und das sind die meisten Menschen —, behandelte Herr Zahnarzt Hirsch in der letzten außerordentlichen Sitzung, die im großen Hörsaal der Universität stattfand. Der Vortragende konnte aus der eigenen Praxis über die richtige Art neue Hilfsmittel ziehen und belegte seine Ausführungen durch sehr deutliche, zum Teil plastisch wirkende Lichtbilder. Zum Schluß streifte Redner noch der Fülle praktischer Anwendungen die wissenschaftliche Bedeutung der Zahn-Röntgenologie für Anatomie, Entwickelungsgeschichte, Physiologie, Anthropologie und Mikrerkunde. — Die nächste Sitzung findet am 16. April statt.

* **Aus dem Süden.** Die an der Merseburgerstraße gegenüber der Hüttenstraße neu angelegten Straßen haben jetzt Baumanpflanzungen erhalten. Die Ausschachtungen zur Ueberführung der Fernbahn haben jetzt fast die vorschriftsmäßige Tiefe von 4 Metern erhalten. Die Erdmassen werden durch Loren und kleine Lokomotiven nach dem Bahnkörper der Staatsbahn gebracht, deren Gleisanlagen am 1.25 Meter bei der Ueberführung erhöht werden.

* **Aus der Domgemeinde.** Nach wiederholten eingehenden Beratungen und aus mehrfachen schwerwiegenden Gründen hat auf Antrag der Domprediger das Presbytorium im vorigen Jahre einmütig beschlossen, auch für die Domgemeinde den pflichtmäßigen einjährigen Konfirmandenunterricht wieder einzuführen. Die am Palmsonntag 1915 einzusegnenden Knaben unterrichtet Domprediger Bouman, die Mädchen Domprediger Professor Lang. Der Konfirmandenunterricht beginnt vier Wochen nach Ostern, für die Mädchen am 11. Mai, für die Knaben am 12. Mai. Die Domprediger sind jedoch nach wie vor bereit, den Kindern, die aus freiem Antrieb zwei Jahre den Konfirmandenunterricht zu besuchen wünschen, wie bisher in dem ersten Jahre in einer Stunde wöchentlich Vorunterricht zu erteilen.

* **Stiftung „Altersheim".** In der Sitzung des Vorstandes am Montag, in dessen Zusammensetzung eine Veränderung nicht eingetreten ist, wurde die Rechnung des verflossenen Geschäftsjahres geprüft; dem Rechnungsleger konnte Entlastung erteilt werden. Infolge außerordentlicher hringender Hausreparaturen, deren Kosten etwa 2400 M. betrugen, ist eine Vermehrung des Stiftungsvermögens nicht eingetreten, doch hat es sich auf der bisherigen Höhe gehalten. Der Vermögensbestand beläuft sich am Schlusse des vorigen Kalenderjahres auf 110 624,91 M. Von den Mietern sind einer kurz nach Weihnachtsgeschäftsjahr durch Tod aus der Reihe geschieden und durch Neuzug wieder besetzt. Sämtliche Mieter erhalten ein Weihnachtsgeschenk von je 6 M., der Hausmann ein solches von 30 M. Die Stiftung verfolgt den Zweck, würdigen und bedürftigen alten Leuten durch Gewährung von Wohnung (Stube und Kammer) zu möglichst billigen Preisen eine Unterstützung zu gewähren. Der Mietzins von 4 bzw. 4,50 und 5 M. im Monat für die 24 Wohnungen, von denen 2 miet frei sind, ist in der bisherigen Höhe beibehalten. Der Vorstand wird gebildet von den Herren Kaufmann E. Beyer, Stadtrat Klopfleisch, Fabrikant Kobert, Maurermeister Hensel, Mechanikus Kleemann und Oberlehrer Jänicke.

* **Walhallatheater.** Der neue Spielplan, der gestern seinen Einzug hielt, ist in beiden Teilen durchaus beachtenswert; der Varietteteil enthält Glanznummern und bis schaulspielerischen Darbietungen des Ensembles und verdient volles Lob und Anerkennung. Die erste Varietteenummer der Geschwister Karna und Irma Salus zeigt das Künstlerpaar in einer Reihe von Tänzen voll Grazie und Charakter; ein indischer Fantasietanz und ein Schmetterlingstanz bieten entzückende Bilder und auch die Bereyer von Tango und Twostep kommen auf ihr Teil. Professor Gugi bekundet als Violinvirtuose eine hohe Ausdrucksfähigkeit; in drei Nummern entfalten er durchweg Sicherheit und Gewandtheit auf seinem klangvollen Instrument, dessen melodische Töne in den Herzen der Hörer schnell ein sympathisches Echo wecken. Eine feine und charmante Wiener Soubrette, Louise Brinz, entfesselt sofort lebhaften Jubel; sie singt und tanzt gut und lebhaft. Ihre vier Nummern, als Waschermädl, Luck, Walzerklänzerin und das Lied „Mei Mutterl is a Wienerin", sind lauter Schlager. Singend und tanzend führen sich auch die folgenden beiden „Butterflys" ein, um alsbald zu einem interessanten Luftakt überzugehen, der Kraft, Schönheit und körperliche Gewandtheit in bewundernswerten Maße in sich vereinigt. Das Duo Wesen-Ensemble bringt drei Einakter voll Scherz, Spannung und Pikanterie. Der erste, ein Schwank des Franzosen Feydeau, „Nachtsitzung", ist eine Sparerei, in der zwei junge Pariser Lebemänner in überstürztem Wettefer zunächst die Gunst einer maskierten Schönen zu erringen streben, diese aber kalt zu stellen suchen, als ihnen nach gefallener Maske ein alter Geizhals entgegenblickt. Die Verwirrung und Komik steigert sich, als die Frau des einen in diese Überraschungen hineinplatzt und in dem anderen einen Verehrer erkennt, der ihr am Tage zuvor näher getreten ist. Um die Wiedergabe dieses tollen Durcheinanders machten sich neben Direktor Mertens besonders die Herren Weber und Windhopp sowie Elen Pleffon verdient. Dann folgte der Senfationsakt von R. Oswald „Um Mitternacht", eine spannende Einbrecherszene, die die Herren Weber und van Beet wirksam durchführten. Hier überrascht ein Einbrecher, den der Zuschauer als solchen zunächst nicht erkennt, einen anderen bei seiner Arbeit und spielt sich, mit dem Revolver in der Hand, als Besitzer der betr. Villa und bis in Angriff genommenen Geldschrankes auf. Seine Maskerade führt schließlich dahin, daß er dem Ueberraschten eine kurze Frist zum Vollführen des Geldschrankeinbruches mit Hilfe eines neuen Verfahrens gewährt, ihn mit weiteren Ermahnungen und einer dem nunmehr offenen Geldschrank entnommenen Summe entläßt und dann schließlich selber mit dem übrigen Inhalte des Geldschrankes sich entfernt. Durch die Arbeit des letzteren ist ihm die eigene Arbeit erspart worden. Den Schluß bildet ein an Entkleidungs- und Ankleidungsszenen, überhaupt an allerhand Pikanterien reicher Schwank von J. Horst „Nr. 69", der sich in einem Hotelzimmer abspielt. Eine Dame findet, als sie sich zur Ruhe niederlegen will, in ihrem Bett bereits einen dort schlafenden männlichen Insassen vor. Der dort verschenkt sich einzurichten wurde. Hieraus und aus den gegenseitigen Unterhandlungen der beiden, ebenso aus denen der Dame mit dem Kast angeschlossenen Kellner ergeben sich in steter Steigerung eine Fülle hochkomischer Szenen, die mit einer Annäherung des Paares ihren Abschluß finden. Gespielt wurde der lustige Schwank von Hedi Herbert und den Herren Mertens und Weber ganz ausgezeichnet sein Wunder, daß ihnen lebhafter Beifall dafür zuteil ward.

* **Im Apollotheater** wurde gestern abend der Kurzlustspielplan eröffnet mit dem Operettenschwank „Wenn Männer schwindeln", von Dr. Bruno Decker und Rob. Pohl, mit der Musik von Walter W. Götze. Der Inhalt ist überaus verwickelt und lustig. Ein Fabrikdirektor Ernst Favart, der die Erfindung eines Octave Brasser verwerten will, engagiert an Stelle des Prokuristen des Konkurrenzunternehmens den Direktor eines gegnerischen Unternehmens, Laroussle, selbst, der sich ihm unter dem Namen des Prokuristen Dumont vorgestellt hat. Diese Namensänderung hielt Laroussle für ratsam, als er in etwas kompromittierender Stellung — er kniet mit dem Rücken im Zimmer, aus dem Frau Rose Favart eben verschwunden — von dem Gatten erwischt wird, der aber bald glaubt, der Unbekannte wolle sich für die ausgeschriebene Stelle melden. Favart legt dem neuen Prokuristen gleich den Probierstein seiner Erfindung vor — erwischt aber statt dessen, ohne es zu merken, sein Geheimkontobuch, in dem er seine Seitensprünge und — die Süßnegeschenke für die Gattin geschmackvoll nebeneinander eingetragen hat. Dabei gibt's das süße Weiberchen-Duett: „Das Gewissen — hat gewissen, und drum schenken Sie der Gattin — einen neuen Winterhut!" Als dann aber Favart dem vermeintlichen Dumont von der schönen Frau Laroussle vorschwärmt, wird die Sache für den Dumont-Laroussle etwas schwül und er hinterbringt der Frau Favart die Seitensprünge ihres Gatten. Darob heftige Auseinandersetzung der Ehegatten. Der Gatte versucht zu schwindeln (Schwindelduett), was natürlich bald durchschaut wird. Ein Versuch der beiden Gatten, durch einen gestellten Doppelselbstmord die Liebe der Gattinnen, die sich als alte Freundinnen erkennen, zurückzuerobern, wird auch falls als Schwindel aufgedeckt. Ein neuer geheimnisvoller Plan, als Einbrecher verkleidet in die eigene Wohnung zu brechen, bleibt eigentlich für die Handlung etwas dunkel; — zum Unglück — oder Glück? — wird er aber von der wachsamen Polizei beinahe recht ernstlich gestört und führt so zur allgemeinen Aufklärung und Versöhnung. — Die Operette selbst als solche bietet gewisse Handlungen, das ist schon ein sich etwas Seltenes heutzutage; aber das Beste ist, daß die tatsenderlei Verwechslungen und Schwindeleien, äußerst lustig und flott gefaßt, eine zündende Situationskomik entfesseln. — Gespielt wurde ebenfalls brillant und flott; der Favart des Herrn Ewald Schindler ist überaus sympathisch und heiter — und selbst die fremde Sittenverderin im Theater wird diesem Favart — alle Seitensprünge verzeihen. Den etwas drolligen Laroussle verkörperte Herr Adalbert Lenz famos. Eine süße schlemische und frauenhafte Rose war die Maria Waldau. Die Leonie Laroussle gab Helene Mervola als Gast mit viel Temperament und Schneid. Sie überraschte durch ihre große und recht gut geschulte Stimme. Die kleineren Rollen waren bei Clärchen Fröhlich (Yvonne), den Herren Weber (Brasier) und Daubel (Dumont) in guten Händen. Die vielen schicken und eleganten Toiletten der Damen trugen ihren wesentlichen Teil zum Erfolge bei. Die Operette wird sich in den nächsten Tagen noch weiteren Beifall holen und ihre Zugkraft bewähren.

D.

* **Städtische Straßenbahn.** Die Einnahmen im März betrugen 49 351,75 M. (im gleichen Monat des Vorjahres 39 977 M.), demnach im Jahre 1914: 925,25 M., vom Januar bis März 1914 wurden mehr eingenommen 2372,15 M.

* **Patenterteilung.** Dem Ingenieur Curt Forber a. hier, wurde auf einen neuen konstruierten Apparat bei Nichtgebrauch wasserfreier Abortspülkästen mit durch Elektromagneten auslösbaren Hebel zur Einstellung des Einlaufventils in Verbindung mit einem Schwimmer das deutsche Reichspatent unter Nr. 275099 verliehen. Der Apparat, der bereits in 7 Schulen in Halle eingebaut ist, hat sich so vorzüglich bewährt, daß im Laufe der Zeit sämtliche Schulen mit diesen versehen werden sollen. Der Apparat, der auf einfachste Weise ander bereits vorhandene Spülvorrichtungen angebracht werden kann, ist bereits ausgezeichneten Apparat „System Forberg" in ihren Schulen eingebaut. Bei Anwendung dieser neuen elektrischen auslösbaren Spülleinrichtung ist der größter Sauberkeit auch eine bedeutende Wasserersparnis gegenüber dem alten, auf Einstellung der Zuflußhähne beruhenden System eingetreten.

* **50jähriges Geschäftsjubiläum.** Die Firma Ferd. Weber & Sohn, Spezialgeschäft für Klempnerei und Zentralheizungsanlagen, feiert auf 50jähriges Bestehen zurückblicken. Sie wurde am 1. April 1864 von dem Vater des jetzigen Begründers gegründet. Das Geschäft hat sich aus den kleinsten Anfängen zu der jetzigen Bedeutung emporgearbeitet und blickt auf eine schöne Blüte.

* **Zoologischer Garten.** Nächsten Sonntag ist ein sog. „Billiger Sonntag", d. h. der Eintrittspreis beträgt den ganzen Tag über 50 Pf. für Erwachsene und 20 Pf. für Kinder. „Billiger Sonntag" ist in Zukunft an jedem 1. Sonntag im Monat, ausgenommen sind die Festtage.

* **Theaterabend.** Der Verlag der „Sächsisch-Thüringischen Hausfrau" veranstaltet am 7. April im „Wintergarten" einen Theaterabend, und zwar die zweite Aufführung des dramatisierten Romans von Hedwig Courths-Mahler: „Deines Bruders Weib".

* **Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater.** Die 3. Osterprüfung, 136. Musikaufführung, findet am Freitag abend ½8 Uhr im Saale des Konservatoriums statt. Das Programm bringt Werke für Klavier, Violine, Gesang und Trompete.

* **„Das Geheimnis der Liebe Gottes"** lautet das Thema, über das Pastor Winterberg am Sonntag abend 8½ Uhr im großen Saale der Stadtmission spricht.

* **Arbeitsjubiläum.** Gestern feierte der Maler Karl Apitzsch bei der Firma Rohrs Nachfolger sein 25jähriges Arbeitsjubiläum.

* **Zum heutigen Osterviehmarkt** auf dem oberen Roßplatze waren aufgeboten: 169 Läufer, 488 Ferkel und 412 Pferde. Für das Paar Läuferschweine wurden 80 bis 88 M., für das Paar Ferkel 25—28 M., für das Paar Mutterschweine 40—44 M. bezahlt.

* **Flucht aus der Klinik.** Ein Wäschereibesitzer, der sich in Anstaltskleidung aus der Königlichen Klinik, in der er in Behandlung stand, entfernt hatte, wurde in der Albrechtstraße durch einen Polizeibeamten angehalten. Da der Kranke durch seine Anstaltskleidung Aufsehen erregte und sich weigerte, in die Klinik zurückzukehren, wurde er durch den Beamten zu seinen Angehörigen gebracht.

* **Wer ist der Tote?** Die am 30. März im Amtsgarten aufgefundene und bereits von uns näher gekennzeichnete männliche Leiche ist noch nicht anerkannt. Es wird deshalb nochmals gebeten, umgehend Mitteilung über die Persönlichkeit an die Kriminalpolizei gelangen zu lassen.

* **Kaltes Bad.** Ein 12jähriges Schulmädchen, das in der Nähe der Pfarrstraße auf einem Floß gespielt hatte, wollte seine Kleider reinigen. Hierbei rutschte es aus und fiel in die Saale. Durch die Besatzung des zufällig vorüberfahrenden Dampfers „Saale" wurde das Mädchen gerettet und seinen Angehörigen zugeführt. Schaden hat es anscheinend nicht erlitten.

* **Kleiner Feuerlärm.** Gestern abend drangen aus dem Erdgeschoß eines Grundstückes in der Gr. Ulrichstraße starke Rauchwolken, was Hausbewohner veranlaßte, die Feuerwehr herbeizurufen. Die Untersuchung ergab, daß im ersten Obergeschoß Papier verbrannt wurde und daß der Rauch infolge Stickluft nicht abziehen konnte. Die Feuerwehr trat nicht in Tätigkeit.

* **Festnahme eines Fahrradmarders.** Ein 20jähriger Theatermeister stahl von dem Hofe eines Grundstückes der Gr. Steinstraße ein Fahrrad, das der Besitzer kurz zuvor wegen Besorgung eines Geschäftsganges dorthin gestellt hatte. Der Besitzer des Rades holte den Dieb ein und übergab ihn einem Polizeibeamten.

* **Festnahmen.** Ein polnisches Arbeiterehepaar wurde wegen Verdachts des Diebstahls und wegen Fälschung von Ausweispapieren festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt. Festgenommen wurde auch eine Frauensperson wegen liederlichen Umhertreibens.

* **Bei einer Streife** in der vergangenen Nacht wurde ein 16jähriger wohnungsloser Arbeiter auf dem Bahndamm der Halle-Hettstedter Eisenbahn nächtigend angetroffen. Er wurde in Gewahrsam genommen.

* **Von der Straße.** Gestern nachmittag entstand an der Ecke der König- und Lindenstraße ein Bruch des Hauptwasserrohres. Da sich die Gleise der Fernbahn Halle-Merseburg beim Befahren erheblich senkten, wurde der Verkehr der Bahn durch die Merseburgerstraße zurückgeleitet. — In der Liebenauerstraße wurde ein deutscher Schäferhund von einem Kraftwagen überfahren und erheblich verletzt. Die Schuld soll den Kraftwagenführer treffen. — Durch den Führer eines Möbelwagens wurde in der Reilstraße eine Gasslaterne umgefahren.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der 3. kommunale Bezirksverein (Süd- und West)** hält seine Monatsversammlung nächsten Dienstag abend 8½ Uhr im Schweizerhaus ab. Die Tagesordnung enthält folgende Punkte: Mitteilungen des Vorstandes; Bericht über die Beratungen im Allgemeinen Bürgerverein für städtische Interessen; Bericht über die letzten Stadtverordnetensitzungen; die projektierten städtischen Bauten; Wünsche aus der Versammlung.

* **Der Verein ehem. 36er** hält am Sonnabend abend 8½ Uhr Monatsversammlung im „Schultheiß", Poststraße 5, ab. Das Füsilierregiment Nr. 36 feiert im August 1915 sein 100jähriges Bestehen.

* **Kriegerverein Alemannia.** Freitag Monatsversammlung im Vereinslokal.

* **Lehrerturnverein Jungdeutschland.** Die Abt. „Kurfürstfeiert am Freitag abend 8½ Uhr im Festsaal „Goldener Hirsch" ihr 2. Stiftungsfest. Ein schönes, abwechslungsreiches Programm — heiteren und ernsten Inhalts — liegt vor. Zur Aufführung gelangt u. a. das Theaterstück „Deutsche Jugend", von Marie Jug.

Sportnachrichten.

Radsport.

* **Ein neuer Weltrekord im Stundenrennen hinter Motoren.** Von der Berliner Dauerfahrer Metzdorf wurde gestern tag auf der Mitbertshofener Bahn bei München ein neuer Weltrekord im Stundenrennen aufgestellt. Nach mehreren vergeblichen Versuchen, bei denen Rettelbed jedesmal durch Defekte ausscheiden mußte, gelang es Metzdorf wieder, seinen vor nunmehr am Montag den am 19. September 1909 von dem Franzosen Guignard mit 101,623 Kilometer aufgestellten Weltrekord auf 102,398 Kilometer unter offizieller Aufsicht des Verbandes Deutscher Radrennbahnen verbessern.

Fußballsport.

* **Der süddeutsche Meister,** die Spielvereinigung Fürth, spielt am Ostermontag in Berlin gegen Union.

Lawn-Tennis.

* **Tennisturnier in Cannes.** Die Schlußrunde zum Herrendoppelspiel um die Meisterschaft von Cannes (Wilding—Brooks gegen Decugis—Lowe) ergab, wie vorauszusehen, den Sieg des ausländischen Paares, das Wilding und Decugis—Lowe siegte. Lowe hatte keinen guten Tag, dagegen spielte der Franzose, zumal im zweiten Satz, hervorragend. Das Spiel von Brookes und Wilding entfesselte wiederum wahre Beifallsstürme des aufgeregten Publikums. Besonders Brookes leistete Erstaunliches im Placieren, und auch Wilding, der nicht nachstehen wollte, gab sich besonders Mühe, so daß der zweite Satz trotz Decugis prächtigem Spiel mit 6:1 an Brookes und Wilding fiel. Im Damen-Einzelspiel Meisterschaft zerstreute Miß Ryan überlegen die Verteidigerin des Titels Miß Tripp mit 6:2, 6:1 ab.

Luftschiffahrt.

* **Limuloges Weltrekord.** Der am Dienstag nachmittag von dem deutschen Flieger Limuloge aufgestellte neue Höhenweltrekord für Flüge ohne Passagier von 6300 Meter ist von den deutschen Luftfahrtkreisen um so freudiger aufgenommen worden, als dieser Rekord noch niemals in deutschen Besitz war. Ein von Hirth im Juli 1912 in Leipzig errungener Flug von 4320 Meter Höhe wurde offiziell nicht anerkannt, vielmehr blieb der Franzose Garros, der im November 1911 3910 Meter erreicht hatte, ein volles Jahr Inhaber des Weltrekordes bis im November 1913 Immelmann gelegentlich neuer einen Höhenflug von 5450 Meter ausführte. Im Dezember des gleichen Jahres flog dann Garros während seines Aufenthaltes in Tunis mit seinem Monoe-Eindecker 5600 Meter hoch, im März 1913 entriß Pegoud mit einer Maschine gleichen Fabrikats den Rekord, den er auf 5880 Meter emporschraubte. Im Dezember v. J. glückte es dann Legagneux auf Nieuport-Eindecker zum ersten Male, die 6000 Meter-Grenze zu überschreiten und den Rekord auf 6120 Meter zu bringen.

* **Die Ausschreibung für den Wasserflugzeug-Wettbewerb zu Barmemünde,** der unter der Bezeichnung „Offerslag Warmemünde" in der ersten Hälfte des Monats veranstaltet wird, ist jetzt vom Deutschen Luftfahrer-Verband fertiggestellt. Die Ausschreibung ist unter reger Mitarbeit des Reichsmarineamts entstanden und enthält zum größten Teil rein technische Bedingungen, die erfüllen lassen, daß der Wettbewerb in erster Linie als technische Prüfung gedacht ist.

Hundesport.

* **Eine internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen** findet am ersten und zweiten Osterfeiertage (12. und 13. April) in der Festhalle der Ritterschen Brauerei Leipzig-Stötteritz statt. Meldeschluß: 4. April.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Bauverein und Baugenossenschaft.

Die Unterstützung der sog. gemeinnützigen Bauvereine aus Mitteln der Allgemeinheit, insbesondere aus städtischen Mitteln, ist abzulehnen. Man muß sich fragen, wie weit die Gemeinnützigkeit geht. Eine Grenze muß doch gezogen werden können und gezogen werden. Jedenfalls hört die Gemeinnützigkeit da auf, wo die erwerbende Tätigkeit beginnt, und wo andere Kreise in ihrer Erwerbstätigkeit arg bedrängt und gestört werden. Seinerzeit sind die gemeinnützigen Bauvereine entstanden, weil man sich darauf berief, es fehle an

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191404037/fragment/page=0003

geeigneten Wohnungen zu entsprechenden Mietspreisen für kleine Leute und für untere Beamte. In Halle ist jedenfalls kein solcher Mangel vorhanden. Das lehrt schon die Tatsache, daß der Bauverein für Kleinwohnungen, namentlich auf dem Gelände, das er jetzt an der Julius Kühnstraße bebauen will, nicht nur kleine Wohnungen baut, sondern auch andere. Bisher verfügt man unter Kleinwohnungen solche in Mietspreisen bis 300 M. jährlich. Jetzt geht der Bauverein für Kleinwohnungen damit um, auch Wohnungen zu höherem Mietspreise bis zu 775 M. zu schaffen. Man hat dazu übergehen müssen, auch Wohnungen zu höherem Mietspreise herzurichten, weil man für Kleinwohnungen nicht mehr die Abnehmer hat und weil man nicht zurecht kommen würde, wenn nicht die größeren Wohnungen mit höherem Nutzen hergerichtet würden. Liegen aber die Verhältnisse so, dann kann nicht mehr davon die Rede sein, daß ein Bedürfnis für Kleinwohnungen vorliege. Zur Herrichtung von Wohnungen in den mittleren Preislagen haben aber von jeher andere Kreise gesorgt. Die Zahl der herstehenden Wohnungen in solchen mittleren Preislagen ist gerade groß genug. Man beachte nur einmal die Angebote. Ist aber das Bedürfnis in solchen Wohnungen schon hinlänglich gedeckt, dann ist für die Tätigkeit einer gemeinnützigen Bauvereine, deren Aufgabe es sein soll, einem Bedürfnisse zu steuern, eben kein Raum mehr; dann ist ihre Aufgabe erfüllt und es kann nicht gebilligt werden, daß ihnen zum Nachteile der anderen Hausbesitzer und Bürger noch obendrein Begünstigungen gewährt werden. Gegen die Schaffung sog. Kleinwohnungen durch Häuserbauvereine ist an sich nichts einzuwenden, solange tatsächlich noch ein Bedürfnis vorliegt. Die Bauvereine sind keine gemeinnützigen Vereine. Würden sie das sein, dann müßten sie eben die Erträgnisse aus ihren Häusern so halten, daß sie außer den Zinsen für die zu billigem Zinsfuß gewährten Hypotheken höchstens noch das herausziehen, was an einer allmählichen Tilgung der Hypothek auf jedem Hause erforderlich ist zur Erhaltung der Gebäude auf diesem Grundstücke andererseits gebraucht wird. Die Bauvereine sind mehr oder weniger Erwerbsunternehmungen, sie arbeiten darauf hin, hohe Erträgnisse aus ihren Häusern zu erzielen und ihre Mitglieder an den Nutzen teilnehmen zu lassen. Die Leiter üben ihre Tätigkeit nicht etwa ehrenamtlich aus. Ihre Tätigkeit hierbei ist aber nur eine nebenamtliche und es werden ihnen auch noch die Räume der Dienststellen behördlicherseits überlassen. Die Vereine beschäftigen besoldete Angestellte, und um ja recht hohe Dividenden jährlich herauswirtschaften zu können, sucht man möglichst vorteilhaft zu bauen. Man drückt die Preise der Lieferanten und Handwerker aufs äußerste herab, unterkommert darum, ob die Gewerbetreibenden dabei zurecht kommen können oder aufgezehrt werden müssen. Und da man die Preisdrückerei obnedies viele Erwerbskreise bereits getrieben hat, nach vermehrt wird. Es wird hier geradezu die erwerbende Tätigkeit von Beamten nebenher begünstigt zum Nachteile anderer Erwerbsstände, die in der Ausübung ihres Gewerbes ihre Einnahmen finden. Nicht genug damit, daß die Preise schon bis zur äußersten Grenze heruntergedrückt werden, müssen auch noch für einen gewissen Teil der Forderung auslosbare Schuldverschreibungen, die niedrig verzinst und erst nach Jahren ausgelost werden, in Zahlung genommen werden. Eine weitere Begünstigung und Bevorzugung der Bauvereine zum Nachteile anderer Erwerbsstände liegt darin, daß die Mittel zum Erwerbe des Grundbesitzes und zur Ausführung der Bauwerke darauf aus öffentlichen Kassen, namentlich der Versicherungsanstalten, zu niedrigem Zinsfuße und zur allmählichen Tilgung hergegeben werden. Die Summen gehen in die hundert Millionen Mark. Was dem einen recht, ist dem anderen billig. Diese Mittel werden nur zum allerkleinsten Teile von den Angehörigen solcher Vereine aufgebracht. Die größten Beiträge dazu leisten andere, die Arbeitgeber und Arbeitnehmer, und insbesondere auch die Angehörigen des werktätigen Mittelstandes. Sie leiden, ohne aber einen Vorteil, ihnen werden die Beiträge nicht wieder zuzahlt gemacht, obwohl sie ebenso sicherstellt würden und obwohl die Verzinsung und allmähliche Tilgung ebenso reichlich erfolgen würde. Sie sind durch die Bauvereine geschädigt. Der hiesige Schutzverband zur Sicherung der Bausordnungen hat sich wiederholt bemüht, einmal zur Steuerung der Übertreibungen und einseitigen Vorteile der Bauvereine auf dem Gebiete des Baumarktes die Gewährung von Mitteln aus der Kasse der Landesversicherungsanstalt herbeizuführen, aber vergebens. Wo bleibt da der Grundsatz: Gleiches Recht für alle! Wenn etwas geschehen soll, dann kann es nur in der Richtung sein, daß man den redlichen Baugewerbetreibenden und dem Hausbesitzer die Wege ebnet zur Erlangung geeigneter Hypotheken, um die Leiter in ihren Bestrebungen zu schränken und daß man die Unlauterkeiten auf dem Baumarkte zu gemeinsam mit den Bauschutzverbänden, die sehr segensreich wirken, unterbindet. Dann wird man erreichen, daß die erschreckend große Zahl von Zwangsversteigerungen herunterzieht und das viele steuerkräftige, zahlungsfähige und zahlungswillige Bürger vor dem Zusammenbruche bewahrt bleiben, dann wird der Wohlstand der Allgemeinheit mehr gedeihen, dann werden auch Wohnungen gebaut werden, wie man sie braucht. Solange aber die Begünstigung der Bauvereine einseitig zum Nachteile anderer Erwerbskreise erfolgt, wird die Not eher gesteigert als gemildert, werden mehr Leerwohnungen geschaffen und die Erträgnisse in anderen Häusern heruntergesetzt werden, so daß schließlich die Abgaben nicht erschwungen werden können.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Die Kopfweise der Kaiserin.

* München, 2. April. Der Sonderzug mit der Deutschen Kaiserin ist heute früh 5 Uhr 36 Min. auf dem hiesigen Hauptbahnhofe eingetroffen und hat nach Maschinenwechsel um 5 Uhr 43 Min. die Fahrt nach Venedig fortgesetzt.

Spionageprozeß.

* Leipzig, 2. April. Heute vormittag begann vor dem Reichsgericht ein Spionageprozeß gegen den Fabrikarbeiter Jakob Strub (Schweizer Bürger), den Brückenbauer Otto Keller aus Burgfelde (Elsaß) und den Arbeiter Georg Walter aus Friedrichsfeld (Baden), sämtlich zuletzt in Basel wohnhaft. Im Mai 1913 waren alle drei Angeklagten in sehr bedrängter Lage und verübten daher auf dem Geschützstand des 5. Badischen Feldartillerie-Regiments in Freiburg einen Einbruch. Sie stahlen dort einen Geschützverschluß und einen Geschützaufsatz, den sie in Belfort dem französischen Nachrichtenbureau überlieferten. Keller und Strub haben außerdem versucht, einen Auffatzzünder, ein Granatgeschoß einer Feldhaubitze und eine Generalstabskarte jenem Nachrichtenbureau zu überliefern. Geladen sind fünf Zeugen und ein Sachverständiger.

Das Vorspiel zu den Wahlen.

* Paris, 2. April. (Priv.-Tel.) Gestern abend hielt der ehemalige Ministerpräsident Briand anläßlich eines von seinen Freunden im Elysee Montmartre gegebenen Banketts eine politische Rede, die als offizieller Beginn der großen französischen Wahlkampagne anzusehen ist. In seiner Rede spielte Briand auch auf die Ereignisse der letzten Zeit an, um jedoch am Schluß zu betonen, daß man trotz alledem mit Vertrauen in die Zukunft blicken könne. Nach Schluß des Banketts kam es zu schweren Ausschreitungen seitens einer Gruppe Manifestanten, die sich vor dem Hause versammelt hatten. Rufe wie „Nieder mit Briand", „Ins Zuchthaus mit ihm" usw. wurden ausgestoßen. Eine Anzahl von Verhaftungen wurden vorgenommen. Später kam es zu einem förmlichen Straßenkampf. Die Menge stürzte sich auf einige Bankett-Teilnehmer und mißhandelte sie. In einigen Cafés wurden Scheiben und Spiegel zertrümmert und anwesende Gäste verletzt. Wiederum nahm die Polizei mehrere Verhaftungen vor. Irrtümlicherweise wurde auch der Vertreter des „Figaro" in Haft genommen, weil dieser ebenfalls demonstrative Rufe ausgestoßen haben sollte.

* Kassa, 2. April. Nach längerem Leiden starb hier der Direktor der Kahlaer Porzellanfabrik, August Georg Potzler, im Alter von 46 Jahren. Der Verstorbene hat sich große Verdienste um die Hebung der hiesigen Porzellanindustrie erworben.

Handel und Verkehr.

* Dividendenzahlung beim Kaliwerk Krügersdall Akt.-Ges. in Halle. Der Betriebsbericht für 1913 beträgt 1 438 110 M. (v. H. 1 415 535 M.). Für Abschreibungen werden 383 040 M. (357 746) verwendet, so daß ein Reingewinn von 1 055 070 M. (1 035 499) verbleibt, aus dem eine Dividende von 10 Prozent (v. H. 12 Prozent) verschlagen wird. Als Vortrag auf neue Rechnung verbleiben 155 785 M. (50 038).— Der Abschluß der Gewerkschaft Salzmünde zeigt einen Gewinn von 1 085 523 M. Hiervon sind Abschreibungen in Höhe von 298 533 M. vorgenommen, und eine Ausbeute von 600 00 M. gezahlt worden, so daß ein Vortrag von 187 170 M. pro 1914 bleibt.

* Jahrpreiserhöhung des Nordbeutschen Lloyd. Der Norddeutsche Lloyd hat die Preise dritter Klasse von Bremen nach Newyork für die Dampfer George Washington und Kaiser Wilhelm der Große auf 168 M., für die übrigen Dampfer auf 160 M. erhöht. Gleichzeitig wurden die Zwischendeckraten nach den nordamerikanischen Häfen um 10 M. erhöht, und zwar für Schnelldampfer auf 130 M., für die übrigen Dampfer auf 110 M.

* Das Preisabkommen für Schulblatten perfekt. Die Bemühungen der maßgebenden Firmen in der Schulplatten-Industrie, eine Preiskonvention herbeizuführen, haben gestern zu einem definitiven Resultat geführt. Nach dem Abkommen verpflichten sich die Firmen, die sog. Normalformat-Platten nur an den zum festen Preise von 2,20 M. und die 30-Zentimeter-Platten zum Preise von 3,50 Mark ohne jeden Nachlaß zu verkaufen. In das Abkommen sind die Künstlerplatten nicht mit einbezogen worden. Die Konvention, die zunächst nur auf ein Jahr geschlossen werden ist, tritt bereits in nächster Zeit in Kraft.

Berliner Börsenbericht v. 2. April.

(Original-Telegramm des General-Anzeigers".)

* Berlin, 2. April. Bei überwiegender Abschwächung eröffnete die Börse heute auf den ungünstigen Bericht des „Iron Age" über den amerikanischen Eisenmarkt und infolge von Gerüchten über die Ausgabe einer Obligationsanleihe des Nordeutschen Lloyd in lustloser Haltung. Als aber aus London nähere Kurse gemeldet wurden, griff bald nach Beginn allgemein eine Erholung Platz, zumal auch die anhaltende Geldflüssigkeit dem Markt weitere Käuferschichten zuführte. Ebenso wirkte die Nachricht günstig auf die Kursgestaltung ein, daß der mexikanische Präsident Huerta erklärt habe, er wolle dem Lande den Frieden bringen. Man knüpfte hieran Hoffnungen auf eine bessere Gestaltung der Verhältnisse an der Newyorker Börse. Die Kurse stellten sich daher später durchweg höher. Gegen Schluß der ersten Börsenstunde ließ die Geschäftstätigkeit nach, und die Kursbesserungen vermochten sich nicht zu behaupten. In der zweiten Börsenstunde trat Kauflust für Kohlenwerte hervor auf Meldungen über eine Ausdehnung des englischen Kohlenarbeiterausstandes. Tägl. Geld 4 Prozent und darunter. Die Sätze der Sechandlung waren unverändert.

Produktenbericht.

Das Geschäft am Produktenmarkte bewegte sich wieder in recht engen Grenzen. Infolge der günstigen warmen Witterung beobachteten die Käufer große Zurückhaltung. Trotz des anhaltend ruhig Anregung vorlag, waren die Preise für Brotgetreide und Hafer nur wenig verändert. Mais und Rüböl waren geschäftslos.

Leipziger Börse

vom Donnerstag den 2. April.

Telegraphischer Kursbericht

des General-Anzeiger für Halle u. d. Provinz Sachsen.

Mansf. G.-B. A.	4	96,00	Bleich. Zittau Vz.	8	48,75
do. do.	1898	4	90,50	Hall. Maschinenf.	2	101,25
do. do.	1899	4	90,50	Leo. Wiss. Sächsisch.	0	92,00
do. do.	1902	4	90,00	Porz. Cement Halle	7	95,50
do. do.	1908	4	87,50	Stöhr u. Co. St.-Pr.	10	161,00
do. do.	1909	4	86,00	Thür. Leinenmanufakt.	0	—
do. do.	1911	4½	98,75	Ges. Halle St.-A.	5	78,50
Thür. Kalm. St.-A.	0	26,00	do. St.-A.	5	72,50
do. do. V.-A.	0	25,00	Mansfi. Kupf. u. St.	15	698,00

* Leipzig, 2. April. (Priv.-Tel.) Obwohl Berlin schwächere Anfangskurse sandte, verkehrte der hiesige Markt von Beginn an in fester Haltung, da einige Nachfrage bestand und sich die Geldverhältnisse günstig gestalteten. Bevorzugt waren wieder Industriepapiere. Aber auch die sonstigen Gebiete zeigten bessere Haltung.

Bankhaus Paul Schauseil & Co.,

Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

An- u. Verkauf v. Wertpapieren. Einlösung v. Coupons. Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr. Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Hallischen Bankfirmen vom 2. April 1914.

Deutsches Sonds u. Staatsanleihen.			Gew. Burg. A.-A.	5	88,75
Disch. Reichsanl.			Gew. Gutsbesitzbk.	5	100,00
1925 Int.-Sch.	4	98,50	Gew. Genossb. A.-Kr.	5	97,00
"	4	86,60	" Stella A.-A.	5	89,00
"	4	78,50	Gothaer Bk. A.-A.	5	96,50
Preuß. Schatzanw.	4	99,50	Halle-Heidk. Cbl.	4	96,50
" ausl. Gold.	4	98,50	" 1900	4	95,75
" cons. Anl.	4	96,00	" 1911	4	96,25
1925 Int.-Sch.	4	86,50	Kaffäuf. G.-Akt.	4	914
"	4	86,50	Gothr. Kind. G.-A.	4	986
Hall. conv. St.-A.	82	99,90	" 1912 Pr.-Anl.	4	986
" Theat.-A.	83	91,50	Mansf. Kredit A.	4	870,50
" Stadt-A.	86	96,75	" A. 1908	4	86,75
" "	87	96,75	" A. 1911	4	986
" 1900 Ser. III	89	88,50	Nbg. Brnkfl. S. A.	4	94,25
" 1905	90	96,75	" Ltg. m. 1907	4	94,25
" 1910 Akt. 1.	91	96,25	A. Mieb. Mannsfe.	4	99,50
St. Anlag. G.-A.	91	98,50	Sächs. Chem. Akt.	4	—
Aken. Stadt-Anl.	93	90,50	" Werk-Verm. A.	4	986
Erf. St.-A. 88, 01	93	90,50	Waldau. Brk. Akt.	4	93,25
" 90, 01 II.	94	90,50	"	4	93,25
" 111 1893	94	95,25	Werich.-Wbl. A. 90	4	986
" v. 1901	94	95,25	" Obl. 1896	4	986
" 98 II.	94	95,25	" "	4	986
Halbst. St.-A. 1891	95	97,00	" "	4	986
" 97 u. 02	95	88,75	Zeitz. St.-A. St.-A.	4	94,00
Leips. St.-Anl. 05	95	98,75	" "	4	986
Naumb. St.-Anl. 90	95	87,00			
" 97 u. 98	95	87,00			
" v. 1900	95	90,50			
Nordh. St.-A. v. 08	95	90,50			
Querfurt. St.-A. 87	95	98,50			
" 1900	95	98,50			
Zerbst. St.-A. 05	95	87,50			
Landschaftl. C.-Pfb.	4	96,50			
"	4	96,50			
"	4	96,50			
"	4	96,50			
" Kr.	4	96,50			
" Kr.	4	96,50			
" Kr.

Zurückgekehrt
Dr. Boye, Brüderstrasse 17.
Vormittagssprechstunden jetzt nur noch Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 9—10, nachmittags täglich 3—4. (b116

Rechtsanwalt Dr. Gumtz
hat seine Geschäftsräume von Albert Dehnestrasse 1 nach
Grosse Ulrichstrasse Nr. 40, II.
verlegt. (b 2559

KURSUS
des Vaterländischen Frauenvereins Halle S. für b02409
Helferinnen vom Roten Kreuz.
Beginn 20. April im hiesigen Garnison-Lazarett. Anmeldungen mit Lebenslauf erbeten an die stellvertr. Vorsitzende Frau Generaloffizier **Hildebrandt,** Gr. Steinstr. 19.

Technische Hochschule München
Sommer-Semester 1914.
Immatrikulation: Inländer 20. April / Ausländer 22. April } b. 16. Mai.
Vorlesungsverzeichnisse: um 60 Pfg. (Post-Ausl. 75 Pfg.) durch J. Lindauer'sche Universitätsbuchhandl., Kaufingerstraße 29.
bs 53
Antrag. weg. Aufnahme: Rekt. o. Synd. d. Hochschule, Arcisstr. 21.
Der Rektor.

Höhere Vorbereitungs-Anstalt.
Dr. H. Krause Direktor.
Dr. Ed. Busse in Halle a. S.
f. Abitur-, Prime-, Einjähr.-Examen sowie alle Klass. höh. Lehranstalten, 25jährige glänzende Erfolge. Besond. Damenkl., bish. best. 763 Schüler, dar. 200 Abit., wovon 96 Damen. — Umschulung ohne Zeitverlust. — Besondere Einjähr.-Kl. z154

Woldemar Thoss, Bankgeschäft, Schulstr. 7
empfiehlt **mündelsichere Wertpapiere, provisionsfrei,** sowie andere zur Kapitalanlage geeignete **Effekten** zu den günstigsten Bedingungen, b 23
Hypotheken, Panzer-Tresor-Fächer.

E. Moritz & Co., Bankgeschäft,
Halle a. S., Brüderstr. 11,
empfehlen sich zur
Anlegung von Kapitalien
in guten Haus- u. Ackerhypotheken zu 4¼—5%
Die Besorgung geschieht kostenlos. y13

Als beste Kapitalanlage
empfehlen wir gute erste und zweite Hypotheken auf hiesige Hausgrundstücke. b121
Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, e. V. zu Halle a. S.

4% mündelsichere Kommunal-Obligat.
der **Deutschen Hypothekenbank**
zum Vorzugskurs von 96% (Börsenkurs: 96.20%)
erlassen **provisionsfrei**
Friedmann & Co., Bankhaus,
Halle a. S., Poststrasse 2. (b2565

Reste in Geraer Kleiderstoffen
zu Kostümen, Röcken, Blusen, Herren- und Knaben-Anzügen und Hosen empfiehlt billig Bas
A. Zimmer, Zwingerstr. 7. Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

Besonders billiges Angebot
Wasch-Service
mit feinen Goldkanten. e 39
Wir haben einen Posten prima Steingut-Wasch-Service sehr billig einkaufen können und bieten diese, so lange der Vorrat reicht, an

Nr. I	Nr. II	Nr. III
4.50	5.75	9.50

C. F. Ritter
— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —
Halle a. S. Leipzigerstrasse 90.

Neu! Ein Schlager d. Neuzeit! Kein Reell! Riesen-Massenartikel! Risiko!
Spottbillig im Verkauf. — Glänzende Existenz!
Das Alleinvertriebsrecht für den Reg.-Bez. Merseburg ist gegen eine einmalige bescheidene Zahlung von **350 Mk.** noch zu vergeben. Nur Reflektanten, welche über obigen Betrag bar verfügen, wollen Offerte unter **T. 2717** an die Expedition dieses Blattes einreichen. a2094

Zur Konfirmation als Geschenk
eignen sich besonders gut:
Armband-Uhren | Armbänder | Gold-waren | Ringe
Gegründet 1859. Fernsprecher 388.
Damen-Uhren — Herren-Uhren
Moderne Schmucksachen.
Gustav Uhlig, Uhrmacher, Halle, unt. Leipzigerstr.
Solide Reparatur-Werkstätte. Mitglied des Rab.-Spar-Vereins. 5%.

Zwangsversteigerung.
Am Freitag, den 3. April 1914, vormittags 11 Uhr, versteigere ich im Landmannschen Gasthause All Ammendorf: (y2a22
1 ll. Pferdewagen,
1 Geldschrank,
1 gr. Bierwagen
1 Ladenschrank
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Ebeling, Ger.-Vollz. f. A.

Zwangsversteigerung.
Am Freitag, den 3. d. M., 10 Uhr vormitt., versteigere ich im Gerichtsgebäude, Poststraße 13, 1 Flügel, 1 Linoleumteppich u. zirka 3 Ztr. Schlachtwurst, Salami, Blut-, Leber- u. Schwarten-wurst u. Spek zwangsweise gegen Barzahlung. Wa21
Voigtländer, Gerichtsvollzieher.

Berichtigung.
Hausgenossenschaft Jacobstrasse e. G. m. b. H. (b2250
In unserer Bilanz vom 31. Dezember 1913, veröffentlicht am 20. März 1914, muß es am Schlusse heißen:
Die Zahl der Genossen betrug am 1. Jan. 1913 11.
Die Zahl der Genossen betrug am 31. Dez. 1913 11.
Der Vorstand.
Louis Bose. W. Schöbel.

Pfänder-Auktion.
Mittwoch, den 8. April, nachmittags 2 Uhr und Donnerstag, den 9. April, vormittags 9 Uhr, sollen hierselbst, Groß. Berlin 14, „Gnädiger Hof", die in dem Max Wassermannschen Privatleihamte in Halle S. verfallenen Pfänder, Nr. 632 278, 633 912, 640 758, 641 045, 641 730, 644 459, 647 454, ferner (1806
647501 bis 658000
als: Gold- u. Silbersachen, Uhren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke u.a. öffentlich versteigert werden.
Erneuerung nur bis 3. April. Abholung des etwaigen Ueberschusses bis 23. April d. Js., später bei der Kommunalkasse. Die Sachen sind zum Teil neu, zum Teil gebraucht. Besichtigung im Versteigerungslokal 2 Stunden vor Beginn der Versteigerung.
Conrad Dreßinger, beeid. Auktionator, Halle a. S., Burgstr. 50, Fernspr. 3019.
Die Lieferung von 200 Tausend hartgebrannten Ziegelsteinen für Tiefbauten auf Bahnhof Schlettau soll in einem Lose öffentlich verdungen werden. Verdingungsunterlagen können von hier direkt oder gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden. Verdingungstermin am 16. April, vorm. 11 Uhr.
Halle (Saale), (c62
den 2. April 1914.
Königl. Eisenbahn-Bauabteilung 3.

Aufforderung.
Alle diejenigen, welche von der verstorbenen Handelsfrau
Emilie Schmidt,
Brehna, Waren bezogen und noch nicht bezahlt haben, werden hiermit ersucht, die Begleichung bis zum 15. April ds. Js. an Unterzeichneten bewirken zu wollen, andernfalls die Einziehung gerichtlich erfolgt.
Otto Unruh, a2098
Brehna, als Nachlaßpfleger

Rotwildjagd.
zu vergeben 1/2 Anteil, 2 Std. Bahnfahrt ab Halle. Anfitz in Wirsighausen. Abstand 600 M. Ganze Jahrespacht 1500 M. Wenig Wildschaden. Eintritt sofort. Anfr. unt. T. 2157 an die Exp. d. Bl. y2483

Patentanwalt Eyck
Halle a. S., 1140
Leipzigerstr. 56. Tel. 3457
Magdeburg:
Kaiserstr. 42a. Tel. 1335.

Gestohlen (b02410
1 Kupferkessel.
Vor Ankauf wird gewarnt.
Appolstaenweg 48.

Prozess
führung in Amts- und Landgerichts-Sachen übernimmt, Testamente, Verträge, Steuersachen bearbeitet sachgemäss
C. Schröder, Volksanwalt,
Mittelstr. 6, II. a37

Warnung.
Ich warne jedermann, der **Frau Reddmann** auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme. **Reddmann.***

Preiswerte **Hosenträger** empfiehlt e7
W. Brackebusch,
Gr. Ulrichstr. 37. Fernr. 813.

Saatkartoffeln.
Offeriere aus leichtem Sandbod. Mecklbg. Kaiserkronen, Richters ovale frühe blaue, frühe Rosen, Imperator, Weltersdorfer, Up to date.
Als Speisewaare: Mecklbg. Magnum bonum u. Eierkartoffeln. (b2563
Außerdem treffen mehrere Posten unsortierte Up to date und Magnum bonum z. Saat-, Speise- u. Futterzwecken ein.
S. Herdan,
Halle a. S., Kaiserstr. 9. Telephon 2547.

Für die neue Wohnung **Gardin.-Stangen** in all. Längen, sehr bill. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90. (e37

Hector
Ausstellung Leipzig 1913
bittet Trude herzlichst um Lebenszeichen und Angabe einer Adresse unt. Ingenieur **B. potius. Hannover.** y177

Als **Spezialität** empfehle **ff. alten Nordhäuser** a Liter 90 Pf. Wa20
Reiner Doller Leipzigerstr. 58.

Wäsche sämtliche Familien-W., Gardinen-W. Spez.: Feine Herr.-Stärkewäsche liefert schnell, sauber, billig **in mod., ersta. Ausführg.** Oberbayr. Wäschereien, Zwingerstr. 25 u. Streiberstr. 27.

Flechten Beinleiden Hautausschläge
Schriftliche Auskunft über gute Mittel umsonst durch: **Krankenschwester Marie** Adelheidstr. 13 B. WIESBADEN 79

Beerenobst-Sträucher, Stachelb., großfrucht. m. Ranken, Johannisb., großtraub., auch **Hochstämme, Brombeeren,** ameris., mehrtr. verredelt. **Rosen, 100** edle Sorten. Sortenverzeichnis gratis. **Heinzel's Rosengarten,** Cröllwitz, Talgasse 12. (1139

Wollen Sie sich deliktieren, müssen Sie **Max Nebelungs Frühstücksgebäck** probieren. b02383
Laurentiusstr. 18. Tel. 5010.

Maibowle, 1.00
trinkfertig . . . . . Flasche 2Mk.
3 Flaschen Mk. 2.75
1910er Walchöckelheimer Riesling angenehmer, leichter Weisswein Flasche Mk. **1.00**
bei 12 Flaschen a 90 Pfg.
1909er Chateau de Gruvel französischer Rotwein Flasche Mk. **1.00**
bei 12 Flaschen a 90 Pfg.
Samos, appetitanregend Flasche Mk. **1.25**
3 Flaschen Mk. 3.50.
Saxa-Gold, Frucht-Sekt Flasche Mk. **1.75**
3 Flaschen Mk. 5.00 mit Steuer.
Alfred Bernhardt
Delikatessen und Weingrosshandlung
Halle a.S., Gr. Ulrichstr. 46. b2577

Reconvalescenten-Heim für a2096
Arterien-Verkalkung
behandelt die schwersten Fälle mit ausserordentlichen Erfolgen ohne Berufsstörung. — Prospekte kostenlos.
Dr. med. Waldemar von Koser,
Berlin S.W. 61, Tempelhofer Ufer 14.

Wratzke & Steiger,
Hoflieferanten, Poststr. 9/10,
- - Juwelen - Gold - Silber. - -
A 61

Runkelrüben-Samen.
Elite-Qualität Eckendorfer Riesen-Walzen rot od. gelb, 5 Kilo Mk. 2.65, 1 Pfund 30 Pfg.
Elite-Qualität Flaschen rot oder gelb, 5 Kilo Mk. 2.75, 1 Pfund 30 Pfg. b2338
Max Krug am Saalmarkt, Saalamtstraße 3.

Uhr-Reparaturen
Federn 1.00 Mk. Reinigen 1.50 Mark. Glas, Reifen, Bügel 0.15 Mark. Reelle Garantie. Preise portofrei.
Schrön's b02420
Spezialreparaturgeschäft, Mauerstr. 1, (Ecke Kleinweg).

Ein Posten dunkles Thür. Landbrot und empfehle ab **Hofgut-Nuß** **Erste Hallesche Brotfabrik,** Inh.: Max Adelung, Laurentiusstr. 18 Tel. 5010. (b02384

Leistungsfähige **Fuhrleute** zum Erdefahren suchen sof. **Burmeister & Co.,** Goethestraße 27. *

Schnittmuster nach den vorzügl. Modellen der Deutsch. Moden-Zeitung, Leipzig, sind zu beziehen durch die Verkaufsstelle **Gustav Lerche, Halle,** Nähmasch.-Handlg., Plisseebrennerei, Kleine Ulrichstraße 33 (Ecke Dachritzstr.).

Vertrauensvolle Ausk. i. vork. Fäll. (Brib-Ausk.) **Hebamme** Synhl, Berlin, Alvensleben straße Nr. 5 (Nollendorfplatz). m6257

Wäscherollen-Vernicke Halle a. S., Zinkgartenstraße 14, liefert zu soliden Preisen **die besten Rollen,** elektrisch und für Hand, die den Vorzug vor allen anderen haben. 32 Stück elektr. und unzählige für Hand zur vollsten Zufriedenheit im Betriebe. Montage gratis. Teilzahlung gestattet. b02397

Nach wie vor werden **alte Wollsachen** zu tadelloser Umarbeitung **zu halb. Kleiderstoffen** angenommen. Muster gratis und franko. Händler exziel. f. Lieferung, d. beste Resultat. Hochachtend
M. Voigt, Manufaktur- u. Modewar., **Gerbstedt.** 1157

Privat-Mittagstisch Abonn. 80 Pf. Gr. Märkerstraße 3, 1, am Markt. *

Bessere Leute nehmen ein Kind in gute Pflege und Erziehung. y241
Off. u. L. 1371 an d. Zeitg. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Kachelöfen, neue, umsetzen, reparieren und reinigen wird gut und billig ausgeführt. Fr. Redede, Herderstr. 11.

Druckſachen
jeder Art
schnell, billig, geschmackvoll.
General-Anzeiger Abteilung für Buchdruckerei

Norddeutscher Lloyd Bremen
Schnelldampfer
Kaiser Wilhelm der Große
Ozeanfahrt 5½ Tage
Nur für 3. Klasse und Zwischendeck
Erstklassige Einrichtungen — Vorzügliche Verpflegung
Moderne Spezialsalle · Geräumige Wohn- u. Schlafzimmer
Gemütliche Gesellschaftsräume · Große Promenadendecks
Das ganze Schiff ist nur für Passagiere 3. Klasse und Zwischendeck reserviert
Auch auf den anderen Dampfern sind vorzügliche 3. Klasse- und Zwischendecks-Einrichtungen
Auskünfte, Drucksachen und Fahrkarten durch den
Norddeutschen Lloyd Bremen
und seine Vertretungen
Halle:
L. Schöblich,
Poststrasse
(Stadt Hamburg).
1319

Verlegte meine Wohnung
und den Rest meines Warenlagers
Ludwig Ouchererstrasse 77, II.
C. Beseler.
b2565

Ueberzeugen Sie sich bitte von meiner extrafrischen Qualitätsware in frischen
Seefischen
welche sauber zubereitet pünktlich ins Haus gesandt wird.
H. Riek Nachf.
Alfred Roeder, Gr. Ulrichstr. 39.
Telephon 264.

Helg. Angel-Schellfisch	alle Größen Pfund	45 Pf.
ff. Schellfisch	ohne Kopf . . . . Pfund	45 Pf.
ff. Kabeljau	ohne Kopf . . . . Pfund	20 Pf.
ff. Seelachs	ohne Kopf . . . . Pfund	18 Pf.
Karbonaden	vollständig bratfertig Pfd.	27 Pf.
Pa. große Rotzungen, Schelle, Haffsander, lebende Spiegelkarpfen, lebende Schleie, Delikate Matjesheringe St. 12, 20 u.		25 Pf.
ff. Malta-Kartoffeln	. . . . 2 Pfund	25 Pf.
frische Nordsee-Krabben	. . . Pfund	50 Pf.

Konserven bedeutend billiger. b02401

Neue Promenade 14, I.
bis-a-bis Leipziger Turm
verkaufe ich wegen Aufgabe des Geschäfts den
Restbestand
meines Warenlagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen. — Noch vorrätig in großer Auswahl:
Wollmusselines in schönen Dessins, **Kleider- und Kostümstoffe, Tischtücher u. Handtücher.**
S. Sommer. (b 02416

Hochzeits-Geschenke
Bowlen, Tafelaufsätze.
Vasen, e10
in Silber und Messing, grosse Auswahl.
C. F. Ritter,
Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 90.

Malerarbeiten sowie Häuser-Anstrich, per qm 80 Pf., werden sauber u. billig ausgeführt. Bitte sofort zu schreiben. Off. unter N. 8073 an die Exp. dieses Blattes.

Sofa aufpolst. v. 39M. an, Matrat. aufpolst. v. 39M. an. **E. Dippold,** Adolfstr. 9.
Maler-Arbeiten werden saub. u. bill. ausgef. **B. Plöger,** Dek.-Maler, Reideistr. 3, II. Weiß

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191404037/fragment/page=0005

Statt Karten. x218

Mittwoch verschied nach langem Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, der Bäckermeister

Hermann Thomas

im Alter von 44 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen

Anna Thomas geb. Meissner
nebst Kindern.

Halle a. S., Kaiserssteinstrasse 1.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Gestern früh entschlief plötzlich und unerwartet unser lieber Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater, Herr

Wilhelm Klingner

Bahnwärter a. D., im vollendeten 90. Lebensjahre

Im Namen der Hinterbliebenen
Familie P. Lüben.

Diemitz, den 1. April 1914.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nachruf.

Dienstag abend entschlief nach kurzem Krankenlager mein langjähriger Hofmeister

Karl Müller.

In treuester Pflichterfüllung hat er über 30 Jahre meinem Vater und mir zur Seite gestanden. Meine Familie und ich werden ihm ein treues Andenken bewahren. a2084

Dölsdorf, den 1. April 1914.

Paul Werner.

Heute nachmittag 3½ Uhr erlöste Gott unsere inniggeliebte Tochter, Schwester, Enkelin u. Kusine

Frieda Strauss

im 26. Lebensjahre von ihren in Geduld getragenen Leiden. a32

Halle-Trotha, den 1. April 1914.

In tiefer Trauer:
Richard Strauss und **Frau Auguste** geb. Kolb.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 4. April, nachm. 3 Uhr vom Trauerhause Trothaerstr. 24 aus statt.

Danksagung.

(Nur auf diesem Wege, bitte.)

Tief erschüttert zurückgekehrt vom Grabe unserer heiß und innig geliebten, uns zu früh entrissenen Gattin, und Mutter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin, Tante und Schwiegermutter, der Frau **Martha Petri**, danken wir allen herzlichst u. tiefbewegt für die Ehrung der nun Seligen u. Beweise der Liebe durch Karten, letztes Geleit und reiche Blumenspende auf Sarg u. Grab, im besonderen Herrn Pastor Meinhof für seine tief zu Herzen gehenden und tröstenden Worte in der Kapelle und am Grabe unserer teuren Heimgegangenen.

Röm. 1, 16. Ps. 90, 3.

Namens der tiefbetrübten Hinterbliebenen
Der tiefgebeugte Gatte R. Petri.

Halle a. S. den 2. April 1914. b02413

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, des Oberpostassistenten

Berthold Voigt

sagen wir hiermit innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., im April 1914.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten, lieben Mutter, Groß- und Urgroßmutter sagen wir allen unseren tiefgefühlten Dank für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die überaus reichen Kranzspenden. Besonderen Dank Herrn Oberprediger Wagner für die trostreichen Worte am Grabe, sowie allen, die die Verstorbene zur letzten Ruhe begleiteten.

Familien Krostewitz,
Brehna und Halle (Saale).

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, können wir es nicht unterlassen, unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, allen Verwandten, Freunden und Bekannten, von nah und fern, für die überaus reichen Kranzspenden. Dank Herrn Pastor Hoffmann für seine Trostworte am Grabe, sowie Herrn Doktor Müller aus Oberröblingen für seine Bemühungen während ihrer langen Krankheit, desgleichen der Gemeindeschwester. Dank ihren Mitarbeiterinnen für die schöne Palme, auch den Arbeitern der Grube Amsdorf für Kranzspende herzlichen Dank. Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein und vor ähnlichem Schicksal bewahren. (a2091

Erdeborn, den 1. April 1914.

In tiefem Schmerz:
Familie Karl Ellefeld.

Gute Mutter, ruh' in Frieden,
Denn der Tod hat dich zu früh
Aus der Deinen Kreis geschieden,
Aber aus dem Herzen nie!

Danksagung.

Für die unserer teuren Heimgegangenen erwiesene Liebe und Verehrung und für die uns bei dem schweren Verlust bezeugte herzliche Anteilnahme sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank. b2537

Familie Albert Voigt.

Halle a. S., den 1. April 1914.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen findet Sonnabend nachmittags 2½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. x179

Familie Gemeinhardt.

Massiv goldene Verlobungs- und Trauringe.
Meine Ringe sind ohne Lötfuge. — An Haltbarkeit unübertroffen.

Anfertigung mit eigenen Trauring-Maschinen solid und preiswert.

20 moderne Fassons, zirka 600 Stück vorrätig.
Trauringe, massiv Gold, 333 M. O gestempelt, von **3** Mk. — **10** Mk.
Trauringe, massiv Gold, 585 M. O gestempelt, von **12** Mk. — **30** Mk.
Trauringe 750, 800 u. 950 gest. bis **100** Mk.
Schriftl. Garantie, Enger- und Weitermachen nach Jahren gratis und sofort. e17
Gravierungen gratis.

Paul Maseberg,
Juwelier,
nur Gr. Ulrichstr. 48.
Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Uhren
u. Goldwaren.
Aug. Heckel,
Uhrmach.-Instr.,
Steinweg 48.
Rab.-Sp.-Ver.

Bilder

in groß. Auswahl. **Einrahmungen v. Bildern** bei bill. Preis, empfiehlt **Ernst Riedel,** Gr. Steinstraße 82

Fertige 1152

Markisen

für Schaufenster in allen Konstruktionen.

Markisen-Drelle
in allen Farben und Breiten offeriert **billigst**
M. Wehr,
Leipzigerstraße 81.
— Telephon 2047. —

Uebernehme auch das **Neubeziehen** alt. Markis. (Kostenanschläge gratis.)

Putz

wird nach neuesten Modellen angefertigt. Chice Formen. Alle Putzartikel. Auch Federn werd. gewaschen usw. Kein Laden, daher Preise billig.

Putz-Atelier, Forsterstr. 31, pt.

Unseren werten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß bei uns wieder ein groß. Posten b2569

Reste

in Kleider- und Waschstoffen
vorrätig ist.

Geschw. Götze.
Leipzigerstr. 18,
1 Treppe hoch.
früher G. & P. Ritter.

Kostenlos
erhalten Sie die neue Broschüre:
Wichtige Mitteilungen über Augenglaser
durch die
Optische Anstalt
Schneider,
20 Gr. Ulrichstraße **20.**
Fernruf 2500.

Feine Herr.-Schneiderei
Ernst Tyrroff,
jetzt Gr. Ulrichstr. 55, I. Etage.

Federn, Boas
kräuf., wäscht, färbt billigst
L. Schröder, Breiteste. 23a, pt.

Adolf Rühl,

Gr. Steinstr. 5. x123

Konfirmations-Geschenke.

Silberne Bestecke, Neuheiten der Württembergischen Metallwarenfabrik, Kayserzinn - Tafelgeräte.

Damen-Kopfwäsche mit Frisur **1 Mk.**
Rückwärts sehr bequem. Im Abonnement 6 mal 5 Mark.
Frisieren 60 Pfg.
im Abonnement 6 mal 3 Pfg.

Spezialität: Undulation.
Lager und Anfertigung aller
Haararbeiten, x1428
auch von ausgekämmten Haaren, schnell, gut u. billig.

Spezial-Damen-Frisier-Salon
Otto u. Luise Herfurth,
7 Alte Promenade 7 neben Reichshof.
Sonntags ununterbrochen bis 2 Uhr geöffnet.

Verlobungs-Anzeigen

Visiten-Karten *Familien-Anzeigen*
Vornehme Muster x178

Herm. Köhler
Gr. Steinstr. 15
Eigene Buchdruckerei *Papierhandlung.*

Praktische
Reise-Koffer,
-Taschen
eigener, solider Fabrikation.
Mod. Damentaschen, Portemonnaies etc.,
beliebte Geschenkartikel.

Tennis-Schläger Anerkannt
Bälle beste Fabrikate.
Grösste Auswahl! Billigste Preise!
Alle Reparaturen billigst.

Heinrich Krasemann

gegründet 1875, Telephon 1175
nur Schmeerstraße 19.
Beachten Sie bitte meine beiden Schaufenster u. mein reichhalt. Kofferlager. (x191

---

17 Gr. Märkerstr. **17**
Kein Laden
Hut-Façons u. sämtl. Zutaten billigst.
Gr. Blumenmode. Herrl. Auswahl.

Reform-
Grudeöfen.

x195
A. Domke, Grudeofenfabrik,
Halle, Taubenstr. 9.

Vermietungen

Möbeltransporte bes. bill. Fr. Behrendt, Jnh. G. Griefe, Steinbeerstraße 33. Fernruf 4989.

---

4 Zimmer-Wohnung,
● hochpart., Bad, Jnvtl., per 1. 4. zu vermieten x31) **Angerweg 45.**

Gr., helle, geräumt. Wohn.
Mitte der Stadt, für Unterrichtsinstitut bes. geeignet, sof. od. spät. zu vermieten b16) **Schulstraße 7.**

Jägerplatz 17, Gartenhaus,
Wohnung, 2 St., K., Kch. u. Zub. 1. 7. 14 z. vm. Bes. 11-1 u. Näh. Bismarckstr. 10, II. l.

Blumenthalstr. 8
● **herrsch. Wohnung,**
● I. u. II. Etg., 5 Zim., Kam., Küche, Mädchenk., Kam., Bad, Jnvtl., Gas u. Elektr. reichl. Zubeh., sof. oder später zu vm. Näh. Hafa 7. (124

Herrsch. II. Etage,
7-8 heizb. Zimmer per Oktbr. zu verm. Andenstr. 47. Näh. **Gr. Schlamm.**

Crollwitz, Wörthstr. 1b,
2 Stub., K. u. Küche sof. oder später zu verm. (e321

Fürstenstraße 8, I. Etg.,
gr. 5 Zim., Bodn. u. Ctr., Speisek., Jnvtl., z. 1. 7. oder 1. 10. zu verm.

Lerchenfeldstr. 17, II.
6 Zimmerwohng. f. 560 M. 1. Oktober zu verm. Näh. Bau Lerchenfeldstr. 18, pt.

Friedrichstr. 54, II. Etg.,
5 Z., Kch., Spkt. u. reichl. Zub., sof. zu verm. Wohn. u. wunschgemäß erneuert. Näh. beim Hausmann.

Fürstental 9
sonnige 5 Zim. Wohnung, Balk., Jnvtl., m. Spülk., 650 M., z. 1. 7. 14 zu v.
4 Zimmer-Wohnung sof. oder später zu vermieten Sternstraße 8, II.

Franckestraße 16,
Nähe d. Bahnhofs, ist die 1. Etg. schöne gr. Wohn., z. 1. 7. Juli zu vm. Zu erfr. Franckestr. 17, part. (037

● **Advokatenweg 21, II. Kl.,**
● 4 Zimmer, Küche mit Balk., Bd., Klos., Zub., sof. od. spät. z. vm. Näh.
● I. Etage b. Eiste. a66

---

3 Zimmer-Wohnung
(Hofwohnung), inmitten d. Stadt, sehr große Räume, mit Balkon, Innenklosett und Boden, vollkommen separiert, per sofort zu vermieten (Preis 340 M.). Zu erfragen im General-Anzeiger, Dachrisstraße.

Zum 1. Oktober
Hochpart., 3 Z., K., Spkt., Jnkl. nebst Zub. a. ruh. Miet. f. 360 M. zu vrm. Zu erfr. von 10—2 Uhr
Angerweg 2, im Laden.

Advokatenweg 15a
3 Zim., Kch., Bad, Gas, Balk., sämtl. Zub., 500 M., 1.10.14. Näh. 1. Etage links. (b66

Wolfmannstr. 4, I. u. II. Etg., jeum. 5 Zim.-Wohn. m. Bad, Gas, Jnvtl., Nähe Parkanlag. Magdeburgerstr. zu erfr. Goethestr. 24, II. r.*

---

1. Et., 5 Zimmer z. vm.
Henriettenstr. 31, pt.*

---

4 Zimm.-Wohnung, 2 Etg., Küche, Bad, Gas, Gartenbalk., Jnvtl., sämtl. Zubeh. mit od. ohne Garten z. 1. 10. 14 zu vermieten. Näheres 1135 Advokatenweg 15a, I. l.

---

3 Zim.-Wohn., elektr. L., Bad, Jnvtl., z. 1. zu verm. 0233) **Sendtnerstraße 10.**

Krukenbergstr. 13, I.,
sehr schöne **Wohnung,** 650 M., 1. 4. zu vermieten. Näh. daselbst pt. l. (166

Seebenerstr. 9a, II,
5 Zim. mit Zubeh., Gas, Elektrisch, Bad, Mädchenk. a. Bürgersteig, z. 1. 4. zu verm. Näh. daselbst II. (165

Blumenstraße 9 (1144
ist die **herrschaftl. Parterre-Wohnung,** best. aus 5 Z., Küche, Speisek., Mädchenk., Bad, Gas u. Elektr. nebst reichl. Zubehör, 1. Oktober zu verm. Besicht. v. 1—3 Uhr. Näh. Magdeburgerstr. 45.

Humboldtstraße 49.
4 Zimmer-Wohnung sofort zu verm. 500 M. (Ke3

Fleischerstraße 27, 2. Etag.
eine **Wohnung** i. Vorderh., besteh. a. Küche, 2 Stuben, 2 Kamm. u. Zub., f. 500 M. p. 1. März an z. verm. Näh. Aust. ert. d. Hausmann im Hinterh. u. **Louis Krauß, Schwarzenberg 1. S.** (1141

Blumenstr. 8
Parterre-Wohn., 7 Zim., vollständig neu hergericht., per sofort event. früher zu vermieten. (1142

● **Krukenbergstr. 12,** acr.
● 4 Z.-Wohn., m. Mdchk.
● Bad, Jnvtl., z. 1. 10. 14
● für 625 M. zu vm. Ausk. ert. Fr. Wohl, I. r. (1152

Augustastr. 17, 1. Et.,
6 Zim. u. Zub., 900 Mk., sofort zu verm. Br. 62

Harz 17, frdl. geräumige Wohn. mit Bad, Gas, Jnvtl., Mdchk., 1. Etag., sof. o. sp. (122

---

5 Zimmer-Wohnung mit Bad
Merseburgerstr. 4, 1 pt. z. 1. 10. zu vermieten. Näheres x34 **Königstraße 26.**

Krukenbergstrasse 26
ist die z. 3. von Herrn Oberstabsarzt a. D. Dr. Doering bewohnte 1. Etage mit dazu gehörigen Gärten infolge Wegzuges des bisher. Mieters vom 1. Juli d. J. anderweitig zu vermieten. Anmeldungen zur Besichtigung **Alte Promenade 30** im Bureau.

An der alten herrschaftliches Hochparterre, **Promenade** Sonnenseite, 7 Zimm., reichl. Zubeh., Bad 1 Oktob. 1400 Mk. **zu vermieten, wird renoviert. Näher. Brüderstraße 4.**

Wohnungen, von 400—2000 Mark zu vermieten. **G. Weber,** Mich. Wagnerstr. 35.

Nietleben, Bahnhof, schöne geräum. sonn. Wohn. mit Gartenbenutz. bedingt. 3 Zim., Kch., Spk., Wirtschaftsbalkon u. Zubehör, 1. u. II. Etg., 6 Zim., Kch., Bad, Spkt., 2 Balkon und Zub. Etagen evtl. auch geteilt, elektrisches Licht auf Wunsch, z. 1. 7. od. früher z. verm. a200

Herrschaftl. 5 Z.-Wohnung, Mühlweg 50, hochpt. mit allem Zubehör. Warmwasserheizung u. Versorgung. Treppenbel. z. 1. 10. 14 zu verm., Preis 1360 Mk. **Schröter, Mühlweg 22.**

Neuzeitliches Hochparterre

zum Preise bis 800 M. von ruh. sesshaften Mieter zum 1. Juli oder 1. Oktober d. J. gesucht. Angebote unter B. 8656 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Herrschaftliche 1. Etage, Wilhelmstr. 18,
m. Balkon u. geschlossener Gartenveranda, 6 gr. Zimmer Bad, Küche, Mädchenstube 2 Keller und allem Zubehör, Leucht- und Kochgas, auf Wunsch elektrisch, per 1. Oktober zum Preise von 1350 Mk. zu vermieten. Besichtig. u. allen Näheren bitte sich beim Besitzer **Rob. Steinmetz Leipzigerstraße 8,** zu melden. b02882

Arztwohnung!

Die von Herrn Dr. Wald seit ca. 10 Jahren bewohnte 1. Etage Ludwig Wuchererstr. 73, bestehend aus 7 Zimm., Küche, Badezimmer und Zubehör ist zum 1. 10. 1914 evtl. früher zu verm. Zu erfr. im Droguengeschäft das. b02412

Schöne 5 Zimm.-Wohn.

mit Mädchenkam., Küche u. sonst. Zub. 1. 10. cr. preiswert zu verm. Besicht. vorm. **Landwehrstr. 12, III.** a216

Wohnung 1. 7. zu vm.
Nietleben, Halleschestr. 15b.*

Gr. Ulrichstraße 37,*
Wohnung zu verm., 4 St., 3 Kamm., Küche u. reichl. Zubehör, zum 1. Oktober für 600 M. Näheres bei Herrn Roland daselbst.

Heinrichstraße 7, 1. Etage,
7 Zim. u. Zub. z. 1. Okt. zu vm., 1300 M. Bes. 10-12 u. 3-5 Uhr. Näh. Nr. 8, II.*

Unterweg 7, Wohnung zu verm., Stube, 2 Kam. u. Küche, 320 M., z. 1. 7. Näh. **Heinrichstraße 5, pt.** (113

Neu - Dölau.
2St., K., u. Zub. sof. od. spät. zu vrm. Leibweg 23. **Frdl. Wohn., 2St., K. u. Z.,** Pr. 276 M., 1. Mai zu vrm.
Torstraße 15, II. r.

Mod. 3 Z.-Wohn., 1. Etg., 425 M., z. 1. Juli zu verm. Spitze 11/12, part.

Gr. Stube im Sout, sof. od. später zu verm. Näh.: Lutherstraße 13, II.

Dessauerstraße 8a, 1. Etage, 5 Zim., Küche, Speisekam., Innenklt., Bad, Zub., Gart. per 1.10.14, 725 M., zu vm. Näh. Dessauerstr. 75, pt.r.

2St., K. u. Z., 375 M. **3 Z.-Wohn.,** 1.7. p. f. z. v. **Schillerstr. 23, 1164**

---

4 Z.-Wohnung mit allem Zubehör zu vermieten **Thomasiusstraße 8.**

Wohnung in Neu-Dölau, Ostraufst., 4, z. 1. 7. z. vm. Miet. zu vm., 4 Z., K., Spk., Balk., B.-K. u. Zubeh.*

Freundl. Wohnung, St., K. u. ein. z. 1. Okt. zu vm. 1. 5. zu verm. Spitze 30.*

Reilstr. 15, Sonnenseite,
mod. hocherrsch. 5- u. 6-Zim.-Wohn. z. 1.10. zu verm.

Versetzungshalber
Torstr. 56, 1. 2 St., K. u. Z., frdl. Wohn. z. 1.7. z. vm.

Magdeburgerstr. 34, p,
4 Räume, Küche m. Speisek., Zub. 1. 10. zu vrm., evtl. zu Bureaus. Näh. 1. Et. l.*

Schöne 5 Zimmer-Wohnung,
Küche, Zubehör, 2. Etage, per sofort zu vermieten. Näheres **Alter Markt 25,**
● **1 Wohn., 5 Zim., Bad u. Zubeh.,** 850 Mark incl.
● **Dampfh., p. sof. o. sp. z. v.**

---

5 Zim.-Wohn., part., mit Bad u. Zub. sofort oder später zu verm. Zu erfr. Wielandstraße 32, l.*

---

2 Stub., Kam., Küche u. Zubehör z. 1. 7. 14 zu vermieten. Näheres Lauchstädterstraße 10, part. links b Mahnicke. (b02329

Hardenbergstr. 10, III,
schöne freigelegg. Wohnung, 4 Zim., Bad, Jnvtl., in best. Hause z. 1. Oktober zu verm. Näh. beim Hausmann daselbst, pt. r. (b27

Zinksgartenstr. 1, Zentrum,
herrsch., sehr geräumt. 5 Z.-Wohn. mit Koch- u. Leuchtgas, reichl. Zub., 1. 10. z. v. Pr. 900 M. Dessl. freundl. helle **Bureauräume** mit Doppelwalt u. Gasheizrohr. Räbe Hauptpost. Theat. Gymnasium. b96 **F. Schierich,** 1167 Näh. **Henriettenstr. 28, II.**

Martinsberg 8,
hochpart. u. I. Et.,
hocherrsch.-Wohnungen. 8 Zimmer, Veranda, Küche reichl. Zubeh. u. Garten z. p. sof. od. später für 2500 u. 2800 Mark zu verm. Näh. bei Hausmann **Wolff.** 56

Kirchtor 24
5 Zim., 2 K. u. Zub., Bad, Innenklos., Elektr. u. Gas, Garten, sof. beziehbar. (b9

St., K. u. Kch. an einz. Z. zu vrm. Henriettenstr. 36.*

Wohnung 1. 7. zu vm.
Nietleben, Halleschestr. 15b.*

Gr. Ulrichstraße 37,*
Wohnung zu verm., 4 St., 3 Kamm., Küche u. reichl. Zubehör, zum 1. Oktober für 600 M. Näheres bei Herrn Roland daselbst.

Heinrichstraße 7, 1. Etage,
7 Zim. u. Zub. z. 1. Okt. zu vm., 1300 M. Bes. 10-12 u. 3-5 Uhr. Näh. Nr. 8, II.*

Unterweg 7, Wohnung zu verm., Stube, 2 Kam. u. Küche, 320 M., z. 1. 7. Näh. **Heinrichstraße 5, pt.** (113

Neu - Dölau.
2St., K. u. Zub. sof. od. spät. zu vrm. Leibweg 23. **Frdl. Wohn., 2St., K. u. Z.,** Pr. 276 M., 1. Mai zu vrm.
Torstraße 15, II. r.

Mod. 3 Z.-Wohn., 1. Etg., 425 M., z. 1. Juli zu verm. Spitze 11/12, part.

Gr. Stube im Sout, sof. od. später zu verm. Näh.: Lutherstraße 13, II.

Dessauerstraße 8a, 1. Etage, 5 Zim., Küche, Speisekam., Innenklt., Bad, Zub., Gart. per 1.10.14, 725 M., zu vm. Näh. Dessauerstr. 75, pt.r.

2St., K. u. Z., 375 M. **3 Z.-Wohn.,** 1.7. p. f. z. v. **Schillerstr. 23, 1164**

---

4 Z.-Wohnung mit allem Zubehör zu vermieten **Thomasiusstraße 8.**

Wohnung in Neu-Dölau, Ostraufst., 4, z. 1. 7. z. vm. Miet. zu vm., 4 Z., K., Spk., Balk., B.-K. u. Zubeh.*

Freundl. Wohnung, St., K. u. ein. z. 1. Okt. zu vm. 1. 5. zu verm. Spitze 30.*

Reilstr. 15, Sonnenseite,
mod. hocherrsch. 5- u. 6-Zim.-Wohn. z. 1.10. zu verm.

Versetzungshalber
Torstr. 56, 1. 2 St., K. u. Z., frdl. Wohn. z. 1.7. z. vm.

Magdeburgerstr. 34, p,
4 Räume, Küche m. Speisek., Zub. 1. 10. zu vrm., evtl. zu Bureaus. Näh. 1. Et. l.*

Schöne 5 Zimmer-Wohnung,
Küche, Zubehör, 2. Etage, per sofort zu vermieten. Näheres **Alter Markt 25,**
● **1 Wohn., 5 Zim., Bad u. Zubeh.,** 850 Mark incl.
● **Dampfh., p. sof. o. sp. z. v.**

---

5 Zim.-Wohn., part., mit Bad u. Zub. sofort oder später zu verm. Zu erfr. Wielandstraße 32, l.*

---

2 Stub., Kam., Küche u. Zubehör z. 1. 7. 14 zu vermieten. Näheres Lauchstädterstraße 10, part. links b Mahnicke. (b02329

Hardenbergstr. 10, III,
schöne freigelegg. Wohnung, 4 Zim., Bad, Jnvtl., in best. Hause z. 1. Oktober zu verm. Näh. beim Hausmann daselbst, pt. r. (b27

Zinksgartenstr. 1, Zentrum,
herrsch., sehr geräumt. 5 Z.-Wohn. mit Koch- u. Leuchtgas, reichl. Zub., 1. 10. z. v. Pr. 900 M. Dessl. freundl. helle **Bureauräume** mit Doppelwalt u. Gasheizrohr. Räbe Hauptpost. Theat. Gymnasium. b96 **F. Schierich,** 1167 Näh. **Henriettenstr. 28, II.**

Martinsberg 8,
hochpart. u. I. Et.,
hocherrsch.-Wohnung. 8 Zimmer, Veranda, Küche reichl. Zubeh. u. Garten z. p. sof. od. später für 2500 u. 2800 Mark zu verm. Näh. bei Hausmann **Wolff.** 56

Kirchtor 24
5 Zim., 2 K. u. Zub., Bad, Innenklos., Elektr. u. Gas, Garten, sof. beziehbar. (b9

Herren-Anzüge

empfehle in den neuesten Schlagern der Saison in enormer Auswahl. Durch kleine Geschäftsunkosten bin ich in der Lage, meiner werten Kundschaft etwas aussergewöhnlich Billiges zu bieten.

Jackett-Anzüge in farbigen und solid gemusterten Stoffen, 1- und 2reihig . . . . . **10,50 M.**

Jackett-Anzüge 1- und 2reihig, sehr elegant . . . . . **14,00 M.**

Jackett-Anzüge in den modernsten Stoffen, sehr schick . . . . **19,75 M.**

Jackett-Anzüge in eleganten braunen u. oliv. Farben, sparte Stoffe **21,00 M.**

Marengo-Jackett u. -Weste
mit gestreifter Hose empfehle in riesiger Auswahl enorm billig.

Gehrock-Anzüge für jede Gelegenheit in reichhaltiger Auswahl.
Ersatz für Mass.
b02402

Trotz der enorm billigen Preise **5% Rabatt.**

Gustav Reinsch,

Marktplatz, im Roten Turm.

Möbeltransport
Hilmar Kaufmann
Spedition
Magdeburgerstr. 57. Kaufmanns Hof

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191404037/fragment/page=0006

Aus der Umgebung.

g. **Aus dem Elsterlale**, 1. April. (Bienenwirtschaftliches.) Der vergangene Montag war für unsere Imker ein wahrer Freudentag. An einigen voraufgegangenen heiteren Tagen waren bereits von den Bienen kürzere Reinigungsausflüge unternommen worden. Am Montag entwickelte sich aber an den Flugluchern der Bienenstände ein so geschäftiges Treiben, daß der Imker mit sicherer Gewißheit annehmen kann, daß die Winter seinen Lieblingen keinen erheblichen Schaden gebracht hat. Vielfach konnte man beobachten, wie die kleinen Schlecker mit Blütenstaub beladen nach ihren Wohnungen zurückkehrten. Jetzt ist es Zeit, die nötigen Frühjahrsarbeiten am Bienenstande vorzunehmen; besonders muß der Imker sein Augenmerk darauf richten, etwa eintretenden Futtermangel sofort zu beseitigen, damit das Brutgeschäft keine unangenehme Störung erleidet.

g. **Diesitzn**, 1. April. (Trappen.) An der Grenze der weiten Feldmarken Dieskau, Bennewitz, Lochau wurden bei der beginnenden Frühjahrsbestellung Trappen beobachtet. Vor etwa 25 Jahren gehörten diese Vögel hier nicht zu Seltenheiten, da sie hier weideten, öfter sogar bis 40 Stück dieser schönen Vögel gezählt wurden. Von jener Zeit an sind sie jedoch immer seltener geworden und seit einigen Jahren waren sie ganz verschwunden. Man nahm an, daß durch das Rehwild, das in den Feldmarken überhand nahm, die Ruhe gestört war und die Trappen daher die Reviere verließen. Jetzt, wo Rehwild weder weniger zahlreich vorkommt, sie scheinen sich die Trappen wieder einzunisten. Schonung wäre daher am Platze.

g. **Canena**, 1. April. (Erhängt.) Die noch jugendliche Ehefrau eines Bahnbeamten machte am Sonntag während des Nachtdienstes ihres Gatten ihrem Leben durch Erhängen ein Ende. Die Verstorbene war schwer nervenleidend.

g. **Ammendorf**, 1. April. (Postalisches.) Der Autovomnibus des Herrn Gustav Schröter vermittelte gestern zum letzten Male den Postverkehr Ammendorf—Radsnitz; mit heute sind die Postfahrten mit Personenbeförderung Herrn Schinkel übertragen worden.

g. **Wegwitz** bei Merseburg, 1. April. (Einsprüche.) Die von der deutsch-österreichischen Bergwerksgesellschaft (Beunaer Kohlenwerke) geplante Eindämmung zur Regulierung des Hochwassers im Ueberschwemmungsgebiete der Luppe und Elster stößt auf verschiedene Schwierigkeiten sowohl bei einzelnen Besitzern als auch Gemeinden. An zuständiger Stelle sind verschiedene Einsprüche gegen das Vorhaben erhoben worden.

g. **Lochau**, 1. April. (Der Schulneubau) ist so weit fertiggestellt, daß der für die Schule bestimmte Lehrer Barkowskh heute seine Wohnung bezieht. Die Einweihung erfolgt mit Beginn des neuen Schuljahres am 16. April. Den Unterricht in der alten Schule leitet wie bisher Lehrer Schröder und ein von der Königl. Regierung noch zu bestimmender dritter Lehrer, der seine Wohnung in der alten Schule beziehen wird.

* **Lettewitz**, 1. April. (Vermißt.) Der Häusler Hermann Belger, der am 29. März zur Konfirmation seines Bruders nach Gödewitz (Mansf. Seekreis) reiste, ist bis heute noch nicht zurückgekehrt. Die angestellten Nachforschungen haben bis jetzt an genannten Tage nachmittags gegen 6 Uhr Gödewitz verließ, um nach hier zurückzukehren. Wahrscheinlich benutzte er in der Nähe von Döblitz einen am Ufer liegenden Kahn zur Ueberfahrt über die Saale, denn dieser Kahn ist unterhalb Döblitz ohne Ruder angeschwommen. B., der mit der Führung eines Kahnes zweifellos nicht vertraut war, ist wahrscheinlich über Bord gestürzt und ertrunken. Er war bekleidet mit einem braunen festen Anzug und Schnallenschuhen. Sein Stock fand sich im Kahne vor. Augenscheinlich liegt Unglücksfall vor. Die Angehörigen haben zweckdienliche Nachrichten über den Verbleib des B. an die Filiale des Generalanzeigers zu Lettewitz gelangen zu lassen.

* **Dölau**, 31. März. (Konfirmation. — Goldene Hochzeit.) Am Sonntag Lätare wurden hier 58 Kinder konfirmiert. — Am 28. März feierte das Gottlieb Schlegelsche Ehepaar in seltener Rüstigkeit die Goldene Hochzeit. Die kirchliche Einsegnung vollzog der Ortspfarrer Dietz, der dem Jubelpaar das kaiserliche Gnadengeschenk, sowie eine Bibel überreichte. Es war eine Freude zu sehen, wie dem goldenen Paar allerseits Aufmerksamkeiten zuteil wurden.

* **Lettin**, 31. März. (Familienabend.) Am Sonntag Judica wurden in hiesiger Kirche 40 Kinder eingesegnet. Am Abend fand bei überfülltem Saale im oberen Lokale ein Familienabend statt. Eine Ansprache des Ortsgeistlichen eröffnete die Feier. Die Kinder brachten dann unter Leitung des Hauptlehrers Gedichte, Gesänge, sowie zwei gut vorbereitete Deklamationen zum Vortrag. Dazwischen lag eine Ansprache des Hauptlehrers. Nach dem Schlußgesang des Geistlichen und einem gemeinsamen Gesange erreichte die in allen Teilen wohlgelungene Feier ihr Ende.

* **Stumsdorf**, 1. April. (Verliehen) wurde dem Kirchenältesten und Kirchenkassenrendant Bohne das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens.

* **Köckern** bei Brehna, 1. April. (Ein neues modernes Schlafgemach) wird hier an Stelle des alten, nicht mehr zeitgemäßen demnächst erbaut.

* **Leimbach**, 1. April. (Eine entsetzliche Roheit) legte heute ein beim Bagger am Schäferberge beschäftigter ausländischer Arbeiter zutage, indem er dem Kippmeister mit einem Spaten fast die Hand abhieb und ihn am Kopfe verletzte. Der Mann fand Aufnahme im Krankenhause, während der Rohling geschlossen nach Nr. Scher abgeführt wurde.

-i- **Kroppenstedt**, 1. April. (Tödlicher Unfall) Als heute früh der 62jährige Steinbruchsbesitzer Friedr. Kortum aus dem benachbarten Salldorf nach seinem Steinbruch in hiesiger Feldmark fuhr, scheuten die Pferde, wodurch Kortum aus der Schotkelle geschleudert wurde. Er brach das Genick und war sofort eine Leiche.

* **Landsberg**, 1. April. (Verschiedenes.) In der letzten Generalversammlung der Landsberger Aktien-Maschinenfabrik fand eine Ehrung der drei ältesten Mitarbeiter der Fabrik statt, nämlich Werkmeister Karl Merkel, der 32 Jahre, Schlosser Friedrich Klöppig, der 34 Jahre, und Schmied Eduard Voos, der 40 Jahre dort tätig ist. Den Jubilaren wurden Ehrendiplome und Geldgeschenke überreicht. Der Hauptteil der Aktien der Fabrik ist in den Besitz der Ingenieurfirma Dühring u. Wagner, G. m. b. H., Mannheim übergegangen. Eine Vergrößerung der Fabrik ist geplant, zuerst wird eine Kesselschmiede neu errichtet werden. — Die Handwerkskammer hatte zum Montag abend nach den „Drei Schweinen" eine Versammlung einberufen, welche sehr lehrreich und auswärtigen Handwerkern sehr zahlreich besucht war. Die Versammlung leitete der Leiter der theoretischen Meisterkurse, Stadtkämmerer Franze. Im ersten Teile hielt Kammersekretär Voigt einen belehrenden Vortrag über die Rechte und Pflichten des Handwerkerstandes, namentlich die Beziehung der Handwerker und der Gemeindeverwaltungen zueinander. An der folgenden, äußerst lebhaften Debatte beteiligten sich viele Handwerksmeister. Im folgenden zweiten Teile hielt Herr Reinsch, Vertreter der Versicherungsgesellschaft „Juno" in Halle, einen Vortrag über Versicherungsschutz auf Grund des mit der Handwerkskammer abgeschlossenen Vergünstigungsvertrages. Sodann wies Kammersekretär Voigt noch auf die 1915 in Dresden stattfindende Handwerker-Ausstellung hin. Um den Besuch der Ausstellung auch den minderbemittelten Handwerkern zu ermöglichen, hat die Ausstellungsleitung kleine Sparbücher herausgegeben, in die ganz nach den Verhältnissen Sparmarken eingeklebt werden können. Diese Bücher werden an den Kassen der Ausstellung gegen bar Geld umgetauscht. Eine Fahr- und Sparstelle wird die Kammer ihrem hiesigen Mitgliede, Klempnermeister Friedrich, übertragen. Zum Schluß empfahl der Verbandsvorsteher, der die Anregung eines Anwesenden aufgriff, dringend die Errichtung eines Handwerker-Meister-Vereins.

* **Bitterfeld**, 1. April. (Kupferdraht-Diebstahl.) In vergangener Nacht wurden an der Chaussee nach Gräfenhainichen aus sieben Telegraphenstangen 180 Meter Leitungsdraht herausgeschnitten und gestohlen. Den Dieben fielen hierbei 100 Kilogramm 3-Millimeter-, 85 Kilogramm 8-Millimeter- und 50 Kilogramm 4½-Millimeter-Draht in die Hände.

* **Sandersleben**, 1. April. (Neuer Bürgermeister. — Einbruchsdiebstahl.) Am Dienstag wurde durch den Kreisdirektor von Krosigk der neue Bürgermeister Knochenhauer, bisher Stadtrat in Gösten, in sein Amt eingeführt. — Während am Montag nachmittag im nahen Freckleben der Landwirt Paul Kuche sich auf seinem Acker befand, stattete ein Dieb seinem Gehöft einen Besuch ab. Mit der Leiter in der Schnitzelgrube verschaffte er sich Eingang ins Wohnhaus und erbrach einen Schrank, aus dem er Geld entwendete. Man ist dem Täter übrigens auf der Spur.

* **Dessau**, 1. April. (Vom Spiel in den Tod.) Auf einem früheren Lagerplatz der Dessauer Betonwerke an der verlängerten Bernburgerstraße lagern noch einige Brunnen- und Kanalröhrstücke, die in den Boden eingegraben sind. In ein solches Röhrenstück setzte sich die 8jährige Erna Dreißig und schaukelte darin. Plötzlich brach die Röhre, die vermutlich schon stark defekt war, zusammen. Die schweren Trümmerstücke der Röhre fielen der Kleinen auf den Kopf und zerschlugen ihr die Schädeldecke. Noch wenigen Stunden schon starb das unglückliche Kind.

* **Bad Kösen**, 1. April. (Steuererhöhung.) Zur Aufbringung der Ausgaben mußte eine Steuererhöhung von 25 Prozent eintreten. Es werden nunmehr erhoben 150 Prozent Einkommensteuer (bisher 125 Prozent), 200 Prozent Realsteuern (bisher 175 Prozent) und 100 Prozent Betriebssteuer.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

Mittwoch, 1. April. Seit Montag haben wir prachtvolles Frühlingswetter mit schöner Fernsicht; dabei wehte ein mäßiger Wind aus südwestlicher und westlicher Richtung, aber die höchste Temperatur erreichte in den Mittagsstunden nur 3 Grad Wärme. Auch gestern lachte der Himmel tagsüber in strahlendem Blau und die Sonne leuchtete bereits mit frühlingshafter Helligkeit. Das Minimum-Thermometer erreichte gestern 8 Grad Wärme im Schatten, mithin war der 31. März bis heute der wärmste Tag im Jahre 1914 auf dem Brocken. Das Tagesmittel erreichte gestern 5,2 Grad Wärme und lag um 8 Grad über dem normalen Werte. Das Barometer fällt zwar schon wieder, aber die Abnahme des Druckes war bisher nicht bedeutend, und es scheint auch, daß sich das noch noch kurze Zeit über Kontinentaleuropa behaupten wird. Man konnte gestern Ortschaften bis auf 20 und 30 Kilometer Entfernung deutlich sichten; um 6 Uhr abends wurde das ganze Harzgebirge von der Abendsonne beleuchtet; es folgte ein wundervoller Sonnenuntergang und dadurch auch ein Aufstiehen der zahlreichen Lichter in der Ebene. Die Schneedecke auf dem Brockengipfel ist durchbrochen, die Sportverhältnisse sind im Brockengebiet ungünstig geworden. Heute 10 Uhr vormittags Barometerstand 668 Millimeter fallend, Temperatur 8 Grad Wärme, mäßiger Westwind, Windstärke 4, dabei ist der Himmel bald bedeckt, die Fernsicht günstig. Fortdauer der milden Witterung zu erwarten.

Einer erzählt es dem andern, daß wir in Kathreiners Malzkaffee ein wohlschmeckendes, billiges und gesundes Familiengetränk haben. So ist Kathreiners Malzkaffee in 25 Jahren zu einem Volksgetränk ersten Ranges geworden. Viele Millionen trinken ihn täglich.

Am Güterbahnhof 1, II.
4 St., K. u. Zb., 430 M., 1.4.
Rannischestraße 20/21
bestch. 2. St. m. Bad u. Zub., 850 M., p. 1. 10. zu verm. *
Bahn- und Poststraße
3 Z., K. u. Zb., elekt. Bel., Gas, 1.7., 420 M.; 3 Z., K. u. Z., 1.7., 330 M.; 2 Z. Kammer, Kgwof. Kell. Bod., 1.5., 220 Mark, Kaffineriestr. 5. *
Alte Promenade 1: 2 St., K. u. Zub. 1.7.; 3 St., K. u. Zub. 1.10.; 2 St

Billige Lebensmittel.

Soweit Vorrat! Soweit Vorrat!

Fleischwaren

Cassler	Pfd.	83 Pf.
Schmeer	Pfd.	63 Pf.
Grosser Posten Schinkenspeck mild gesalzen u. mager	Pfd.	1.05
Gänsepökelfleisch	Pfd.	78 Pf.
Thüringer Knackwurst	Pfd.	1.15
Hildesh. Schinkenwurst	Pfd.	1.10
Mettwurst Braunschw. Art	Pfd.	98 Pf.
Harte Knackwurst	Pfd.	88 Pf.
Rot- u. Zwiebelwurst	Pfd.	55 Pf.
Grosse Posten Holsteiner Cervelat- u. Salamiwurst	Pfd.	1.25
½ Pfd. gek. od. roh. Schinken		75 Pf.

Butter u. Käse

Feinste Tafelbutter	½ Pfd. 68	65 Pf.
Vollsaft. Schweizerkäse	Pfd.	95 Pf.
Limburger Käse	Pfd.	37 Pf.
Altenburg. Ziegenkäse	Stück	25 Pf.
Edamer Käse	Pfund	88 Pf.
Liptauer garniert	½ Pfund	25 Pf.
Frühstücks-Käse	3 Stück	20 Pf.
Süßrahm-Margarine	Pfd. 78 68	55 Pf.
Pa. Schweineschmalz	gar. rein Pfd.	63 Pf.
Palmbutter	1 Pfd.-Tafel	63 Pf.
Zucker-Honig	1 Pfd.	28 Pf.
Blüten-Honig	gar. rein Pfd.	95 Pf.

Back-Artikel

Weizenmehl 000	4 Pfund	62 Pf.
Planges Diamantmehl	4 Pfd.	85 Pf.
Gem. Zucker	5 Pfund 93 . . 1 Pfund	19 Pf.
Grosse Rosinen	Pfd. 70 60	40 Pf.
Sultaninen	Pfund 80 60	55 Pf.
Korinthen	Pfund	35 Pf.
Mandeln	Pfund 1.80 1.70	88 Pf.
Mandel-Ersatz	bitter Pfund	65 Pf.
Mandel-Ersatz	süss Pfund	55 Pf.
Vanille-Zucker	6 Pakete	25 Pf.
Backpulver	6 Pakete	25 Pf.
Vanille	Stange 20 12	8 Pf.

Obst u. Gemüse

Grosse Posten ital. Winteräpfel sehr schmackhaft	5 Pfund	98 Pf.
Ananas-Reinetten	Pfund	28 Pf.
Kalif. Tafeläpfel	Pfd. 55 50	45 Pf.
Ananas	Pfund 90	78 Pf.
Bananen	Pfund	28 Pf.
Frische Gurken	Stück 40	35 Pf.
Franz. Kopfsalat	2 Kopf, besonders gross	25 Pf.
Sellerie	1 Pfund	10 Pf.
Rotkohl	Pfund	7 Pf.
Weisskohl	Pfund	4 Pf.
Kohlrüben	Pfund	4 Pf.
Frischer Spinat	2 Pfund	15 Pf.

Fortsetzung

unseres billigen

Konserven-Verkaufs.

Stangenspargel	2 Pfd.-Dose 1.50 1.30	1.10
Schnittspargel	2 Pfd.-Dose 1.50 1.05	95 Pf.
Junge Erbsen	2 Pfd.-Dose 70 68	42 Pf.
Brech-u. Schnittbohnen	2 Pfd.-Dose	28 Pf.
Pflaumen	2 Pfd.-Dose 55	39 Pf.
Birnen	2 Pfd.-Dose	58 Pf.

Grosso Auswahl in Ostereiern, Osterhasen, Osternippes im Parterre auf Extra-Tischen.

Sarotti-Bruch-Schokolade Pfd. 95 Pf.

Für den **Hausputz** im Parterre auf Extra-Tischen.

Oranienbg. Kernseife	Riegel ca. 600 Gr.	38 Pf.
Oranienbg. Kernseife	Riegel ca. 950 Gr.	60 Pf.
Haushaltseife	5teilig, ca. 500 Gr.	34 Pf.
Harzkernseife	ca. 600 Gramm	42 Pf.
Oberschalseife	ca. 600 Gramm	44 Pf.
Fettseifenpulver	Paket	8 Pf.
Salmiak-Terpentinpulver	Paket	15 Pf.
Henkels Bleichsoda	Paket	12 Pf.
Scheuerpulver Blitzblank	Pak. 15	7 Pf.
Meyers Scheuerpulver	Paket	6 Pf.
Elfenbeinseife	mit Mandelgeruch Stück	8 Pf.
Bohnerwachs	½ Pfund-Dose	28 Pf.
Bernstein Fussbodenlack	2 Pfd.-Dose	88 Pf.
Waschblau	3 Beutel	10 Pf.
Flüssiger Metallputz	Flasche 12	8 Pf.
Schwefeln	Paket	24 Pf.
Fensterleder	weiche Ware 95 65 38	25 Pf.
Fensterschwämme	gute Ware 95	48 Pf.
Kochstärke	Pfund	23 Pf.

Seltener Gelegenheitskauf!

Ein grosser Posten **Kinder-Ross-Box-Schnür-Stiefel** Derby, mit und ohne Lackkappe, Lederkappe, Lederbrandsohle, prima Verarbeitung, moderne Form

Grösse 31/35 **5.65** Grösse 27/30 **4.95** Grösse 25/26 **3.95**

Hamburger Engros-Lager **Leopold** (e56) G. m. b. H.

Nussbaum.

Niemeyerstr. 14 I. 2 Stub., Kamm., Küche u. Zub. 1. Juli zu vm., Preis 330 M. Ausk. bei +216 M. Seiffert, Lindenstr. 49.

Zinsgartenstr. 7, Nähe der Kliniken, Hauptpost, Theater, Gymnasium, hoh. Töchterschule, geräumige, 5 Zim.-Wohnung., großer, heller Korridor, Koch- und Speisegas, Bad, sehr reichl. Zub., 1. 10. Näh. pt. +231

2 Stb., K. u. K. 320 M., umständeh. sof. od. sp. z. v. +241 Andastraße 4, 2.

2 St., K. u. K. 3. 5. vm. +222 Landwehrstr. 20, pt.

Bernhardystr. 31, 2 St., K., Kch. u. Zub., ev. m. Gas u. 1 St., K., Küche u. Zubeh. zum 1. 7. 14 zu verm. +221

Bernhardystr. 16, Wohng., 2 St., 1 K., 1 Kch. u. Zub., 1. 7. 14 z. v. Pr. 360 M. +223

Stube, Kammer, Küche, Korridor, K.- u. L.-Gas, an ruh. Leute p. 1. 7. Preis 264 M., z. v. (11—6 Uhr) +198 Landsbergerstr. 61, II.

● **Spitze 15** +194
● **1 Wohnung, 140 M., sof.**
● **zu vermiet. durch Oskar**
● **Knoche, Krausenstr. 27.**

Logis, part., St., K. u. K., mit Zub., Pferdest. z. 2 stell. 4 Pferd., Remis., u. anderer Lagerraume, ev. Hof m. Zutritt, sof. od. sp. z. vm. (1175 **Diemitz, Berlinerstr. 6.**

Friedrichplatz Nr. 3 II. Etage, 5 Zimm. nebst Zub., Gas, Wasserl., Balk., b. 1. 10. zu verm. +176

Möbl. Zimmer.

Eleg. möbl. Zim. m. Kab. in best. Hause neb. Repetitor p. 15. 4. zu verm. Rathausstraße 4, II. Eing. Schloßg. +164

Frdl. möbl. Zim. z. vm. 183

Gr. Ulrichstr. 31, III.

Möbl. Zimmer zu verm. +130 Gr. Brüderstr. 11, I.

Freundl. möbl. Zim. sof. oder später billig zu verm. Jacobstr. 45, II. l. *

Gute Pension

sind. 2 Schüler höh. Lehranstalt bei G. Vogel, Charlottenstr. 20, I. +309

Möbl. od. unmöbl. Zim. an ältere Dame zu verm. An d. Schwemme 3, II. l. *

Saubere Zimmer auf Tage um. Schwarzes Roß, Dorotheenstraße 10. (815

Kl. einf. möbl. 3. bill. zu vm. Martinstr. 5, II. +186

Gut möbl. Zim. zu verm. **Weißeritzstr. 9, II.**

Schön möbl. Zimmer m. oder ohne Pension zu vm. * Altenstr. 18, II. rechts.

Separ., freundl. möbliert. Zimmer mit elektr. Licht z. verm. Gerbergasse 5, I.

Gutmöbl. Zim. zu verm. * Seitenstraße 53.

Friedrichstr. 70, part. rechts, möbl. Zimm. sof. zu verm.

Sof. möbl. Z., Schreibt., a. Frl. * L. Wächterstr. 18, prt.

Gut möbl. Zimmer an bess. Herrn z. 15. 4. zu verm. Kl. Klausstr. 11, II. *

Möbl. Zim., Schreibtisch * Schön. Zimmer zu verm. Goethest. 9, Gr. Ulrichstr. 9, Hof Rud. Zim., 14. 16. 25 M. * Friedrichstr. 54 pt. Gartenh.

Freundl. möbl. Zim. an sol. Frdul. sof. od. sp. z. v. Gr. Märkerstr. 15, pt. *

Gr., frdl. möbl. Zim. sof. z. bez. Dorotheenstr. 16, I. r.

Möbl. Zimmer zu vermiet. +234 Pl. Saubberg 5, II. r.

Frdl. möbl. Zimm. an bess. Herrn z. vm. Bautzn. Str. 9 (Haltest. Wa 25). Tauchenstraße 18, I.

Eleg. möbl. Zim. m. s. a. Pens. zu vm. Bautzn. Str. 12, III. b 128

Frdl. möbl. Zimmer p. vm. Königstr. 8, III. l. *

Kl. möbl. Zim., ev. Mittagstisch. Gerberstraße 22. +219

Gut möbl. Zim. z. vm. +205 Bahnh., Königstr. 48, pt. r.

Eleg. möbl. Zim. m. Kab. +220 Marienstr. 27a, part.

Möbl. Zimmer sof. zu vm. Marthahaus Str. 31, II.

2 Nachen 4/9-Hdahr. erhält gute Pension, Preis pro Jahr u. K. 500 M. Angeb. unt. M 2. M 17 an „Invalidendank", Karlsruhe 2. c117

1 od. 2 Knaben, die in Halle die Schule bes., erh. zusb. u. gewissh. Pens., Fr. 600 M. gtl. u. M 2. M 16 an „Invalidendank" Karlsruhe 2.

Möbl. Zim. Backofenstr. 5, II. am Markt. *

Möbl. Zimmer sof. zu vm. Dresdnerplatz 1, II. r. 2

Möbl. z. 1. 2. 15. od. 2. frei Königsberg 6, II. r. (239 Frdl. möbl. 3. c. Schiff. I.-B. 3. v. Gr. Steinstr. 53, III. Wa4

Gute Schlafstelle zu vm. Dorotheenstr. 16, I. r. (2229

Allein. best. Schlafstelle z. vm. Martinstr. 5, II. +185

Laden-Magazine etc.

Bereits. od. Berfft. od. Lagerr. mit od. ohne Wohnung sofort bes. (177 Leisnigerstraße 10, I.

Geinitzstraße 32
◆ LADEN ◆
m. 2 Schaufenstern u. reichl. Zubehör preisw. z. vm. 1149

● **Schmeerstr. 22,** 3
● **Nähe Markt,** 3
● mit
● **Laden** Obergeschoss
● sehr helle Räume,
● sofort zu vermieten.
● Lagerräume pariere
● noch vorhanden.
● **Bankier Kaassmann,**
● **Gr. Steinstr. 10.**

Pferdestall (3143 mit Futterhof sof. od. später zu vermieten. Näheres: Magdeburgerstr. 45, pt. l.

● Bureau-Räume,
● Die an Frau Rittmeist
● Dr. Pursche vermietete
● Räume sind p. 1. Oktbr.
● zu vm. Näh. dasl. möbl.
● von 3 bis 5 Uhr. (310

LADEN, am Markt, b10 ev. a. vm. Falkenstr. 7, I. b4

Eck-Laden z. jed. Gesch. pass., 1. April Lessing- u. Hallstr.-Ecke 3. b.

Saupyen, Nähe Markt, z. bill. zu vm. Martinstr. 5, II. +186

Gut möbl. Zim. zu verm. **Weißeritzstr. 9, II.**

Schön möbl. Zimmer m. oder ohne Pension zu vm. * Altenstr. 18, II. rechts.

Separ., freundl. möbliert. Zimmer mit elektr. Licht z. verm. Gerbergasse 5, I.

Gutmöbl. Zim. zu verm. * Seitenstraße 53.

Friedrichstr. 70, part. rechts, möbl. Zimm. sof. zu verm.

Sof. möbl. Z., Schreibt., a. Frl. * L. Wächterstr. 18, prt.

Gut möbl. Zimmer an bess. Herrn z. 15. 4. zu verm. Kl. Klausstr. 11, II. *

Möbl. Zim., Schreibtisch * Schön. Zimmer zu verm. Goethest. 9, Gr. Ulrichstr. 9, Hof Rud. Zim., 14. 16. 25 M. * Friedrichstr. 54 pt. Gartenh.

Freundl. möbl. Zim. an sol. Frdul. sof. od. sp. z. v. Gr. Märkerstr. 15, pt. *

Gr., frdl. möbl. Zim. sof. z. bez. Dorotheenstr. 16, I. r.

Möbl. Zimmer zu vermiet. +234 Pl. Saubberg 5, II. r.

Frdl. möbl. Zimm. an bess. Herrn z. vm. Bautzn. Str. 9 (Haltest. Wa 25). Tauchenstraße 18, I.

Eleg. möbl. Zim. m. s. a. Pens. zu vm. Bautzn. Str. 12, III. b 128

Frdl. möbl. Zimmer p. vm. Königstr. 8, III. l. *

Groß. Niederlage, Zeltag., ca. 270 qm Fläche, 1. 7. 14 z. verm. Dorotheenstr. 15, p. *

Eckladen m. Wohn. p. 1. 7. 14 zu vm. Beselerstr. 2, l. *

Laden, an der Hauptstr. gelegen, mit Gas u. elektr. Licht, in dem seit 9 Jahren Woll- u. Kurzwarengeschäft betr. wurde, und zu dies. Brch. oder auch zu Putzgeschäft, Zuschneidschaft oder Lederhandlung bestens geeignet, mit dahinterliegend., hell. Raum, zu Niederlage oder Werkstatt pass., ist mit oder ohne Wohnung z. 1. Juli dies. Jahr., evtl. auch schon früher zu verm. a01774

Adolf Gottschalk, Sangerhausen.

● Die bisher v. d. Akadem.
● Verkaufsst. benutzten (3188

Parterre-Räume

● sind z. 1. Okt. zu verm.
● Näh. d. Ferd. Houben-
● gier, Bartholomäistraße 9.

Laden mit Wohnung, in welch. mehrere Jahre ein Putzgeschäft betr. wr., p. 1. 7. ev. schon früher, z. vm. Näh. Bismarck, Ladenbergstraße 53, II. *

Eckladen mit ausch. Wohn. z. 1. 10. zu vm. St. Ulrichstraße 24, part. l. (894

Kleine Parterreniederlage zu verm. Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer, Wandelbahnstr. 67. (c11

Mod. Laden, 300 M., zu verm. Steinweg 32. (+243

Niederlage, elektr. Anschluß, Hof- und Torfahrt, Nähe des Wiedebachplatzes, per sof. od. sp. billig zu verm. Zu erfrag. Königstr. 46, 1 Kontor. (672

Große Niederlage 3 Etagen, jeder Raum ca. 250 qm groß, Bahnnähe, ev. mit Kontor zu vermieten. Anfragen unter B. T. 3727 an Rudolf Mosse, Halle a. S. (171

Miet-Gesuche

Einf. Einfamilienhaus, 7—8 Räume u. Zub., Badeeinr. sicht., auch Außenbes. Nähe Bismarckplatz, z. 1. 10. evtl. früher. Offerten mit D. 7964 an d. Exp. d. Bl. *

Verlesungsh. sucht Fam. mit 1 Kind z. 1. 7. Wohn., Nord- u. Westwest. bevorz. Preis 360 M. Offert. nach Rosenstr. 7, III. erbeten. *

Wohn. p. 1. 10. gesucht, 4—5 z. u. Zub., ev. Gart. in best. Hause, Nähe Königs-Lindenstr. Off. m. Pr. unt. T 2297 a. d. Exp. d. Bl. (b2295

Gr. Steinstr. 4, gegenüber A. Huth & Co., **1., 2. und 3. Etage,** passend für Bürozwecke mit Wohnung oder auch zum Abvermieten geeignet, **1. Oktober zu vermieten.** Näh. **daselbst bei Taube.** Besicht. v. 10—2 Uhr. a140

grosser moderner Laden an oberen Neuweg mit 2 Schaufenstern, Ladenstube und Nebenräumen evtl. Schlafstelle sind sofort preiswert zu vermieten. Näheres bei **O. Keller,** Windenstr. 7. l. a17

2 gebild. Damen suchen 4 Zimmer-Wohnung zum 1. 10. bis 650 M. in sein. Hause. Offert. unt. P. 8015 an die Expedition d. Bl. *

Wohnung von 4 Zim., Küche u. Zub. von ll. Beamtenfamilie in ruh. Hause sofort gesucht. Angebote mit Preisang. u. T 2477 a. d. Exp. d. Bl. (a2075

Wohnung von 6—7 Zim., mit Bad u. Zub., möglichst Nähe d. Z. Wächterstr., z. 1. 10. 14 gef. Off. mit Preisangabe erbet. unter T. 1237 an die Exped. des Blattes. (b2367

Feuerwerkslast m. Hofraum Nähe Riedebeckplatz gesucht. * Off. u. U. 8058 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. Leute suchen Wohnung zum 1. 7. Preis 240-300 Mk. Off. u. V. 8059 a. d. Exp. d. Bl.

Dame i. saub. möbl. Zim. Off. m. Pr. u. B. 8070 a. d. Exp. d. Bl.

Kl. Leute suchen Stube, Kam., Küche zum 1. 7. 14. Off. u. L. 971 a. d. Kl. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +171

Ja. Ehepaar sucht p. 1. 7. 4 Zim.-Wohn., Kch. u. Zub., in sein. Hause. Offert. m. Pr. u. L. 1031 a. d. Kl. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +181

Postbeamt., 1 Kind, sucht z. 1. 7. 14 Wohn., 2 St., K., Küche, bis 350 M. Offert. +187 Krondorferstr. 8, II. l.

Aelt. Ehepaar und Sohn (Beamter) suchen z. 1. Juli ruhige Wohnung (4—5 Personen), bochpart. u. Mitte der Stadt bevorz. Off. m. Preisangabe u. E. 8065 an die Exped. d. Blattes. *

3. 1. Juli sch. 4 Zimm.-Wohn. m. Zub., geeign. z. Abverm., gesucht. Off. u. D. 8064 a. d. Exp. d. Bl. *

Lehrerin sucht 15. 4. zwei möblierte Zimmer ohne Pension in gutem Hause. Offerten unt. B. 8062 an die Exp. d. Bl. *

Junge Eheleute suchen Wohnung zum 1. 7. Preis bis 300 M. Offerten unter K. 8070 an die Exped. dies. Blattes. *

2 gr. Zim. nach vorn in nur best. H. sof. od. spät. z. vm. A. 8061 a. d. Exp. d. Bl. *

Stall z. Unterstell. eines Werd. per 1. 9. gel. Off. u. N. 8063 a. d. Exp. d. Bl. *

Klein, Laden m. Ladenstube, im Zentrum von Halle a. S., sofort od. sp. zu mieten gel. Offert. unt. P. 8055 a. d. Exp. d. Bl. *

Unterbeamter, ein Kind, sucht Wohng., 2 St., K. u. K., im Preise von 250—280 M. Off. u. L. 431 a. d. Fil. d. Wl. Leipzigerstr. 34. +97

Ruhige Wohnung, 350—360 M., zum 1. 7. gesucht (sung. Ehepaar). Beobachtung: elektr. Licht, Bad. Off. bis z. 4. vormittags b02381 Goebenstr. 22, pt. l.

Jung. Ehepaar sucht per 1. 7. 14 frdl. sonn. 3-4 Zim.-Wohn., Nähe Magdeb.-Str. Off. mit Preisang. unter T. 2357 a. d. Exp. d. Bl. b02386

Sonn. 5 Zim.-Wohnung (am liebst. Einfamilienhs.) mit elektr. Licht u. Gartenben., z. 1. Juli ges. (a2064 Offerten m. Pr. u. T. 2417 an die Expedition d. Blatt.

Kaufmannswitwe sucht z. 1. Okt. in bevorzugt. Hause 5 Zimmer-Wohnung, elektr. Licht bevorz., wo abverm. w. darf, im Paulinaviert. * Off. u. K. 8046 an die Expedition d. Blattes.

4 Zimmer-Wohnung mit elektr. Licht zum 1. Juli gesucht. Südviertel bevorz. * Offerten erb. u. A. 8041 an die Expedition d. Blatt.

2 od. 3 Z.-Wohnung mit Beigelaß z. 1. Juli zu miet. gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. T. 2397 an die Exp. d. Blattes erb. (a2063

Alleinst., ruh. ält. Dame s. 2 Z.-Wohnung mit Zubeh., Sonn., Nähe Lessing-Hauptplatz, Kirchtor, Wittorlapl. * Offerten unt. H. 8048 an die Expedition d. Blattes.

Kinderl. Ehep. (St., S. u. T. 1. 7. 14. Off. m. Pr. u. F. 8046 an die Expedition d. Bl. *

Mod. 5 Zim.-Wohnung, Mädchenzim. in d. Wohnung, oder Einfamilienhaus, b. von kinderlos. Ehep. z. 1. 10. gef.

Nur ausführl. Angebote erbeten unt. M. 8052 an die Expedition d. Blattes. *

Ja. Ehep. z. 1. 7. St., K., K., Bdz., Nordv. Off. u. E. 8085 a. d. Exp. d. Bl. *

Frdl. Wohn. b. 70-80 Tlr. z. 1. 7. 1914 gesucht. Off. u. D. 8084 an d. Exp. d. Bl. *

Wohn. i. Fam. m. 2 K. 1.-7. Südv., b. 325 M. Off. Fil. Grimm. Berndt.-Str. 16. (615

Dreigr. Räume für den **Betrieb ein. Volksküche,** möglichst im Norden **der Stadt,** werden per **1. Juli cr. zu miet. gesucht.** Offerten mit Preis an das Sekretariat des Vereins für Volksfrühstück, Salzgrafenstr. 2. b02391

3 Zimmer-Wohnung, Nr. 400-500 M., im 2. Hause von zwei älter. Leuten 1.10. gesucht. Offert. unt. E. 8045 an die Expedition d. Bl. *

3-4 Z.-Wohn. bis a-bis, gef. Off. m. Pr. u. V. 8039 a. d. Exp. *

Mittl. Beamter sucht z. 1. 10. 4- od. 5 Zim.-Wohn. mit elektr. Licht u. Bad, innerhalb 2 km v. Stadtgymnasium. Off. m. Preisangabe bis z. 4. 4. abends u. N. 8093 an d. Exp. d. Bl. *

Pferdestall m. Wohn., auch mit Laden, Keller od. Kohlenbehandlung z. 1. Juli zu mieten gef. Off. unter O. 8094 an d. Exp. d. Bl. *

Aeltere Leute mit 2 erwachsenen Kindern suchen **Wohnung** z. 1. 7., 2½ bis 240 M., evtl. auch Hausmannsstelle. Offerten unt. R. 8089 an die Exp. d. Bl. *

● **Gesucht**
● **zum 1. Mai 1914 Vier-**
● **Zimmer-Etagen-Wohn.,**
● **Bad, Gas, 1. Etage, 1. Aufg.**
● **Miet. Off. u. B. K. 3719**
● **an Rud. Mosse, Halle.** 3184

Aelt. Ehep., pens., sucht Wohn., Zub., Sonnenseite, 1. Etg., bis 250 M., mögl. Gas. Off. u. G. 107 a. d. Fil. Gleichmannstein. o45

Kinderl. Ehepaar sucht z. 1. Juli in besserem Hause 4 Zimmer und Küche. Off. mit Preis unt. D. 8104 an die Exped. dies. Blattes. *

Ehepaar mit 1 Kind sucht Wohnung, 360—400 Mark, per 1. Juli d. J. Offert. u. L. 1351 an die Fil. dies. Bl. Leipzigerstr. 34. +251

Ruhige Mieter (1 Kind) suchen für den 1. Juli 14. evtl. früher, Wohn. Preislage bis 300 M. Off. unt. L. 1231 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +350

Größere Wohnung od. Einfamilienhaus, mit all. Komfort der Neuzeit verlangt, per Okt. od. Nov. d. J. oder später zu mieten gesucht. (c23 Offerten unt. C. 8103 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Alleinsteh. Dame sucht Oktober in vornehm. Hause 4-5 Zimmer-Wohnung mit elektrisch Licht. +242

Off. u. L. 1311 an d. Kl. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Kinderl. Ehepaar sucht **3 Zimm. nebst Zub.** in ruh. Hause z. 1. 10. Offerten mit Preis u. L. 1231 an d. Kl. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +219

Pünktl. Zahler f. z. 1. 7. Wohn. b. 90 Tlr., Neumarktv. Off. u. B. 8102 a. d. Exp. d. Bl. *

Wohnung, 2 St., K., K., Zubeh. 1. 7. von ig. Eheb. mit 1 Kind gesucht. +208 Off. m. Pr. u. L. 1211 an d. Kl. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Wohnung im Preise von 450 bis 500 M. im Zentr. oder im Norden, mögl. m. elektr. Licht, per 1. Oktob. d. J. ges. Offerten unter U. 8098 a. d. Exp. d. Bl. (b2557

Wohn. such. ruh. Leute i. Südviertel bis 90 Tlr. Off. u. K. 1000 an Kl. **Heinze,** Merseburgerstr. 29. (6613

Mod. 4 Z.-Wohn., 500 b. 600 M. v. Fam., 2 Pers., z. 1. 10. i. Süd. ges. Off. u. M. 3721 an Rud. Mosse, Halle. 3174

Offene Stellen
Männliche

Ein Barbiergehilfe sof. ges. Richard Reibing, Wansleben a. S. (a01752

Knechte, c14 **Burschen u. Mädchen** f. sof. aus Land nahe und weit. **Louise Schmilgun, Bärwinkel,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Merseburgerstr. N. 1.**

Tücht. Schmiedegesellen sucht für dauernd a01701 **Otto Friedrich, Schmiedemstr., Niederschmon** b. Querfurt.

Intelligent., schulentlaßt, **Junge,** ehrlich und zuverlässig, findet in größerem Bureau als **Laufjunge** gute Kassen- und Bureaubote sofort Stellung. Selbstgeschriebene Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter F. 8006 an die Exped. dieses Blattes.

Einen am Feuer tüchtigen und möglichst beim Militär ausgebildeten **Schmiedegesellen** sucht 20. 4. für dauernde Stellung Fr. Preisser, **Münchein,** Bezirk Halle.

Zapfer ges. **Hotel gold. Ring.** *

Offene Stellen all. Berufe enthält stets die Zeitung **Deutsche Vakanzen-Post, Berlin** 187

2-10 Mk. tägl. z. verdien. Prosp. u. Adressenverlag Joh. H. Schulz, Köln 187.

Zuverläss. Hausbursche ca. 16 Jahre alt, bei gutem Lohn per sofort gesucht, Stellung dauernd. (a2047

C. Fritsche Nachf., Inh. Max Bochm. Gröbzig in Anhalt.

1 jg. Bäckergeselle sucht sofort **Friedrich Holle, Wäckermst., Bennungen.** (a2079

Kassenbote, welch. schon als solcher tätig war, Kaution stellen kann u. beste Zeugnisse besitzt, für sofort gesucht. (b2388 Angebote unt. J. 8069 an die Expedition d. Blattes.

Hoh. Nebenverdienst d. Verk. eines Spezialartikels a. Handtaschendep. Ev. Uebertragung der Vertretung für Halle. Offerten unt. L. 1051 an die Filiale dies. Blattes Leipzigerstraße 34. +183

Aelt. Schuljunge zum Wegelaufen gesucht. **Erich Heine, Gr. Ulrichstr. 35.**

Steinmetzen gesucht. **Emil Schober,** * Steinmetz-Geschäft, Mansfelderstr. 52 (Saline).

Ausk. ruh. Hausmannsleute, mietefrei geg. Uebernahme der Hausmannsarbeiten gesucht p. 1. Juli 1914. Gefl. Off. m. Angabe d. Alters unt. S. 8096 a. d. Exped. dies. Blatt. b02407

Gardinen, Dekorationen, Teppiche

Vitragenstoffe, Tischdecken, Diwandecken, Läuferstoffe, Schlafdecken, Steppdecken, fertige Betten, Bettfedern, Bettstellen und dergl.

in sehr großer Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

BRUMMER & BENJAMIN

Grosse Ulrichstrasse 22-23.

Seefische!

lebend frisch und billig bekommen Sie am besten in der

Neumarkt-Fischhalle.

Karl Pfeiffer

Kabeljau	Pfund	**19** Pf.
Seelachs	Pfund	Pf.
Karbonaden	brattertig Pfund	28 Pf.
Bratschellfisch	Pfund	22 Pf.
Schellfisch	ohne Kopf, sehr schön Pfund	42 Pf.

Lebende Schleie, Karpfen, Aale.

Täglich hochfeine frische Räucherwaren.

Matrelenbücklinge	Stück	10 Pf.
Fleckheringe	2 Stück	25 Pf.
Ger. Schellfische	½ Pfund	20 Pf.
Echte Kieler Schleibücklinge	3 Stück	25 Pf.
Echte Kieler Sprotten	¼ Pfund	20 Pf.
Feinste Flundern fleischig	½ Pfund	40 Pf.
Forellenlachs zart u. mein fleischig	¼ Pfund	30 Pf.
Feinste Hamburger Bücklinge Liste nur		75 Pf.
Ger. Lachs	¼ Pfund im Stück	35 Pf.
Feinste ger. Elbaale	Stück von	30 Pf.

Oelsardinen — größte Auswahl.

Billiger Verkauf! Beachten Sie meine Schaufenster.

Matjes-Heringe	per Stück	15, 20 u. 25 Pf.
Malta-Kartoffeln	2 Pfund	25 Pf.
Heringe in Gelee	2 Pfund-Dose	55 Pf.
	1 Pfund-Dose	33 Pf.
Anchovis und Sardinen	Glas nur	33 Pf.

Telephon 658. b02405

Bestellungen frei Haus werden prompt ausgeführt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191404037/fragment/page=0008

Kleine Chronik.

Unfälle bei der Korsurreise der Kaiserin.

Die Kaiserin traf auf ihrer Reise nach Korfu am gestrigen Mittwoch, 2 Uhr nachmittags, von Braunschweig kommend, in Kassel ein, wo sie auf dem Hauptbahnhofe vom Prinzen Joachim, der in Kassel bei den 14. Husaren dient, empfangen wurde. Auf der Fahrt zum Bahnhof wurde der Prinz von einem Wagenunfall betroffen, der glücklicherweise ohne ernste Folgen blieb. Das Pferd des Einspänners, den der Prinz selbst führte, kam zu Fall, und der Adjutant stürzte in weitem Bogen aus dem Wagen in das, während Prinz Joachim mit den Füßen im Sitz hängen blieb und kopfüber nach vorn stürzte. Er schwebte so zwischen den Rädern des Wagens und dem Pferde. Passanten befreiten den Prinzen aus seiner gefährlichen Lage. Die Kaiserin fuhr sodann mit dem Prinzen im Automobil nach dem Prinzenhaus, in dem Prinz Joachim Wohnung genommen hat. Gestern abend 7½ Uhr erfolgte die Weiterreise der Kaiserin, der sich Prinz Joachim angeschlossen hatte, nach Venedig. Die Abfahrt erlitt eine kurze Verzögerung infolge einer Störung im Bahnbetriebe, verursacht durch einen Zusammenstoß zwischen einem Auto und dem D-Zug Köln—Leipzig. Ein Automobil aus Mainz mit vier Insassen überfuhr bei dem Bahnübergang oberhalb Oberzwehren, indem es mit großer Geschwindigkeit den steilen Abhang hinunterfuhr, die geschlossene Bahnschranke. Der im gleichen Augenblick mit 85 Kilometer Geschwindigkeit herannahende D-Zug 187 Köln—Leipzig überfuhr das Automobil, dessen Insassen herausgeschleudert wurden, erhebliche Verletzungen jedoch nicht erlitten. Der D-Zug entgleiste.

Im Koffer erstickt.

Die 50 Jahre alte Privatiere E. Jaeppelt in Dresden war seit einiger Zeit nicht mehr gesehen worden. Als Hausbewohner gestern in ihre Stube drangen, fanden sie die Kleider der Frau über einen Stuhl gehängt, während die Bewohnte selbst tot in einem Koffer lag. Man vermutet, daß die Jaeppelt sich in den Koffer gelegt und den Deckel zugeklappt hat, so daß sie ersticken mußte, weil sie erfahren hatte, daß sie einer Heilanstalt zugeführt werden sollte. Sie galt als geistig nicht ganz normal.

Der schimpfende Leichnam.

Im Irrenhause von St. Dyonis bei Kopenhagen war ein Irrer gestorben. Seine Leiche wurde in den Anatomiesaal gebracht, um dort seziert zu werden. Als der Arzt sich an die Arbeit machen wollte, erhob sich plötzlich die vermeintliche Leiche und beschimpfte den Arzt. Dieser erschrak furchtbar und rief um Hilfe. Mehrere Krankenwärter eilten herbei, liefen aber im Schrecken über die schimpfende Leiche dann selbst davon. Der vermeintliche Tote sprang schließlich vom Seziertisch herab, lief aus dem Saale und sperrte den Arzt ein. Als mehrere andere Aerzte in den Saal eindrangen, fanden sie ihren Kollegen in furchtbarer Aufregung. Er war infolge des Schreckens irrsinnig geworden. Die flüchtige „Leiche" wurde eingeholt und es wurde festgestellt, daß es sich um einen Pfleging der Anstalt handelt, der in der Absicht, aus der Anstalt zu flüchten, die Leiche des tatsächlich verstorbenen Irren in einem unbewachten Augenblicke aus dem Seziersaale getragen und sich selbst auf den Tisch gelegt hatte.

Die erste Leichen-Einäscherung in Holland.

In dem Krematorium Driehuizen wurde nach einem Telegramm aus Rotterdam gestern die erste Leiche in Holland verbrannt, und zwar die des vor einigen Tagen im Alter von 98 Jahren verstorbenen ältesten holländischen Arztes Vaillants.

Der verkannte Ehestifter.

Was einem nicht alles passieren kann, wenn man Ehen stiften will, hat ein Herr aus Berlin-Süd in dieser Eigenschaft erfahren. In einer Zeitung erschien eine Heiratsanzeige des Inhalts, daß ein junges, hübsches Mädchen mit 30 000 M. Vermögen eine passende Partie auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege suche. Postlagernde Adressen waren nach Eitlingen zu richten. Statt dieses Fräulein erschien aber ein älterer Herr am Schalter des Eitlinger Postamts, um die eingegangenen Briefe abzuholen. Das fiel auf. Die Annahme, daß man es mit einem Vertreter der weitverbreiteten Kaste der Heiratsschwindler zu tun habe, war leicht gegeben und schien gerechtfertigt. Und zu seiner großen Ueberraschung wanderte der Herr zur Eindernahme aufs Amtsgericht; als Ergebnis der Unterredung stellte sich indessen heraus, daß das Vermögen von 30 000 M. wirklich vorhanden ist, und daß ein — fürstpolitischer Vater die Liebesbriefe in Empfang genommen hat, um seinem Töchterlein auf Ostern einen Bräutigam zu schenken. Dafür mußte er sich selbst einige Zeit „gefangen" geben.

Von der Nichte mit der Axt erschlagen.

Am Sonntag früh wurde der 74jährige Privatier Möst in Obergänserburg in seiner Wohnung von seiner Nichte erschlagen. Die beiden hatten einen Streit miteinander, in dessen Verlauf das Mädchen mit einer Axt verbreitete und dem Onkel damit den Schädel einschlug. Sie legte darauf die Leiche auf das Sofa, und erst am Montag machte sie der Behörde die Anzeige, daß ihr Onkel „gestorben" sei. Die Mörderin wurde verhaftet. Sie wird als geistig nicht normal bezeichnet.

Das Wohnungselend.

In Duisburg beging ein 37jähriger Arbeiter, Vater von sieben minderjährigen Kindern, Selbstmord, indem er sich vor einen Zug warf, weil er auf der Wohnungsliste überhaupt keine Aussicht mehr bekommen sollte, eine Wohnung zu erhalten. Da er seine alte Wohnung gestern räumen sollte, was einer Aussetzung seiner Familie auf die Straße gleichkam, zog der Verzweifelte in den Tod. — Auch in Breslau hat ein altes Ehepaar, weil ihm die Wohnung gekündigt wurde, in der Nacht zum Dienstag Selbstmord verübt. Am Morgen drang Qualm und Rauch aus der Wohnung. Die herbeigerufene Feuerwehr fand die Tür von innen mit Möbelstücken verstellt und mußte gewaltsam eindringen. In der Wohnung fand man das greise Ehepaar mit durchschnittener Kehle und geöffneten Pulsadern tot auf dem Boden liegen. Sie hatten auch alle Möbelstücke mit Petroleum übergossen, die Betten zerschnitten und dann Feuer an die Einrichtung gelegt.

Große Hitze in Italien.

Eine für diese Jahreszeit ungewöhnlich heiße Temperatur herrscht augenblicklich in ganz Süditalien. In Rom wurden gestern 28 Grad im Schatten festgestellt. Während eines Empfanges im Vatikan erlitten mehrere Damen infolge der ungeheuren Hitze Ohnmachtsanfälle.

Aufklärung eines Mordes nach dreißig Jahren.

Vor dreißig Jahren wurde, wie aus Fiume gemeldet wird, in Carlopago ein Mord verübt, dessen Täter trotz aller Bemühungen nicht ermittelt werden konnten. Jetzt, nachdem drei Jahrzehnte verstrichen sind, kommt endlich Licht in das Dunkel dieser Tat. Das Opfer des Mordes war die Witwe des vor dreißig Jahren verstorbenen Kaufmanns Franz Pavelich. Die Frau hatte kurz nach dem Tode ihres Gatten dessen Bruder zu sich genommen, mit dem sie gemeinsam das Geschäft führte. Einige Tage später wurde die Frau ermordet in ihrer Wohnung aufgefunden. Der Mörder hatte sie durch Axthiebe auf den Kopf getötet und die Leiche in den Ofen gesteckt. Im Laufe der Nachforschungen wurden mehrere Personen verhaftet, doch wurden die alle Verhafteten wegen Mangels an Beweisen wieder auf freien Fuß gesetzt. An dem Tage des Mordes war die 19jährige Tochterder Ermordeten verschwunden und blieb bis heute verschollen. Dieser Tage meldete sich die Verschollene, die jetzt bereits im 49. Lebensjahre steht, bei der Polizei und bezeichnete den Schwager der Ermordeten Nikolaus Pavelich als den Mörder. Sie gab zu Protokoll, sie sei Augenzeugin des Verbrechens gewesen, doch habe sie aus Furcht vor dem Mörder, der ihr unter Todesdrohungen Schweigen geboten hatte, nicht gewagt, gegen ihn auszusagen. Die Polizei hat nun auf Grund der Angaben dieser Frau die Recherchen nach Nikolaus Pavelich eingeleitet.

Schiffsbewegungen.

• **Berlin**, 1. April. (Kaiserliche Marine.) Eingetr.: Dampfer Patricia mit der abgelösten Besatzung des Kiautschougebiets am 31. März in Malta; Steinzer am 31. März in Bendig; Klagfurt, Tsingtau am 31. März in Pingkat; Jaguar am 1. April in Schanghai.

• **Hamburg**, 1. April. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Bayern 1. April in Taku; Cranley, v. Galveston, 1. April auf der Elbe; Hoerde 1. April in Kobe; Saxonia 1. April in Nagasaki. — Abgeg.: Pleiranga, n. Havana u. Mexiko, 31. März v. Havre; Südmark 1. April v. Tsingtau; Sachsen 1. April v. Hongkong. — Pass.: Iftria, n. Sibirien, 1. April Gibraltar.

• **Bremen**, 1. April. (Norddeutscher Lloyd.) Prinz Sigismund Mittwoch in Hongkong angek.; Würzburg Dienstag in Santos angek.; Giesen Dienstag v. Buenos Aires abgeg.; Bentana Dienstag in Buenos Aires angek.; Essen Mittwoch v. Sydney abgeg.; Kronprinz Wilhelm Mittwoch Gibraltar pass.; Kaiser Wilhelm der Große Dienstag v. Newyork abg.

Bücher und Zeitschriften.

• **David Lloyd George**, englischer Schatzkanzler: „Zum Kampf um den englischen Boden", kulturpolitische Ueberlegung von Paul Helbeck. Mit einem Geleitwort von Dr. A. von Schwerin. Verlag Bodenreform, Berlin, Lessingstr. 11, Preis 1 M. Zu beziehen durch jede Buchhandlung. Bei Einsendung des Betrages erfolgt portofreie Zusendung.

• **Die Heilwirkung des Radiums**, des wunderbarsten aller Elemente, ist eine Tatsache, die jedermann bekannt sein dürfte. Warum aber das Radium den so merkwürdigen Einfluß auf den Stoffwechsel und die ganz gewaltigen Energien des Körpers ausübt, ist nicht bloß Laien, sondern auch selbst den meisten Aerzten noch unbekannt. Diese Lücke unserer allgemeinen Bildung aufzufüllen ist ein kleines Büchlein bestimmt, welches unter dem Titel „Die Heilwirkung des Radiums", verfaßt von Dr. Saubermann, im Verlage von Oscar Coblentz, Berlin W. 30, erschienen ist, und mit welchem der Verfasser, der im Jahre 1903 die Emanationstherapie begründete, eine schwere Aufgabe glänzend gelöst hat.

• **Wogende, goldene Kornfelder**, den ganzen Ueberfluß der gesegneten Scholle, mit der selbstbewußten Besitzesfreude der Bauern, denen all dieser Reichtum gehört, weiß E. Veiy mit plastischer Gestaltungskraft in ihrem neuesten Roman „Hagar" zu schildern. Soeben in Kürschners Bücherschatz, Nr. 940 (Hermann Hillger Verlag, Berlin W. 9), erschienen. Für 20 Pf. ist der hochinteressante Roman der vielgeliebten und vielgelesenen „Veiy" in allen Buch- und Papierhandlungen zu haben.

• **Benimm dich passend!** Ratgeber in allen Lebenslagen für jung und alt beiderlei Geschlechts von Knigge dem Neuen. 1914. 1 M., in Leinenband 1,35 M. Verlag L. Schwarz & Co., Berlin S. 14, Dresdenerstraße 80.

Jubiläums- und Hochzeits-Geschenke
praktisch und vornehm, verschiedener Art, stets in großer Auswahl zu soliden Preisen.
Gustav Uhlig, Uhrmacher,
Untere Leipzigerstraße. Gegründet 1859. e20

Die Frucht der Oase. Vor langen Jahren wanderte ein Zug der Pilger durch die Wüste, deren Ziel ein Wallfahrtsort war. Endlos und öde dehnte sich die Sandwüste vor den Blicken der Pilger aus und die Wanderung der Pilger wurde immer beschwerlicher. Schon eine Reihe von Tagen hatte sie die Sandwüste durchwatet, ohne ein Dorf anzutreffen. Der Führer hatte den rechten Weg verloren, so daß sie nunmehr in der Irre gingen. Große Erschöpfung bemächtigte sich der Pilger, da ein qualender Durst und Hunger auf eine Quelle, an der man seinen Durst stillen konnte, nur ein Sandmeer, soweit das Auge reichte. Endlich am Mittag des achten Tages wurden sie in der Ferne einige Bäume gewahr, deren dichtbelaubte Baumkronen sich dunkel von dem hellblauen Himmel abzeichneten. Mit neuer Hoffnung machte sich die Pilgerschar auf den Weg, dem Ziele entgegen. Doch so weit man auch die Oase absuchte, es war keine Wasserquelle zu entdecken. Da, als sie schon ermüdet, fielen die Blicke einiger Pilger auf einen Baum, der reich mit seltenen Früchten überladen, in der Nähe stand. Sie pflückten einige der Früchte, kosteten sie und fanden ihren Geschmack süß und erfrischend. Nachdem sie pflichten sie die wundervolle Frucht, die ihnen eine so köstliche Erfrischung bot. Diese köstliche Frucht, die den Pilgern nach den ausgestandenen Gefahren zur Erfrischung diente, findet wir heute zur Bereitung eines ausgezeichneten Produktes verwendet — der vortrefflichen Sanella Mandelmilch-Pflanzenbutter-Margarine.

Angst vor Husten, Heiserkeit, Katarrh, brauchen Sie nicht zu haben da Ihnen: Wybert-Tabletten Schutz bieten. Vorrätig in allen Apotheken und Drogerien. Preis der Original-Schachtel M 1.

Inh. **Walter Quentin,**
Konfirmationsgeschenke in reicher Auswahl. Emil Pröhl,
Gr. Steinstrasse 18, gegenüber Hotel „Stadt Hamburg". — Rabatt-Spar-Verein. — Teleph. 4434 z 618

Arbeitsnachweis d. Landwirtschaftskammer
für die Provinz Sachsen. (e1
Hauptstelle: Halle a.S., Magdeburgerstr. 67.
Nebenstellen: Aschersleben, Markt 27. Bitterfeld, inn. Bismarckstr. 38. Cöthen, Weintraubenstr. 19. Eilenburg, Schulstr. 16, 1. Eisleben, Bucherstr. 12. Erfurt, Schmidtstedterstraße 57/58. Genthin, Borchendauserstr. Halberstadt, Königstr. 85. Magdeburg, Viktoriastr. 9. Merseburg, Hälterstr. 30. Naumburg a.S., Moritzplatz 3. Nordhausen, Königshof 15. Salzwedel, St. Georgstr. 20. Stendal, Frommhagenstr. 1a. Torgau, Georgenstr. 9. Weißenfels, Jostenmannstr. 3. Wittenberg (Bez. Halle S.), Zimmermannstr. 25. Wordis (verdd. mit der genossenschaftl. Rechtsauskunft). Zeitz, Wasservorstadt 24. — Vermittlung von einheimischen Arbeitern aller Art. Stellenvermittlung für Gütersbeamte, Landwirtschaftslehrlinnen u. Aufsichtspersonal. Kostenfreie Rechtsauskunft in Angelegenheiten des landw. Arbeitsvertrages.

Hochangesehene, bestens eingeführte Versicherungs-Gesellschaft (Leben, Unfall, Haftpflicht) sucht fleißigen, geschäftsgewandten Herrn zur Anstellung als
Bezirksvertreter
für umfangreiches Tätigkeitsfeld. Vergütet werden sehr angemessene Provisionen, daneben feiter Zuschuß bis Mark 1800.— jährlich. Die Bewerbung einer anderen Versicherungsbranche wird nicht vorausgesetzt. Kautionsleistung nicht erforderlich. Angebote erbeten unt. **R. 2568** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Leipzig.**

Alte deutsche b5.16
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
sucht tüchtige, ältere, offizielle Vermittler für Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Glas- und Wasserleitungsschaden-Versicherungen. Hohe Bezüge. Evtl. Diskretion wird zugesichert. Für pensionierte Beamte und Invaliden sohnender Nebenverdienst. Gefl. Off. erb. u. **A. S. 163** an **Daube & Co., Magdeburg.**

Bedeutendes **Engros-Detail-Geschäft** vielseitiges der Nahrungsmittelbranche in **Halle**, mit zahlreichen Verbindungen im Auslande, sucht zum sofort. Antritt
Lehrling mit guter Schulbildung.
Branche bietet jungen Mann aussichtsreiches Fortkommen. Gefl. Privat-Anzeigen erwünscht, aber nicht Bedingung. Bewerbungen unter **G. 2642** durch **Haasenstein & Vogler, Halle.** erb. b130

Lehrling oder Volontär.
Für mein Herren- u. Knaben-Konfektionsgeschäft suche einen Lehrling bei sofortiger Vergütung, gute Ausbildung wird zugesichert. Vorstellung von 11—2 Uhr.
System Konkurrenten,
untere Leipzigerstraße 86, Ecke Gr. Brauhausstraße.

Tüchtige b115
Vorarbeiter
bei gutem Lohn u. dauernd. Beschäftigung gesucht.
F. Schmidt, Dampfziegelei-Fabrik, Königstraße 63.

Knechte, ledig u. verheir. verh.
Konfirmanden a. Land f. Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, kl. Ulrichstr. 1.

Hausbursche sof. gesucht. Schlossbaus Fuchs, Spelling.

Tücht. Rockschneider gesucht. Chr. Stute, An der Universität 3.

Junger Barbiergehilfe sofort gesucht. F. Jaeckel, Hallorenstr. 1a.

Jüng. Schmiedegeselle sofort gesucht. a01775 Emil Hoppe, Cölme.

ff. Mischobst, Pfd. 50 Pf.
F. Beerholdt, Bechershof 8, dicht am Markt. 13573

Möbel auf Kredit.
Unerreichtes Angebot!

Mit 10 Mark Anzahlung	Mit 20 Mark Anzahlung	Mit 30 Mark Anzahlung	Mit 1 Mark nur Wochenrate
1 Bettstelle, 1 Tisch, 1 Kleiderschrank, 2 Stühle, 1 Spiegel.	2 Bettstell., 1 Tisch, 1 Spiegel, 1 Spiegelspind, 1 Kleiderschrank, 1 Vertiko, 1 Sofa.	2 Bettstellen mit Matratzen, 1 Kleiderschrank, 1 Vertiko, 1 Tisch, 1 Spiegel m. Kons. 4 Stühle, 1 Pansel, 1 kompl. fertige moderne Küche.	Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Ulster, Paletots, Damen-Garderobe, Teppiche, Tischdecken, Portièren, Gardinen, Stores, Läuferstoffe, Schuhe, Stiefel, Kinderwagen, Kleiderstoffe, Federbetten, Bettzeug.

Wochenrate 2 Mark.
Paul Sommer,
Waren- und Möbel-Kredit-Haus ersten Ranges,
Leipzigerstrasse 14, I. u. II. Etage.
e12

Knechte, ledig u. verheir., sofort ges., kräft. **Bursche für Milchgeschäft,** Hausdiener, Hausbursche, **Hermann Elsner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1.

Schuljunge
z. Wegelaufen sof. gesucht. Nestler, Thomasiusstr. 6.

Kräftiger Hausbursche vom Lande gesucht (b2567 Leipzigerstraße 63.

Junger, unverheirateter Geschäftskutscher sof. gesucht. Zu erfr. (b2570 Trotzdorfer, 24, im Laden.

Kräft. jüng. Hausdiener ges. Leipzigerstr. 54. f217

Gebr. Zorn
Weingrosshandlung
Grosse Steinstrasse 9. Fernsprecher 367 und 267
empfehlen: e5
zur Konfirmationsfeier

1909er St. Estèphe milder Bordeauxwein . . . . die Flasche M.	1.25
1908er Steffensberger milder blumiger Moselwein . . die Flasche M.	1.25
1911er Dienheimer milder, würziger Rheinwein . . . die Flasche M.	1.25

Zum baldigen Antritt **ord. Tagelöhnerfamilie** gesucht. a01770
Freigut Oberröblingen a. See.
Erfahrenen
Steinbruchs-Schmied
sowie **25 Arbeiter**
stellen sofort ein f166
Petersberger Porphyrwerke
a. Petersberg b. Halle.

Rockschneider,
die wirklich erstklass. Stücke zu arbeiten verstehen, stellt ein **Georg Andres,**
Alte Promenade 1a.

Schneider
für Großstücke suchen
W. & B. Kohlberg.

Kontrolleur
u. **Kassierer** für den Außen- u. Innendienst älterer Kaufmann bevorzugt) eines Berl. Möbel-Gesch. gesucht. Off. m. Ang. bisherig. Tätigk. u. **P. 2650** an **Haasenstein & Vogler, Halle.** b136

Einen verheirateten Pferdeknecht 2083
sucht z. sofort bei hoh. Lohn **Friedrich Frauendorf,** Gutsbesitzer, **Gnadendorf.**

Abzahlungsbranche.
Für eine größere Tour in Halle wird 1 tüchtig. Einkassierer und Reisender per sofort gesucht.
Nur Herren od. Frauen, die bereits für Abzahlungsgeschäfte gereist u. kassiert haben, wollen sich melden Pötzer, C. 8063 in der Exped. dieses Blattes.

Jüngerer Hausdiener
per sofort gesucht.
Meldung 3—5 Uhr Eing. Spiegelstr. e22
G. Assmann,
Hoflieferant,
Gr. Ulrichstraße 49.

Tüchtiger, an durchaus saubere Arbeit gewöhnter
Metalldreher
als Vorarbeiter für eine kleine Armaturenfabrik gesucht. Kenntnisse der Metallgießerei erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Angebote unt. T. 2777 an die Exped. d. Bl. (a01777

Einige saubere
Malergehilfen
stellt ein W. Zander, Riemeverstraße 23. b02119

Suche für sofort einen
Ochsenjungen.
Otto Greusmann, Eismannsdorf. f247

Wer hob. Verdienst durch häusl. Tätigkeit sucht, sende sof. seine Adresse u. T. 2757 an die Expedition d. Bl.

Für **Modewaren-Geschäft** wird zum 19. April solider, zuverlässiger
Hausdiener
welcher schon in der Branche tätig war, gesucht. Off. u. K. 8100 a. d. Exp. d. Bl. b02122

Junger, intelligenter f211
Bautechniker,
im Umgang m. d. Kundschaft vertraut u. in Stenographie bewandt., f. dauernd f. Installat.-Gesch. gef. Ang. m. Gehaltsanspr. u. B. P. 3724 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Laufbursche, der zu Ostern die Schule verläßt, zu sofort gesucht.
Gütchenstraße 4, pt. I.

Geselter Herr, welch. relig. Harmonium spielt (gegen Vergüt.) gesucht.
Zu geb. Off. u. H. 8108 an die Exp. d. Bl. abzugeb.

Hausbursche, nicht unter 16 Jahren, sofort gesucht. f238 Marktstraße 16.

Tücht. Hausschneider, a. Westf. gel. Lehrjunge sofort. 21. L. f227

Einen tüchtigen Barbiergehilfen f210
sofort gesucht.
Otto Burchardt, Querfurt.

Friseurgehilfe sofort gesucht Lehrstelle 18.

Maler-Gehilfen
stellt ein **C. Kupler,** Prinzenstraße 6.

50 Mark wöchentlich und mehr. b052
Alleinbezirk
für gar. gute erprobte Neuheiten (teilw. patentiert) zu vergeben. Karte genügt.
Poetters & Schäfer, G. m. b. H., **Barmen 6.**

Bäckerlehrling
kann Ostern ant. günstig. Bedingungen in d. Lehre treten. W. Döring, Steinweg 30. 1362

Mechanikerlehrling
gesucht Grünstr. 31. (4181

Lehrling
wird noch angenommen Feinbäckerei R. Hahnemann, f177 Leipzigerstr. 48/49.

Gesucht zum 1. 4. 1914 ein Lehrling mit guter Schulbildung für Kontor. Selbstgeschriebene Bewerbungen unt. T. 2517 an die Exped. d. Bl. (b2538

Lehrlinge
Söhne achtbarer Eltern sofort gesucht. e55
Haush. Engros-Lager
Leopold Nussbaum
Barfüßerstraße 3/5.

Schmiedelehrling
aufs. Kost aca. Kostgeld gef. f246 Schwere, Andreasl. 49.
Hufbeschlagschmied u. Wagenbauer, m. elektr. Kraftbet.

Drogen-Lehrling.
Für m. Drogen- u. Farbengeschäft Lehrling mit guter Schulbildung u. aus guter Familie zu Ostern gesucht.
Herm. Quartisch, a197
Floradrogerie, Gorbetzsch. 1.

Gemahl. Mohn stets frisch.
F. Beerholdt, Bechershof 8, dicht am Markt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191404037/fragment/page=0009

Damit Sie sich von dem delikaten Geschmack meiner frischen Wurst — bevor Sie kaufen — überzeugen können, lasse in allen Filialen **Freitag u. Sonnabend Kostproben** gratis verabreichen **Wer probt, lobt!**

Jeden Freitag von 6 Uhr nachm. an **Ia. frische Wurst 1 Pfund 72 Pf.** ab ca. 10 % Rab. netto nur **65 Pf.** **Ia. Wurstsuppe gratis** verabreicht mein verehrt. Kund. nur in Filiale **Jägergasse 2.**

Hochfeines Wurstfett 1 Pfund 52 Pfg., ab ca. 10 % Rabatt netto **47 Pf.** ‖ **A. Knäusel.** 9 Filialen. ‖ **Hochfeine Molkerei-Tafel-Butter** 1/2 Pfd. 65 Pfg., ab ca. 10 % Rab. netto **59 Pfg.**

Lehrling mit gut. Schulbildung für mein Engros-Geschäft, pharmazeut. Präparate, gel. Otto Buchmann, Ludwig Wuchererstr. 7. (117

Lehrlings-Gesuch.
Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, findet sofort in mein. Geschäft als
Lehrling Stellung.
Hugo Grosse,
9215) Freimfelderstraße 7.

Einige Dreher-Lehrl. werden unt. günst. Bedng. noch eingestellt. (b119
A. Werneburg & Co.,
Akust. Telephonfabr. 23/24.

Für Tischlermstr. Bureau eines hiesigen Bauunternehmens wird zum baldig. Antritt ein (3196
Lehrling
mit gut. Schuldild. gesucht. Selbstgeschriebene Offert. mit Lebenslauf unter H. L. 3725 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.

Weibliche

Bahnhofshotel Braunlage
sucht p. Mai 1 selbständige Mamsell, 1 Mädchen für Saal u. Wäsche, 1 Küchenmädchen. (a2036
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Bild erbeten.

Wirtschaftsfräulein.
1 Fräulein, welch. d. Koch. erlernt hat, in Haus- und Handarbeiten erfahren ist, wird z. 1. Mai ob. spät. gel. Frau Student Hertel, Halle-Trotha.

Hallescher Hausfrauenbund
e. V.
sofortiger Nachweis von Stellungsuchenden **nur** Schmeerstraße 4, 1. Et.
Köchinnen, Stuben-, ältere u. Ia. Mädchen für Stadt u. Land erhält Stellung. (1150
Mädchen u. hier f. sof. u. sp. **Louise Schmilgun** verw. Bürstinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 3, I.

Kaufm. Verband
für weibliche Angestellte. Neue Promenade 16, Ecke Leipzigerstr. Telephon 4518. Stellennachweis täglich geöffnet von 12—3 Uhr. Eintrittsgeld für Privatpersonen 1 Mk. Mitglieder frei. Sucht u. empfiehlt **Verkäuferinnen** aller **Branchen, Kassiererinnen, Kontoristinnen** usw. Abendkurse für Stenographie, Französisch und Englisch, pro Monat 1.25 M. für Mitglieder. Raat- und Auskunftserteilung.

Suche für Privathaushalt in Sangerhausen z. 1. 5. 14 ein älteres, saub. (a2042
Mädchen,
welches gut bürgerlich kocht u. etwas Hausarbeit übernimmt. Zu erfragen im Schützenhause zu Ammendorf.

Gutsmamsells, Köchin,
Stubenmädch. z. Alleinhdn. Mädch. a. Vb. sucht Tel. 8872.
Laura Falcke, verw.,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Bahnhofstr. 22,** nahe a. Markt.

Ordentl., ig. Mädchen als Aufwartung gesucht. (169
Strobbenstr. 1a, II. l.

Häusmädchen,
Alteres, gewandtes
mit gut. Zeugnissen, z. 1. Mai gel. (b02389
Frau Dr. Boehmer, Bernburgerstr. 29.

Suche für sof. saub. und ehrliches **Dienstmädchen** für Restaurant, **Mark. 25,** (b2390
Bd. Thlersmann, Kalamitst. 9, Handelsbörse.

Junges Dienstmädchen für kleinen Haushalt zum 15. Juni gesucht. (164
Leipzigerstraße 74, III.

Aufwartung sofort für einige Morgenstunden ges. b02390 Wettinerstr. 25a, I.

Saub. Mädchen für Gastwirtschaft sof. gesucht. Ludwig Wuchererstraße 71.

Aufwärterin v. 8—11 Uhr f. Frau Dr. Tibertius. b02391) Reilstraße 84.

Ja. Mädchen vormitt. als Aufwartung gesucht. Kaiserstraße 10, part.

Aufwartung auf gl. **1478** Richter, Königstr. 17, II. l.

Zu sofort, spätest. 15. Mai wird ein zuverlässiges **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann, gesucht. (a01771 Rittergut **Obhausen-Johannis** bei Querfurt. Küche.

Mehr. Hotelbesitzer such. Hotel-, Haus- u. Küchenpersonal wähl. berufsbefähigt. S. Ebendaselbst, Magdeburg. a01769 Johannisfriedhof 2c.

Gef. z. 1. 5. ein zuverlässig., saub. **Stubenmädchen,** Schneidern erwünscht. Frau Kersten, Gebrüder Dobritzsch 18.

Stubenmädchen,
perf. in allen einschlägigen Arb., bef. gut Nähen verst., wenn mögl. etw. Schneid., zum 1. Mai in herrschaftl. Haus von 3 Pers. gesucht. Köchin vorh. Lohn b. 25 M. Offerten u. T. 2617 an die Exped. d. Bl. (a02399
Frau ob. Mädchen zum Milchtragen gesucht. Luise Zander, Unterberg 7.

Ja. Aufw. sof. od. z. 1. 4. vorm. Sophienstr. 16, pt.

Suche per sofort tüchtige, saubere Waschfrau **Markt 6.**
Gelbke b02396

Flecken-Putzerinnen
und
Arbeiterinnen
für sofort gesucht.
Färberei Union
Barbarastraße 2a.

Sauberes Laufmädchen sofort gesucht **Blumen-Ausstellung** Gr. Steinstr. 16.

Jung. Mädchen sofort a. Aufwart. f. vormitt. gesucht (2551 Wegelebenerstr. 17, I. l.

Ja. sauberes Mädchen von 16—18 Jahr. in ord. Hausbalt zu einz. Leuten zum 1. Mai gesucht Reb. Franzstr. 18, pt. lks.

Per sofort eine tüchtige
Modistin
gesucht. Gehalt und Bild erbeten. Off. u. 3697 an die Exped. dief. Bl. a2090

Saub. Aufwart. f. nachm. gesucht Friedrichstr. 7. *
Saub. Aufwartung 2mal wöchentlich sofort gesucht. * Robert Franzstr. 8, II. l.

Aufwartung gesucht Burgstraße 1.
Große Ulrichstraße 25.

Zum Antritt am 1. Mai suche ich ein gewandtes und tüchtiges
Stuben-mädchen
welches gut nähen und plätten kann, gegen guten Lohn u. angen. Stellung. Nur bestens empfohlene Mädch. mit guten Zeugnissen woll. sich melden. e80
Fr. L. Huth,
Magdeburgerstr. 32.

Jüng. Fakturistin,
flotte Rechnerin, und mit Stenographie und Schreibmaschine bestens vertraut, belieben ausführl. Offerten unt. T. 2597 an die Exp. d. Blattes zu richten. (a2548

Wäsch. Verdient. m. jetzig. Suche p. 1. Mai z. gewandt. ehrl. **Hausmädchen** m. gut. Zeugnissen. **Frau Lindner,** Pl. Ulrichstr. 18a, I. (a2547

Dienstmädchen, welches nicht über 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit gesucht. Halle a. S., Gesundstr. 4, I., b. Frau Dr. Boehmer.

Suche für Privathaush. in Sangerhausen z. 1. 5. 14 ein älteres, saub. a2042
Mädchen,
welches gut bürgerlich kocht u. etwas Hausarbeit übernimmt. Zu erfragen im Schützenhause zu Ammendorf.

Gutsmamsells, Köchin,
Stubenmädch. z. Alleinhdn. Mädch. a. Vb. sucht Tel. 8872.
Laura Falcke, verw.,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Bahnhofstr. 22,** nahe a. Markt.

Ordentl., ig. Mädchen als Aufwartung gesucht. (169
Strobbenstr. 1a, II. l.

Häusmädchen,
Alteres, gewandtes
mit gut. Zeugnissen, z. 1. Mai gel. (b02389
Frau Dr. Boehmer, Bernburgerstr. 29.

Gelbke Einlegerin
für Buchdruck sof. gesucht.
Keseler'sche
Papier-Handlung.
G. m. b. H.

Mädchen aus achtb. Fam., das zu Hause schlafen kann, b. alleinstehd. Dame z. bald. Lohn 10 Mark. (b2541 Ludwig Wuchererstr. 36, I.

Saub. Aufwartg. ges.
Segner & Langrock,
b02398) Gr. Ulrichstraße 9.

Saub. Aufw. für einige St. vorm. ges. Steffenstr. 25, II. r.

Jüng. Mädchen als Aufw. ges. Steinweg 2, III. r. *

Mädchen als Aufwartung für vormittags gesucht Wiesenstraße 29, I. r.

Ja. saub. Frau als Aufwartung vorm. ges. Sonnabends den ganzen Tag * Geiststraße 1, II.

Ordtl. Schulmädchen
ges. Lauchstädterstr. 15, I. l. *

Eine saubere Putzfrau für Sonntags gesucht Portstraße 3, III. *

Ja. Mädch. als Aufwart. für den ganzen Tag sof. ges. * Sternstraße 5, II.

Jung. Mädchen als Aufwartung gesucht Fürstental 4, III. r. *

Reinliche, ehrl. Aufwartg. für vormittags gesucht Gr. Gerbestr. 33, I. rechts.

Sof. ges. saub. **Schulmädchen** f. nachm. z. 1 Kind * Lerchenfeldstraße 4, I. r.

Saub., best. Mädch., welch. sich. gedient hat, f. Haush. u. 2 Kind. gl. Bismarckstr. 24, II.

Aufwartung für vormittags gesucht * Königstraße 2, II. r.

Junge Aufwartung für 3 Stunden vormitt. gel. Prinzenstraße 9, part.

Kräftig., saub. Ostermädch. für 2 Tage in der Woche als Aushilfe gesucht * Wielandstraße 19, part. r.

Suche Gutsmamsells Köchin, Stub.-, Kaus-, Küchen- u. Dienstmädch.
Anna Fleckinger gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, kl. Ulrichstr. 9.

Freundl. Mädchen, welch. Ostern konfirm., für nachmittags gesucht. Werner, Merseburgerstr. 5, pt.

Aufw., 14-16 J., f. leichte Arb. vorm. v. 8-12 Uhr ges. * Pfännerhöhe 5, pt. l.

Ein ordentl. Mädchen
zum sof. Antritt gesucht * Sophienstr. 1, Restaurant.

Ja., saub., ehrl. Mädch. als Aufwart. f. vorm. ges. * Goethestraße 13, II.

Jüng. Mädch. für d. Vorm. zu Aufwartung gesucht Friedrichstraße 21, pt.

Schul- oder Ostermädchen zum Kind.-Ausfahren gesucht * Humboldtstraße 48, I. r.

Dienstmädchen gesucht * Viktor Scheffelstraße 17.

Aufwartung gesucht drei-mal wöchentlich * Ludwig Wuchererstr. 28, II.

Zu sofort od. später wird ein ordentl., in allen häusl. Arbeiten erfahrenes * **Mädchen gesucht.**

Vorzustell. vorm. bis 12 U. Seydlitzstraße 1a, I.

Dienstmädchen
b. ausw., 15-16 J. alt, ehrl. u. fleißig, zum 1. 5. 14 ges. Frau Kaufmann Brand, Halle-Trotha.

Suche Aufwart. m. Waschen, Näh. Mühlweg 21, Sout. *

Saub. Mädchen z. Ausw. für vormittags sof. gesucht Friedrichstr. 56, I. r. *

Suche saub., alt. Mädch., b. ein. schnell kann, 15. 4. oder 1. 5. bei hohem Lohn * Salzgrafenstr. 1, II.

Zum 1. 5. evtl. auch früh. sauberes, ehrliches 041
Dienstmädchen
gesucht Steinstraße 5, II. l.

Aufwartung v. 7—10 und 2—3 täglich gesucht 049
Gr. Brunnenstr. 2, I.

Mädchen für Küche und Haus wegen Erkrank. des jetzigen sofort gel. Lohn 15 M. o51
Fr. Bodmann, Steinweg 18.

Mädchen als Aufw. 7-12 gesucht Gr. Steinstr. 11, I. r. *

Frauen für Gartenarbeit
für Crölwitz gesucht. b2556 Leipzigerstr. 98.

Abänderin,
tüchtige, für Damen-Konfektion, gegen hohen Lohn sofort gesucht.
M. Schneider.

Laufmädchen
für nachmittags sucht
Förderei Maurermeister, Steinstr. 17, pt.

Junges Mädchen, 14—15 Jahre alt, für Kind und kleine Hausarbeit für sof. ges. * Fürstental 10, III. a291

Ja. Mädchen als Aufwart. f. vorm. ges. Hochstr. 9, I. *

Aufw. tgl. ges. f. vormitt. Feld, Merseburgerstr. 151 b

Klavier-Spielerin
welche perfekt vom Blatt spielt per 1. Mai gesucht.
Hamburger Engros-Lager
Leopold Nussbaum,
Barfüsserstrasse 35. (e64

Sauberes, ehrl. Frau als Aufwartung gesucht * Magdeburgerstr. 13a, III. r.

Ehepaar ohn. Kind. f. 1. 5. nicht. **Mädchen** für Haush. u. Küchenarb. b. hoh. Lohn. Geisstr. 64, II. Ging Neumarktstr. a152

Ja. Mädchen als Aufw. für vormittags gesucht * Robert Franzstr. 8, III. l.

Jüng. Mädchen m. gut. Zeugn., etw. i. Koch. erf., 15. Mai in A. Haush. ges. Meld. v. 3-4 und 6-8 Uhr * Hedwigstr. 7, I.

Suche Mädchen, w. koch. f. Haus-, Stuben- und Alleinmädch., Haus- u. Stallmädchen für Güter. b122
Anna Winkler, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 4.

Für meinen jährigen Knaben suche ich per 1. Mai eine
Kindergärtnerin
für nachmittag. e5
Sternfeld,
Gr. Ulrichstraße 45.

Köchinnen, Stuben- und **Hausmädch.,** Alleinmädch. 1. 5. u. spät. gel. **Elisabeth Brieger,** gewerbs. mässige Stellenvermittlerin, Geiststr. 50.

Aufw. für vorm. sof. ges. Näh. Germanstr. 7, Laden.

Ordentl. Frau z. Waschen und Fußboden. Kautionsfähig. Bäckerei Wiprecht & Co., Speisekiosk, Beesenerstraße 14.

Saub., fleiß. Mädchen
z. Ausw. f. vorm. (15M.) ges. Magdeburgerstr. 24, III. We15

Älteres, tüchtiges (a905
Mädchen
f. Küche u. Haus z. 1. 5. b. gut. Lohn (3 erw. Pers.) ges. Reichardtstr. 17, I.

Junges Mädchen nachm. zu Kindern sofort gesucht. Anhalterstr. 10, 1. r. (+235

15jähr. Aufwartung gel. Südstraße 22, part. (+226

Frühstücksfrau ✱ sofort gesucht. (+218 Thomasiusstr. 44.

Ja. Mädch. f. l. Handarb. gel. Martinstr. 17, II. (+223

Flotte
Verkäuferin
per bald oder 1. Mai gesucht. — Eingehende Stellung. a2101
Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten.
Elling Konsum-Geschäft Hamm, Westf.

1 Mädchen,
für Küche und Haus mit guten Zeugn. gesucht. Vorzustellen bis 4 Uhr nachm. **Frau Dr. Standiger,** Kurallee 12, II. *

Aufwartung für vormitt. gel. Barabedplatz 2, II. *

Aufwartung gesucht Königstraße 63, I. (+198

Damen
können das Plätten gründlich erlern. i. d. Lehranstalt **Triumph,** Königstr. 86. (a35

Junge Mädchen,
welche die feine Hotelküche erlernen wollen, können sich melden bei
Frau Anna Köhler, Willes Hotel und Kaiser-Restaurant. a2065
Bad Harzburg.

Bad Lauchstädt.
Junges Mädchen, welches das Kochen u. d. Wirtschaft erlernen will, findet gegen monatliches Taschengeld Stellung im a2083
Baderestaurant.

Kochlernende ges.
Kronprinzenstr. 16, pt.

Putz.
Suche für sofort eine
Garnierin und Zuarbeiterin.
E. Leiteritz,
+195 Landwehrstraße.

Kleinstes, jung. **Dienstmädchen** ges. Ich schon mal in Stellung war. b124) Alrichtstraße 40, pt.

Ehrliche, fleißige Aufwartung für vormittags sofort gesucht. Wettinerstraße 20. Putzstelle. (b135

Ein junges, tüchtiges
Mädchen,
nicht unter 18 Jahren, welches schon in Stell. war, auch Kochen kann, findet per 1. od. 15. Mai angenehme Stell. Off. unter L. 1191 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *289

Suche ehrliche, fleißige Frau oder Mädchen (mit Kind nicht ausgeschlossen) zur Führung meiner Wirtschaft. Selbige muß etwas Feld- und Gartenarb. mit übernehmen. A. Krüger, Bertha b. Delitzsch. (a2095

Junges Mädchen f. einige Vormittagsstd. als (192
Aufwartung gel. Böhrigerweg 3, III. l. Saub. Aufw., w.-d. 2mal gel. Königstr. 17, II. l. (+236

Perfekte Verkäuferinnen
aus der Lebensmittelbranche und
Kassiererinnen
sucht e88
F. H. Krause,
Landsbergerstrasse 3, Kontor.

Lehrlg. a. Schneid. sof. gel. +163 Streiterstr. 8, III.

Plätten.
f. ig. Mädchen gründl. auf Neu erlernen Friedrichstr. 7, Rückgebäude.

Kochfräulein.
2 junge Mädchen, welche d. feinere Küche erlernen wollen, werden gesucht. (a2085
Leistners Waldhaus,
Kur- u. Pensionshaus, Diäuer-Heide b. Ⓣ.

Lernende Verkäuferin
mit guter Handschrift geg. monatliche Vergütung gel. Marktplatz 13. *
Weißwaren-Geschäft.

Lernende Verkäuferin f. Parfümerie, m. Gehalt, gel. Oec. Bastin, Leipzigerstr. 91.

Suche zum 1. Mai oder später ein **+282**
junges Mädchen
zur Erlernung der Landwirtschaft bei Familien-Anschluß und Gehalt. Feigner, Gutsbesitzer, Nöglitz.

Suche bessres, junges Mädchen als Lernende, eine gelübte Weißnäherin, eine geübte Stickerin im Zapisserie-Geschäft **G. Friese,** Wettinerstr. 31/30

Stellen-Gesuche

Männliche

Ehepaar sucht zum 1. Mai oder später Hausmannsstelle. Offert. unt. V. 2839 an die Expedition d. Bl. *

Junger Kaufmann, mit all. vorkommenden Arbeit. vertraut, sucht bis Oktober Anhilfsstellung. +184
Off. u. L. 1071 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Halbinval. i. Besitz. sucht Stellung. Gel. 10-15 M. p. Mg. Gefl. Off. u. P. 8075 an d. Exp. d. Bl. *

I. Buchhalter,
durchaus selbständiger und gewissenhaft. Arbeiter, sucht Stellung. Werte Angebote u. B. 8042 a. d. Exped. d. Bl. *

Jung. Mann,
32 J. alt. m. gut. Zeugnist., sucht wegen Berufswechsel Stellung als Kontor- oder Kassenbote, Kaution wird gestellt. Offert. unt. J. 8049 an die Expedition d. Bl. *

Lehrersohn, ohne Berechtigung, sucht **gute Lehrstelle** in kaufmännisch. Kontor. Offerten unt. O. 8054 an die Expedition d. Blattes.

Tüchtiger, exakter (a1950
BUCHHALTER,
der mit der dopp. Buchführ. u. allen kaufm. Arb. vertraut ist, flott schreibt, durchaus sicher arbeitet, per 1. Mai, früher od. später gesucht.
Gen. Lebenslauf, Zeugn., Geh.-Anspr., Bild u. R. 348 an die Anz.-Exped. Haasenstein & Vogler, Elberfeld.

Solid., nüchterner u. zuverlässiger Mann, anfangs 40er, mit Vertrauensstellung, event. als Bote, Pförtner, Aufseher oder dergleichen. Kaution und gute Zeugnisse vorhanden. +197
Offert. u. L. 1131 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Jung. Kaufmann, perfekt in allen Kontor- u. Lagerarbeiten, sucht Stelle sofort oder später. +194
Offert. u. L. 1111 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Weibliche

Jg. 18jähr. Mädchen, Gutsbesitzerstochter sucht z. weiteren Ausbild. Stellung auf größ. Gute bei Fam.-Anschluß. Anfrag. unter Vereinbarung. Offerten unter A. B. Halle a. S., Hohenzollernstraße 38, I. rechts. *

Stell. suchen sof. u. spät. mehrere jüngere **Hausmädchen.** Aufwartung für den ganzen und halben Tag. Zu erfragen von 3-5 Uhr. Verband der Hausangestellten, b02395) Friedrichstr. 11a.

Ja., ehrl. Frau f. vorm. Aufw., Kont.- o. Ladenreinig. * Georgstraße 10, H. l. l.

Ja., unabh. Frau f. Aufwartung für den ganz. od. halben Tag +190
Jacobstraße 44, I. links.

Gutempfohl. Waschfrau sucht einige Waschen. Off. u. C. 8063 an die Exp. d. Bl. *

Fräulein von auswärts sucht Stell. als Verkäuferin i. Fleischergeschäft, zu erfrag. bei Fr. Naumann, Bechershof.

Tüchtige Friseuse
sucht Stellung in besserem Geschäft. Off. u. F. 8096 an die Exped. dief. Blattes. *
Saub. Waschfrau n. noch ein Wasch. o. Brandenb.-Str. 3, III.*

14 jähr. Mädchen
sucht Stellung. Offert. unt. B. an die Filiale dieses Blatt. in Gersdorf. 2086
Kräft. Ostermädchen sucht 15. 4. od. 1. 5. leicht. Dienst in bess. Hausb. Off. A. Herz, Schkeuditz, Augustastr. 4. *

16j. M. f. Beschäft. f. d. g. Tag Brunnestmarkt 2, pt. *

Lehrstelle
f. 15jährige Mittelschülerin in bess. Geschäft sof. gesucht. Rosch & Berlin-Wilmersdorf, Bernburgerstraße 17.

Fräulein,
Mitte 40er, mit g. Zeugn., in allen Zweig. d. Haush. erfahr., wünscht alt., einz. Herrn die Wirtsch. zu führ. sof. od. spät. Off. u. A. 1123 postlagernd Merseburg.

Mutter u. Sohn such. Just. Hausmannsstelle. Off. u. B. 8082 a. d. Exp. d. Bl. (a46

Suche Wasch. i. hier. Berlin. Joachim. Kl. Nr. Landw. **Anna Lindermann, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kreiteestr. 9.**

Saub. Mädchen, 16 J., welch. sch. gedient hat, sucht sofort anderweit. Stelle bei anst. Herrsch. Näh. Hohenzollernstr. 36, 3. l. Brömme. *

Stütze mit guten Zeugnist., in jüngl. Haush. Erfahrung im Kochen, Schneidern u. Plätt., sucht Stellung zum 1. Mai oder später. Off. u. M. 8032 an die Exped. d. Bl. b02380)

Jung. 18jährig. Mädchen sucht Stellg. vom 15. 4. bis 1. 7. als Aufwartung. *
Werte Offerten an Hofmeister Schleicher, Söderitz bei Halle a. S.

Ostermädchen sucht 15. 4. oder später Stelle. Offert. W. Müller, * Reilsdorf b. Landsberg.

Bess. Frau mittl. J., f. Beschäftig. Offert. u. F. 8066 an die Expedition d. Bl. *

Ig. Mädchen, w. Ostern die Schule verl., sucht leichten Dienst. Off. an die Fil. d. Bl. Landsberg b. H. (a2077

Empfehle jg. Mädchen für die Küche und Haus. 16 jahr. Mädchen vom Lande.
Anna Domke, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breiteestr. 31.

Unterricht

Nachhilfe
wird in allen Schulfächern mit gutem Erfolge erteilt. Frau Dr. Wiesner, Neue Promenade 5. (b02364

Institut Traub Prim. - Abitur. Frankfurt a/Oder 3. Damm 20. Prosp. Anst. Pers. auch privat. Einzelunterr.

Habich's Kochschule,
Gr. Steinstr. 14. a139
Beginn der nächsten **Koch- u. Backkurse: Anfang Mai.**

Gieseguth's Handelslehranstalt, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 44 — Fernruf 3013. — b138

Akrenomieries
Unterrichtsinstitut für **Schönschrift,** Deutsch, Lat. Kopfrechn., Rundschrift, Lackschrift.
Buchführung,
einfache, doppelte u. amerik. für alle Branchen.
Stenographie,
Gabelsberger, Stolze-Schrey, Stenotachygraphie,
Maschinenschreiben, verschiedene erstkl. Systeme (nur neue Maschinen) etc., voll. Kontorpraxis, **Tages-, Abend-, Sonntagskurse.**

Osterkurse.
Vierteljahres-, Halbjahres-, Jahreskurse
beginnen am 6. April, 15. April, 1. Mai oder zu jeder Zeit.
Nur Einzelunterricht.

Cand. math. hilft Schülern u. Ueberwachung der Hausarbeiten in allen Oberrealschulfächern. Off. u. M. 8051 an die Exped. d. Bl. *

Verloren - Gefunden

Dackel-Hündin abhand. gekommen. Geg. Belohn. abzug. Mai Kronprinzenstr. 42, pt.

Invalide 32 Mk. v. Stadt-Kasse Thielenstr. b. Polizeirevier Augustastraße verloren. Gegen Belohnung. * W. Laue, Sternstraße 7.

Bund Schlüssel v. Mittelwache 6 bis Gde Herrenstr. heute 6 Uhr verl. Geg. gute Belohn. abzug. Dienstmann Müller (Fr. 69), Brüunerstr. 17. *

Kleiner weißer Pudel entlaufen. Geg. Bel. abzug. (a208 **Müller,** Gr. Brauhausstr. 10.

Papagei,
grün, entlogen. Gute Belohn. erhält Wiederbringer a212 Lindenstraße 66. I.

Jagdhund
entlaufen, Braun mit weißer Brust, „Treff". Abzugeben a21 **Magdeburgerstr. 59, I.**

Kleiner Rehpinscher, kupiert, schwarz mit brauner Brust und Füßen, entlaufen. Geg. Belohnung abzugeben am Gem.-Vorst. **Kenze,** a231 Büschdorf.

Hellgrauer Wolfspitz entlaufen. Geg. Belohnung abzugeben a0178 **Schönewitz,** Leipzigerstr. 18. Vor Ankauf wird gewarnt.

Heiraten

Einheirat!
Jg. Mädchen, ca. 23 J. alt, kath. u. fleißig, m. w. Einw. ländl. Besitz, wünscht Bekanntsch. m. jg. Herrn von 25—30 J., mit gut. Charakt. u. etwas Vermögen zwecks baldiger Heirat. Anonym zwecklos. Off. u. T. 2437 a. d. Exp. d. Blattes. a2069

Handwerker, 30 J., 2000 Mk. Verm., in fest. Stellg., sucht Bekanntschaft m. alt. Mädchen zwecks Heirat. Offerten unter b036 an die Expedition d. Bl. *

Aelt. Witwer
ohne Kinder sucht in d. Landwirtschaft erfahrene Lebensgefährtin, die in allem vertraut ist und alle häuslich. Arbeiten mit übernimmt. Aeußerl. Erscheinung in 40er Jahr., etwas Vermög. erwünscht, Anonym zwecklos. Off. unt. L. 1011 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *179

Junge Witwe,
27 Jahre, wünscht freundschaftl. Verkehr mit Herrn, 30—40 J., zwecks Heirat. Beamter oder Militär bevorzugt. Off. unt. A. Z. 100 hauptpostlag. Halle. +173

Verschiedene

Frauen-Tee
„Femina", e52
best. bewährt. 1.00 u. 1.50.
Femina-Tropfen
3.00, extrastark 6.00.
Schwanen-Drogerie,
Leipzigerstr.,
gegenüber d. Stadtgottesacker.

Die Wirkung Ihrer **Obermeyers Medizinal-Bernhardt-Seife** auf meine Haut ist hier unübertroffen und sind damit mehr die lästigen b816

Sommersprossen
vollständig verschwunden. Ich kann daher Ihre Seife als wärmste empfehlen. Frau Hedwig Seydel, Wiesbaden, **Herba-Seife** a St. 50 Pf., 3 St. verstärkt. **Prävarat** Nr. 1.—. Zur Nachbehandlg. **Herba-Crème** Tube 75 Pf., Glasdose M. 1.50. Zu h. b. d. **Apotheken, Drogerien und Parfümerien.**

Zur Leichtathletik
empfehle e71
sämtliche Geräte
in größter Auswahl zu billigsten Preisen in nur vorzüglichster Ausführung.
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstraße 84.

Flechten
Die mit zugelandte **Rippe Wundheilsalbe** hat ausgezeichnet geholfen, wie auch meinen verzweifelten Leiden halb gänzlich geheilt sein und hoffe Ihnen meinen innigsten Dank. Kann allen derart Leidenden diese Salbe bestens empfehlen. Hochachtungsvoll Karl Schreiber, Drahnsdorf, den 18. 3. 10. **Rippsalbe** à 1 und 2 M. ist erhältlich in allen Apotheken.

Offene Beine

Frauen
empf. bei Periodenstörungen gar. unschädlich **Venus** Menstruationstropfen M. 3.50 u. 6.50, feinstschmeckende Dr. 3.00 u. 5.00. Spülapparate u. alle and. sanit. u. kosmet. Artikel. **Frau J. Otzmann,** Halberstädterstr. 4.

Für die neue Wohnung
Paneelbretter
in mod., feiner Ausführung, sehr preisw. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90. (e68

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191404037/fragment/page=0010

Die Braut vom Ulmenhof.

Roman von H. v. Ertin.

13] (Fortsetzung.) (Nachdr. verb.)

Am Fenster stand sie und starrte hinaus auf den Hof, über den sich immer dichter das weiße, winterliche Bahrtuch breitete. Aus verlorenen Sinnen aufgeschreckt, fuhr sie herum, als des Rittmeisters Hand sich auf ihre Schulter legte.

„Vater." —

Er sah sie seltsam ernst und gütig an.

„Mein Kind." — Und dann hatte er mit einer zärtlich schützenden Gebärde den Arm um sie gelegt — „ich möchte dir alles ersparen, was dir neue Schmerzen bringen oder die alten aufwühlen könnte, und doch muß ich eine Frage an dich richten, an die ich nie zuvor gedacht habe, weil sie dich quälen mußte. Aber" — über sein Gesicht lief ein Zucken der eigenen Pein, seine Stimme ward murmelnd — „ich will auch nicht ungerecht sein gegen mein eigen Fleisch und Blut — und darum — nur ein Ja oder Nein von dir — hat nicht Oswald bloß, haben beide — meine beiden Söhne dir von ihrer Liebe gesprochen?"

Ein jammervolles Aufschluchzen, und Angelika drückte ihr Gesicht an des alten Mannes Brust.

„Vergib mir, Vater — ich — vergib mir!"

Ueber das blonde gesenkte Haupt hinweg strich ein dunkler, verlorener Blick und langsam, müden Tones sagte der Rittmeister:

„Dir verzeihen, Kind — welche Schuld träfe wohl dich — nur", ein raschelnder Laut, und der dicke Briefbogen in des Rittmeisters Hand war zerknüllt.

In veränßtigter Scheu hob Angelika ein wenig die Augen. „Vater — du hast eine Nachricht erhalten — was brachte sie dir?"

„Was sie mir brachte?"

Noch einmal der hoffnungslose Blick und dann ein rauhes Auflachen. —

„Botschaft, die dich auch angeht. In dein Witwenjahr hinein haben sie anderwärts frohe Hochzeit gehalten."

Der Brief lag von seiner Faust zu Boden geschleudert, mit wuchtigen Schritten hatte der Rittmeister das Zimmer wieder verlassen.

Angelika hatte den zerballten Brief emporgerafft, kaum daß ihre bebenden Hände ihn zu glätten vermochten. Sie las — buchstabierte an den einzelnen Worten herum und sah nur zwei — Madeleine Bravand — ein erstickter Schrei kam von ihren Lippen. —

„Madeleine — sie — Madeleine." —

Madeleine — sein Weib! Baronesse von Falken sein — Hartmut Bravands Weib.

So hoch ragte er über alle andern hinaus, daß sie, die ihr allzeit als Verkörperung jeder Vornehmheit gegolten, ihn vor allen andern erkoren hatte. Ihn, den sie selber hätte den ihren nennen dürfen, wenn sie, statt in Schwäche und Unsicherheit zu zaudern, bis das Verhängnis über sie hereingebrochen war, es ihm frei und mutig bekannt hätte. — „Ich liebe dich!"

Liebe — Liebe — als sei die Bedeutung des gewaltigen Wortes erst jetzt ihr zur vollen Erkenntnis gekommen und zwinge sie mit dem Jammer dessen, was sie verloren, zu Boden, so hatte Angelika sich vor dem Diwan niedergeworfen und erstickte ihr Weinen in seinen Kissen:

Madeleine — Madeleine Bravand. —

14. Kapitel.

Das prachtvoll im reinsten Renaissancestil aufgeführte Gutshaus von Falkenhagen prangte im grünen Festesschmuck. Dicht drängte sich am Abend die Menge der Gutsleute um den die Rampe hinaustrollenden Wagen, dem Hartmut Bravand und Madeleine entstiegen. Hurrarufe wurden laut, schwollen brausend empor.

„Hoch die Frau Baronin! Hoch der Herr Baron!"

Madeleine nickte freundlich lächelnd nach allen Seiten; Hartmuts Stirn glühte, und kaum mit kurzem Kopfneigen die Begrüßungen erwidernd, drängte er vorwärts. Arm in Arm schritten die beiden durch den blumengeschmückten Vorsaal, Diener rissen vor ihnen die Türen der im Erdgeschoß liegenden Gemächer auf.

Zimmer, Säle, in langer Flucht, fürstlich eingerichtet, im Kerzenlicht strahlend, voll harmonischer Farbenpracht, ein überwältigendes Bild des Reichtums, — so sah er zum ersten Male sein künftiges Heim, das Reich seiner Frau — ein Reich des Glanzes, vor dem er geblendet die Augen hätte schließen mögen. Auf dem Ulmenhofe hatte es keinen Luxus gegeben, und auch sein Sohn noch einmal sterben."

Als sei plötzlich vor ihren Blicken eine Wand gefallen, hinter der eine furchtbare Wahrheit sie anstarrte, die sie nicht geahnt, so hatte Madeleine unwillkürlich beide Hände auf ihre Augen gedrückt. Und dann ein Hauch, der ihm wie eine warme Welle über das Herz flutete:

„Armer Vater, und du — Aermster, Liebster du!"

„Madeleine." — Er konnte nicht sprechen und preßte sie nur stumm an sich.

Wichtig für Jedermann!

Besuchen Sie bitte bei jeglichem Bedarf unbedingt auch die Ausstellung der

Möbelfabrik C. Hauptmann

Spezialhaus I. Ranges für Wohnungseinrichtungen

Ueber 100 Musterzimmer 1390

Kleine Ulrichstrasse 36a und b.

Verkäufe

Grundstücke etc.

Kl. Landw., Kr. Torgau, 21 Morgen, gute Gebäude, für 15 500 Mark zu verkauf. Offerten unt. T. 2357 an die Exped. dies. Blattes. a2069

Villa in Naumburg a. S. in bester Lage, mit großem Garten, ist umständehalber sofort für 40 000 Mk. zu verkaufen. Offert. u. T. 1357 an die Exped. d. Bl. a01716

Massiv. Wohnhaus mit kl. Vorgarten, gut verzinsb., ist sofort oder später zu verk. 3 Wohn., Pferdestall, and. Ställen u. Toreinfahrt. Alles Nähere: †1645
Teicha Nr. 62, Saalkreis.

Vertausche

meinen guten Landgasthof gegen kleines Gut. Offert. unt. F. 90 an **Haasenstein & Vogler, Halle.** b108

Hotel a. Waldu. Wasser gel., Sommer- u. Winterverk., 2 Säle, 3 Gasts., 1 Vereins-, 21 Morg. Wiese, Umt, 180 To. Vieh. Logis u. sonst. Einnahm. u. Bücher. Preis fort. 8000 M. Anz. 8—10000 M., sof. z. ok. Näh. **A. Stollberg, Spandau, Klosterstr.**

Hausgrundstück,

neu, mit Stallung, Garten, Waschh., Einfahrt, 5 Logis, in Steinenweg Nr. 22, bei Reideburg, ist versorgungsh. unter günstig. Bedingungen zu vert. Daselbst ist eine schöne Wohnung zu verm. u. 1 Bauplatz, 30 Ruten groß, an der Straße gelegen, zu verkaufen. Zu erfragen: **Rob. Götze, Merseburg** Gotthardtstraße 17. Agenten zwecklos. †167

Das Einfamilien-Haus

Händelstrasse 15

mit großem Garten ist durch uns zu verkaufen.
Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, e. V. zu Halle a. S. b120

Ia. Gut!

560 Mrg. vorzügl. Lehmboden, herrschaftl. Gebäude, Ia. Viehstand, Milch 17½ Pf. a. d. Bahn, Strecke Frankfurt-a.-Oder, ist komplett mit 120 000 M. Mindestanzahl. zu 320 000 M. zu verkaufen. Ia. Gut, in U.-Franken, 400 Morg., mit Brennerei, Ia. Viehstand usw., b. 80000 bis 100 000 M. Anzahl. zu 260 000 M., kompl., z. vk., sowie Güter aller Art bei die bekannte Güteragentur **H. Böhm, Frankfurt a. M.,** Moselstr. 35. Tel. I. 11 193. (Nur ernst. Selbst. könn. beschäftigen.) a2092

Gutes Malergeschäft,

20 Jahre besteh., mit fester Kundschaft, auch mit Farb.- u. Tapetenhandlung, ist mit Grundstück bei 8—10000 M. Anzahlg. nahe Halle krankheitshalber sof. zu verkauf. Offert. unt. T. 2677 an die Expedition d. Bl. (a2087

Geschäfte

Gutg. Viktual.-Gesch. mit Schlachthaus-Einricht., sofort zu verkaufen. Umsatz täglich 60—70 Mark. * Offerten unt. D. 8044 an die Expedition d. Blattes.

Eine Sattlerei

ist krankheitshalber sofort preiswert zu verkaufen. Off. u. H. 7948 a. d. Exp. d. Bl. *

Kolonialwaren-

Geschäft in Stadt b. über 20000 Einwohn., gut. Kundschaft, ist umständeh. per sofort od. später zu verpachten evtl. u. Grundstück, welches sich sehr gut verzinst, zu verk. Gefl. Offert. von Selbstreflekt. erb. unt. S. 350 postlag. Merseburg.

Bitkualien-Geschäft mit Hausschlachten billig zu verkaufen. †189
Offert. u. L. 1091 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Kaufgesuche

Mit 15—20 000 Mark Anzahlung suche ich einen

Gasthof

oder anderes Geschäft auf dem Lande zu kaufen. Off. unt. J. 2608 an Haasenstein & Vogler Halle. b109

Gutgehende Bäckerei mit schöner Kundschaft und Inventar, zu verpachten. (No13
Auch beste Kaufgelegenheit. Zu erfragen: Ulrichstr. 1.

Bitkualiengeschäft m. Kohlenhandlg. z. vm. Zu erfrag. Lilienstraße 15. *

Hypotheken

6—8000 Mk. 1. Stelle auf Land sof. auszuleih. Off. u. M. 7992 a. d. Exp. d. Bl. a01763

14 000 Mark auf sich. erste Amtshypoth. gesucht, mögl. bald. Off. u. C. 8023 a. d. Exp. d. Blatt. Agenten verbeten b2455

● Subaltern-Beamt. wünscht ● **14-15000 Mk.** ● zu 5—6 Proz. b. viertelj. ● jährlich. Rückzahlung als ● Hypoth. zur Ablöst. ein. ● evtl. Off. u. BN 3701 an ● **Rud. Mosse, Halle.** ● 342

10—11 000 Mk. als 2. Hyp. auf herrsch. Grundstück gesucht. Offert. unt. O. 8034 an die Expedition d. Bl. *

Hypoth.-Kap. und **Baugeld** sof. in jed. Höhe u. Schliessfach 52, Halle S. I. *

4000 Mk. auf sehr gute 2. Hypothek innerhalb 70% bei feuerfr. Taxe gesucht. Off. u. T. 2577 an die Exped. d. Bl. a2680

3000 Mk. 1. Hypothek zur Ablösung einer anderen von pünktl. Zinszahler sof. gesucht. Offert. unt. T. 2637 an die Exped. d. Bl. (a01772

12 000 Mark auf hochfeine 1. Hypothek, a 4½% p., gesucht. Offerten unter L. 1291 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. b2565

15 000 Mark zur 1. Stelle gesucht. Off. u. T. 2737 an d. Exp. d. Bl. (1179

2000 Mk. auf 1. Hypothek gesucht. Gefl. Off. u. K. 8, 126 an Ann.-Exp. **Rud. Müller,** Leipzigerstr. 84. p20

4500 M. 1. Hypothek von Selbstg. bei 300 M. Vergütg. auf Landgrundstück b. 15.4. gesucht. Offert. u. A. 8101 an die Expedition d. Bl. *

Kapitalien

Baugelder offeriert gröss. solid. Unternehmern event. von Grund auf unter günstig. Bedingungen. Anträge mit ausführl. Angaben durch Vermittler, u. R. 64 an Ann.-Exped. Frommhold & Kretschmar, Leipzig. 1147

Darlehen an jedermann gegen Ratenrückzahlung bei Postlagerkarte Nr. 172. (b2372

Landwirtschaftliche Kapitalien an 1. und 2. Stelle zu mündigen Zinsen beaw. auch **Darlehen** hinter 2. u. 3. Stelle hat zu vergeben.
Auch werd. auf Wunsch die gesamt. Hypothekenverhältnisse geordnet. Ferner beleihen, kaufen u. verkaufen wir Hypotheken u. Wertpapiere.
Bankhaus Friedmann & Weinstock, Halle a/S. (113
12 Leipzigerstraße 12.
Fernruf 811 u. 1277.
Weinstocks a/S., am Markt. Fernruf 111.

Darlehn gibt reell. Selbstgeber diskret. Ratenrückzahlg. Bitte Rückporto. Auskunft bereitwilligst. Frau Gräfe, * Mecklenstraße 27, II.

5—6000 M. auszul. Off. u. A. 7921 a. d. Exp. d. Bl. b2454

250 Mark sucht Beamter auf einige Monate von Selbstg. Gute Prov. u. Verzinsung. Off. u. H. 8068 an d. Exped. d. Bl. *

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzr., gibt schnellstens Selbstgeber **Marcus,** Berlin, Schönhauser Allee 136. a2088

Kapitalien in jed. Höhe an reelle Pers. ob. Ausk.-Geb. d. **F. Wunsel,** Wännerhöhe 82. I.

Kaufmann sucht **150 Mk.** von Selbstgeber sofort gegen Burgschaft und hohe Zinsen gegen monatl. Rückzahlung. Offert. u. M. F. 12 an **Kell,** Mannischestr. 13. Kein6

4000 M. aus Privath. geg. hohe Verzinsung bei erstkl. Sicherheit auf 2 Jahre gel. Gefl. Offerten, auch v. vorschußlos arb. Agenten, unt. L. 1151 an die Filiale dies. Bl. Leipzigerstraße 34. †233

Teilhaber ges. von Ingenieur für sein rent. Geschäft. Kaufm., nicht. Reflekt. m. techn. Kenntn. u. etwas Vermög. bevorzugt. Nur ausführl. Offert. mit Ang. über bisher. Tätigkeit u. verfügb. Kap. u. V. 8099 an die Expedition d. Bl. *

Verkäufe

Gut erhalt. Geldschrank preiswert zu verkaufen. H. Haase, Stärkefabrik, Mc2 Langestr. 12.

Zu verkaufen: Fernglas, neu und billig, ev. f. Einj.-Freiw., Briefmarkenalbum, großer Post. Bücher allen möglich. Inhalts, französisch. Lexikon, Spaniers Atlas, neu u. bill. Victor Scheffelstr. 6. III. *

! Abbruch!

Geiststraße 9

sofort zu verkauf.: **Stubenöfen,** Fenster, Treppen, Oefen, Ladenvorbaue, Breit, und Fußböden, Dielen, Balken, Sparren, Rahmen, Säulen usw. **Brennholz - Fuhren** und lordweise. b02359
Richter u. Krüger.

Eichene Speise-, Herren- u. Schlafzimmer (116 zu Fabrikpreisen verkauft **Laufkötz,** Dielitz-Halle S. Möbelfabrik m. Dampfbetr. Streibitz, Komm., gr. Auswahl. d. Anhalterstr. 12 b. 14-23 Bücherei-Lieferanten. Bz3

1000 M. v. Selbstgeb. auf 1 Jahr geg. gute Verz. gel. Sicherh. vorh. Agent. erb. keinen Vorsch. †202
Off. u. L. 1171 an d. Exp. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Bildschöne Boxer, erstklass. Abstamma., sof. od. April zu verkaufen, von 15 die Wahl. Anschreibung.
Bruteier,
Dutzend 5 Mk. frei Haus. Beeren- und Ziersträucher. Halescher Obst- u. Geflügel-Park, Halle a. S., Crölwitz, hinter der Knochenmühle, weißes Tor. (b2287

Damen- u. Herren-Rad mit Torpedofrl. bill. z. vk. 107 **Boehler,** Gr. Brunnenstr. 72 a. **Mod. Plüschsofa** spottb. z. vk. (a) Gr. Steinst. 2, 2. r. II.

Eichen-Möbel bill. zu vk. †153 L. Wuchererstr. 2.

neue Pianos preiswert zu verkaufen. W. Töpfer, Berlinerst. 7.

Möbel, Kleiderschränke nur 21 Mk. **Vertiko** 38 Mk. **Schreibsofas** 36 Mk. **Plüschsofas** 70 Mk. (624
Ausstattungen große Auswahl.
Carl Bieler,
Albrechtstraße 39.

1—2 Ladungen **gespaltenes Brennholz** gibt sof. noch ab (a2075
Rich. Röhrich, Hofzimmermeister, Aufsedl, S.-W. (930

Schäferhund b. z. vk. Königsberg 1a, I. I.

Gebrauchte Pianos zu **300. 380. 425** M. und höher bei voller Garantie zu verkauf. Teilzahlung nach Wunsch.
Maercker & Co.
Neue Promenade 1a. a. d. Franckeschen Stiften. 1 Jahr., dauerh., p. t. Gesch.-Anz. sprutz. Leipzigerstr. 27. p.

Automobil,
Dur-Wagen, 2 Zyl., 8/9 PS., 4 sitzig, sehr gut erhalten, billig zu verk. Off. u. U. 8078 an die Exped. d. Bl. *

Federrollwagen, 25-30 Ztr. Tragkr., 3. vrl. Lilienstr. 15. * **Stabiles Rad** bill. zu verk. * Gr. Brauhausstr. 7, prt.

7 engl. Betts. m. Matr., eb. nußb., billig zu verkaufen * Am Kirchtor 27, III. r.

Grosse Zugkuh m. Kalb zu verkaufen Passendorf, Dienst-Halle S. Schäferei-Genossenschaftsstraße 1. Bz3

Kinderkinderwagen und **Puppenbett** mit Matr. zu verkaufen Hara 17, parr. *

Kleine Anzeigen.

Altbewährt, u. zuverlässigste **Bettfedern-Reinigung**
Gr. Märkerstr. 17.
Tel. 2990. 5% R.-Sp.-M.
Bettfedern. Transport- **Inlette.** frei.
Gross meine Leistung!

Zu verkaufen 340 tadellos erhalt., saubere Hefte der illustrierten Wochenschrift „Die Woche" der letzt. Jahre für 20 Mk. Angeb. u. T. 2657 an die Exped. d. Bl. (a01773

Kastenregale,
Fachregale, Warenschränke, Ladeneinrichte., mit und ohne Marmorplatten, Verkauf u. voll. fortstellbar. Glas-Einrichtung, 1 komplette Einrichtung für Drogengeschäft verkauft billig
Friedrich Peileke, Geiststraße 25. a188

Zur Konfirmation kaufen Sie **eine gute Uhr** billig und vorteilhaft beim Uhrmachermeister
H. Schindler,
kleine Ulrichst. 35, pt. u. I.
Grosse Auswahl.
Jede Uhr wird geprüft und genau reguliert.
Reparaturen gut und billig.
Ich bitte um Beachtung meiner **Schaufenster.**

Für die Reisen!
Billig
in enorm groß. Auswahl **Reisekoffer** für Herren und Damen.
Hand-Koffer,
Kabinen-Koffer,
Nebenbinten-Koffer,
Imit., mit Einlag.
elegante Ausstattung.
Reisekörbe
in allen Größen. Preislagen 3½, 4, 5, 6, 8 M.
Ein- u. Verkaufshaus Schülershof 1,
dicht am Markt. (e91
NB. Sonntags nur vorm. von 7½—9½ Uhr geöffnet

1 Nußbaumbett u. Nachttisch b. a. ok. Bernhardstr. 66. p.

Bildstöcke, Servirtis. Sofa, Trum., Schreibt., Waschtisch bill. z. vk. Kl. Ulrichstr. 27, I. *

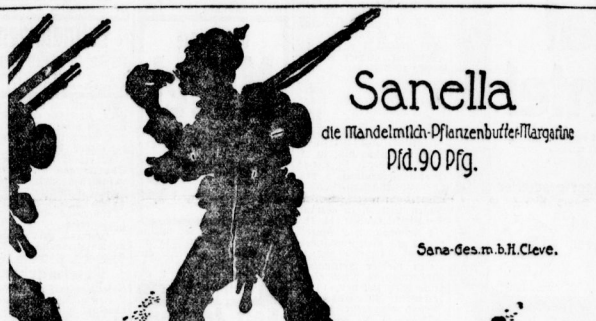
Mittelt. neuer Geldschrank, zu v. 2 eis. Kellertheil. 1, III. I. *

Bettstelle mit Matratze, fast neu, billig zu verkaufen Lerchenfeldstr. 17, III. Mk. *

Gehrock-Anzug,
kaum ein paar Mal getrag., Seidenfp., Fig. 48/50, stäb. 95 M., jetzt 30 M., zu verk. * Unterberg 3, II.

Piano, guterh., für 225 M. zu verk. Offerten u. C. 8043 an die Expedition d. Bl. *

Mod., heller Sitz-Liegewagen billig zu verkaufen * Steinweg 52, II. r.



Solide, dauerh. Arbeit unt. Garantie **Moderne, eleg., edle Formen.** **Besichtigung ohne Kaufzwang erbet.** **Kataloge u. Kostenanschl. grat. u. frk.**

Bernh. Grunwald,

Rathausstr. 2, neben der städtisch. Sparkasse, **Möbel-Fabrik u. Magazin.** **90 Musterzimmer.** **Mittelstr. 5a,** ehem. Schreiber'sche Restbahn.

Einfache Einrichtung:		Bessere Einrichtung:		Elegante Einrichtung:	
Wohnzimmer	225.—	Wohn- u. Esszimm.	420.—	Salon	750.—
Schlafzimmer	110.—	Herrenzimmer	370.—	Herrenzimmer	510.—
Küche	55.—	Schlafzimmer	320.—	Esszimmer	620.—
		Küche	72.—	Schlafzimmer	480.—
	Mk. 390.—		Mk. 1182.—	Küche	150.—
					Mk. 2710.—

Einrichtungen in allen Stil- u. Holzarten. **Transport durch eigene Gespanne frei Haus!** **Einrichtungen in allen Preislagen bis 20.000 Mk.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191404037/fragment/page=0011

Auch Madeleine schwieg, aber über ihre Züge lief ein stilles Lächeln: unerschütterliches Hoffen und stummes Beharren. —

„Ich werde dennoch helfen, Geschehenes gut zu machen — ich werde selbst zu deinem Vater gehen — zu guter Stunde." — —

„Wird dir die Arbeit hier Freude machen, Hartmut?" so fragte ihn Madeleine, als er, von dem Oberinspektor geführt, alle Wirtschaftsräume des gewaltig ausgedehnten Gutshofes durchschritten hatte.

„Arbeit? Mir scheint hier alles in den besten Händen, auf meine Arbeit wartet nichts."

Sie erschrak vor dem eigentümlichen Klang seiner Stimme, und hastig rief sie:

„Scheinen dir die Arbeitskräfte zu viel auf Falkenhagen, so entlasse doch Leute aus deinem Dienste, richte dir alles ein, wie du es magst."

Etwas Unbeutbares schnürte ihm die Kehle zu. Ein Druck der Hand gab seinem Danke Ausdruck.

Seinem Dank! Sein Blick suchte den Boden, seine Schultern sanken herab.

Tage, Wochen gingen vorüber, in denen er sich einzuleben suchte, in denen Madeleine mit unermüdlicher, taktvoller Zärtlichkeit zu helfen suchte, daß der reiche Besitz, gegen den sein Stolz sich wieder und wieder wehrte, ihm zur Heimat würde. Sie hatten noch nicht begonnen, Besuche zu machen; auch auf Hölfenstein hatte bisher nur eine Karte ihre Ankunft gemeldet. Auch ihre gemeinsamen Spaziergänge hatten sie nicht über die nächste Umgebung von Falkenhagen hinausgebracht. Heute war Hartmut zum ersten Male nach Dornstadt geritten, und Madeleine für den Tag allein. Und heute nun sollte der lang dazu gehegte Plan ausgeführt werden — sie wollte nach Ulmenhof. —

Die Märzsonne lag hell über dem Ulmenhof, und in ihrem Scheine schritt langsam ein alter Mann auf und ab. Müde wandte er sich nach dem auf den Hof einfahrenden Wagen um; er blieb stehen und starrte der Dame entgegen, die dem Wagen entstieg und auf ihn zukam.

Sein Vater. Tiefes Mitleid senkte sich warm in Madeleines Herz, als sie die gebeugte Gestalt und das vergrämte Gesicht sah. Beide Hände streckte sie dem Rittmeister entgegen.

„Ich komme zu Ihnen ohne Wissen meines Gatten und dem Drange meines eigenen Herzens folgend. Werden Sie mir den Eintritt in Ihr Haus verweigern?"

Keine Hand streckte sich ihr entgegen, ein verschlossenes Gesicht blickte sie an; langsam gab der Rittmeister Antwort.

„Ich verweigere Ihnen den Eintritt nicht, aber ich vermag Ihnen keinen Willkommengruß zu bieten. Treten Sie ein, wenn Sie es so wünschen."

Vor ihm her schritt Madeleine in das Haus. Drinnen öffnete er ihr die Tür des Wohnzimmers.

„Wollen Sie Platz nehmen — Sie hätten sich und mir diesen Besuch sparen sollen, Baronin."

„Baronin?" — Madeleine hatte seine Hand ergriffen. „Ich trage einen Namen, der auch der Ihre ist, Herr Bravand, und bin ihn stolz auf diesen Namen. Gönnen Sie mir den, wenn Sie mich schon nicht Ihre Tochter nennen wollen."

Er antwortete nicht, nur seine Hand suchte er aus der ihren zurückzuziehen, da fuhr sie mit leidenschaftlicher Dringlichkeit fort:

„Ich liebe meinen Mann und leide mit ihm unter seinem Gram — die verschlossene Pforte seines Vaterhauses."

„Sollte ihn der neuerworbene Besitz nicht trösten?" Er trotzte das im Tone so bitterer Geringschätzung, daß das Blut heiß in Madeleines Wange schoß. Ihr Blick ruhte fest auf dem Rittmeister.

„Kennen Sie so wenig Ihren eigenen Sohn?"

Er zuckte müde die Schultern.

„Nehmen Sie immerhin an, daß Ihre Kenntnis die bessere ist."

„Sie ist es auch! Ich habe ihn erkannt und an ihn geglaubt vom ersten Augenblicke an, da wir uns gegenüberstanden. Dieser Glaube hat mich an ihn gebunden, hat mich gezwungen, um seine Liebe zu werben."

„Sie — Baronin?" — Ein Ruf des Unglaubens... Sie nickte mit einem stolzen Lächeln.

„Ja, ich. Und ich tat mehr noch — ich hielt ihn fest, als sein Stolz sich gegen die reiche Frau sträubte, und ich war es auch, die ihn zu der schnellen und stillen Verheiratung drängte, da wir ja beide wußten, wie vergeblich unsere Bitte gewesen wäre, Sie möchten unseren Bund segnen."

Des Rittmeisters Blick ruhte scharf auf ihr.

„So viel wäre Ihnen der Mann wert gewesen, der nichts zu geben hatte, als nur sich selbst?"

Eine Flamme heißen Empfindens schlug hell in ihr Gesicht. Ihre Stimme klang verschleiert.

„So viel wert ist er mir. Ich war arm trotz meines Reichtums, bevor ich ihn gesehen."

Der Rittmeister hatte eine leise Bewegung gemacht, als wolle seine Hand sich nach Madeleine ausstrecken, aber schlaff ließ er sie wieder auf das Knie herabsinken. Dann sagte er halblaut:

„Möge der so reich Beschenkte stets sein Glück recht zu würdigen wissen."

Madeleine hatte die warme Regung gefühlt, und mit gesteigerter Herzlichkeit rief sie:

„Er wird kein Glück empfinden, ehe Sie unseren Bund nicht gesegnet haben, denn über alles gilt ihm sein Vaterhaus."

Jede Weichheit war wieder von dem alten Manne gewichen, als er zwischen den Zähnen hervorpreßte:

„Das Haus wird ihm ja verbleiben, wenn ihm daran gelegen ist."

Sie schüttelte sanft den Kopf. „Sie wissen wohl, wie ich es meine — wie er es meint. Warum wollen Sie sich so gegen allen Glauben verschließen?"

„Kein bloßer Glauben, sondern festes Wissen steht vor mir und ihm" — —

„Ich weiß, was meinen Gatten in Ihren Augen richtet", fiel sie ihm in das Wort — „aber ich kenne so wenig wie Sie selbst die wahre Ursache jener verhängnisvollen Stunde. Ich sehe nur, wie er darunter leidet und bin felsenfest überzeugt, daß Sie seine Schuldlosigkeit erkennen müßten, wenn Sie ihm nur Gelegenheit geben wollten, sich zu rechtfertigen. Und darum — hören Sie meine Bitte, weisen Sie mich nicht zurück, lassen Sie mich meinem Gatten die Botschaft bringen, daß ihm sein Vaterhaus nicht verschlossen bleibt."

„Sie sind ein guter Anwalt, Baronin — aber Sie bemühen sich um eine verlorene Sache."

Mit unbeugsamer Festigkeit sagte es der Rittmeister, während er sich gleichzeitig erhob.

„Sie stellen meiner Bitte ein starres Nein entgegen", rief Madeleine und etwas Hoheitsvolles lag in der Art, wie ihre schlanke Gestalt sich aufrichtete: „So spreche ich denn nicht mehr zu dem Vaterherzen, sondern stelle an Ihre Gerechtigkeit die Frage: Ist es Ihr Wille, daß heimlich die Finger auf Ihren Sohn deuten sollen, wie auf einem Schuldigen, den der eigene Vater gerichtet, verstoßen hat?"

Des Rittmeisters Gesicht blieb unbeweglich.

„Was hat in der Welt ein einsamer, alter Mann zu bedeuten gegen den Einfluß Ihrer Person, Baronin? Man wird Ihren Gatten wohl kaum die gebührende Rücksicht verweigern."

Schneidend hatte er es gesagt und ein paar Schritte zurücktretend, gab er den Weg zur Tür frei.

Ernst, fast mitleidig sah sie ihn an

(Fortsetzung folgt.)

Fort mit dem Schirm!

denn er ist veraltet, unpraktisch und schützt schlecht. Wirklichen Schutz bietet nur der gummierte, Sie von oben bis unten wasserdicht einhüllende

Continental Regenmantel

Er übertrifft die verwöhntesten Ansprüche, ist elegant, aus modernstem Stoff, bestens gummiert und hat mit den früheren unschicken Wettern heute nichts mehr gemein

Zu haben in Konfektions-, Gummi- u. Sportgeschäften

Continental - Caoutchouc- und Gutta - Percha - Co., Hannover

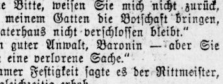
Personal 12000

1166

Seefische Volksnahrung!

Billig, nahrhaft, wohlschmeckend.

Nordsee



Gr. Ulrichstraße 58.
Tel. 3783 und 1275. b2570
Niederlage Gr. Brunnenstr. 65. Telephon 3352.

Aus Freitag und Sonnabend eintreffend.
Waggons blutfrisch:

Cabliau	ohne Kopf Pfd.	**19**	Pf.
Seelachs	ohne Kopf Pfd.		Pf.
Karbonaden	bratfert. Pfd.	**28**	Pf.
Bratschellfisch	Pfd. 22 Pf.	Grüne Heringe	3 Pfd. 35 Pf.
Schellfisch o. K.	Pfd. 42 Pf.	Knurrhahn	Pfd. 35 Pf.
Goldbarsch	Pfd. 30 Pf.	Bratschollen	Pfd. 28 Pf.
Steinbutt	2 Pfd. 95 Pf.	Austernfischkotel.	zart u. weiß Pfd. 60 Pf.
Makrelen	Pfd. 38 Pf.	Flußlachs Anschn.	vorrätig Pfd. 110 Pf.
Flußzander	Pfd. 100 Pf.		

Lebende Aale, Schleie und Karpfen.

Allerfeinste, echte
Kieler Sprotten 2 Pfd.-Kiste nur **95** Pf.
Ferner sehr billig
Riesenfettheringe 3 Stück **19** Pf.
trotz der Größe sehr fett, zart, schneeweiß.
Es werden Gabelfischen davon bereitet.
Rezepte dazu gratis.
Frisch eingetroffen
1600 Dos. **Hering in Gelee** die 2 Pfund-Dose nur **55** Pf.

z160 **Paul Jahn,** Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 18, versendet gegen Nachnahme
Apfelsinen sehr süß u. saftig
klein, 100 Stück 3,50 Mk.
mittel, 100 Stück 4,50 Mk.
groß, 100 Stück 5,50 Mk.
extra gr., 100 St. 6,50 Mk.

Wer kauft Spottbill. einen Posten Fensterflammen, Neuheit? Off. erbet. unt. B. 8. 3726 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 3186

Alte Pistole u. Gewehre b.z. verk. Kl. Ulrichstr. 22, I. *

Federrollwagen, 25—30 Ztr., 40—50 Ztr., zu verkaufen. (f245
Schoene, Lindenstr. 49.

Kompl. Wohnungs-Einrichtung
für 785 Mark:
1 Speisezimmer, echt Eiche,
1 Schlafzimmer,
Kompl. Kücheneinrichtg.,
Flurtoilette, echt Eiche,
verkauft (c189
Friedrich Peileke,
Geiststr. 25.

Guterh. Kinderw. bill. z.vk. * Liebenauerstr. 162, 1. r.

Echter Rehpinscher, Hündin, 1¼ Jahr alt, schönes Tier, in gute Hände abzugeben * Winkler, Beesenerstr. 1b, II.

Weiß Schnauzerwudel, selten schönes Tier (Hund), sehr gelehrig u. wachsam, billig zu verkaufen * Wedekindstraße 21, I. r.

Zum Umzuge
verkaufe noch billig: **Flurgarderoben** v. 8 M. an, gestr. Bettstellen v. 13,50 M. an, gestr. 1- u. 2türige **Schränke** v. 25 M. an, gestr. **Vertikos** v. 34 M. an, **Speisertische** v. 15 M. an, **Stoff-Sofas** v. 32 M. an, **Plüsch-Sofas** v. 48 M. an, **Matratzen** von 12 M. an.
Ferd. Spiess,
Steinweg 24. b0268

Wenig gebr. Gasherd zu vk. * Friesenstraße 32, II. r.

Auto,
guter Läufer, 5 l. Sportkar. 8/18 PS., Windsch., Klapperd., kompl., für 2800 Mk. zu verkaufen. Offerten unter A. 8861 an die Exp. d. Bl. *

Eleg. mod. Kinderw., wie neu, Tauffleid bill. zu verk. * Leipzigerstr. 37, I. l.

Weißer, guterhalt. Kinderwagen zu verkaufen * Forsterstraße 35, part.

Gebr. braun. Kinderwag. z. vk. Bernhardstr. 30, H. II. r.

Kl. Fahrmarktstand f. 5 M. z.vk. Nicolaistr. 6, Neust. *

Gute erh. Geige zu verk. * Weidenplan 26, 1. l.

Sofa, Tische, Stühle, klein. Schreibt. z.v. Schillerstr. 23, p.r.

Zu älteren Möbeln passend
Nußbaum-Büfett, Schreibtisch,
Plüschsofa, Umbau, 6 Lederstühle, Ansziehtisch (e92
Spottbillig verkauft
S. Rosenberg
Halle a. S.,
Geiststraße 21, 1 Tr.

Treppenläufer, neuer
Bücherschrank
echt Eiche, 2,20×1,30, billig unter Preis verk. (b62 79
Ferd. Spiess, Steinweg 24.

Gut erh. Kleiderschrank b. z. verk. Charlottenstr. 18 a, p. *

Rhabarberpflanzen, Du. Dick., echte rotstielige, 10 Stück 1,50 M. **L. Borkardt,** Lochau b. Ammendorf. a2078

Eleg. **Kinderwagen,** dopp. Gris, billig zu verkaufen Wörmlitzerstr. 19, pt. r. *

Gelegenheitskauf
für Brautleute!
Moderner Mahagoni-Salon, tiefecht, wie neu, aus Privathand billig zu verkaufen Wittekr. 15, II. r. *
Händler verbeten.

Wenig gebrauchtes **Fahrrad,** fast neu, billig zu verk. * Hardenbergstr. 15, pt. l.

Kontorpulte, Ladentisch, Schränke, Kopierpresse, Schemel, Wagen, gut erh., billig zu verkaufen (b2539
Neue Promenade 12.

Gebr. Kinderwag. bill. z.vk. * Advokatenweg 33, p. l.

Guterh. Kinderwag. bill. z. verk. L. Buchererstr. 64, II. r. *

Rundschiff-Nähmaschine, neuest. Syst., 2000 Stiche in der Min. näh., sehr bill. zu verk. Breiteste. 23a, prt. *

Guterhalt. Kinderwagen (Grennabor) zu verkaufen * Beesenerstraße 15a, III.

Guterh. Kinderwagen zu verk. Zwingerstr. 9, III. l. *

Ziehharmonika, 120 Bässe, Sportw., G.-M., g. erh., f. 50 M. z.v. Gutenbergerstr. 71, I. r.

Stiz- u. Liegewagen, 8 M., z.vk. Forsterstr. 46, III. r. *

Schreibtisch, fast neu, modern, mit Aufsatz u. grünem Tuch verkauf. für 24 Mk. zu verkauf. (e88 Schillerstr. 1, part.

2 elektr. bronz. Hängelampen m. Glasbech., 25 M., zu verk. Neust. 40, p. l. *

Schreibmaschine Continental, mit einige Tage gebraucht., umständehalb. sehr bill. abz. Off. u. U. 7958 a. d. Exp. d. Bl. *

Gr. Küchenschrank, gr. Tisch m. 2 Kast., Bettst. m. Mat. b. z. verk. Harz 28, part. l.

Guterh. mod. Kinderw., bill. z.vk. Leipzigerstr. 29, I. l. *

Kinderwag. bill. z.vk. * 180 Wännerdobe 8, III. Frische Wolfshund, ¾ J. alt, z.vk. *165 Augustastr. 8, l.

Gelegenheitskauf!
Großes Büfett, Dunkelsche, Sofa mit Umbau, Ausziehtisch 4 Lederstühle, Bettstat, sowie elegantes Herrenzimm., Junkersche, u. Schlafzimmer, moderne Küchen-Einrichtungen verkauft spottbillig
Max Jungblut,
Altrechtstraße 37.

1. Geschäft v. Friedrichwall.

Wenig gebr. gem. Kleiderz., Nachttisch, Kinderbett bill. Bei 12—1½ Geiststr. 24, 1. l. *

Kaninchen zu verkaufen Mos * Herbststr. 9, pt.

Stiz- u. Liegew. 3 M., 5 M. Holzstoff. a. 2 M., Federbett z. vk. Gr. Ulrichstr. 53, I. b133

D.-u. Damm.-Fahrl.-Rad spottb. z. vk. Forstr. 45, 3 Tr. r. Wa29

Gebr. Türen billig zu vk. Wa26 Meckelstr. 14, I.

Schöne Gaskrone u. Lampen sehr b. z. Forsterstr. 39, I. We123

Gasglaslampe, Brüllstab m. Docht, z. erhalten, zu verk. We124 Germarstr. 10, III.

2 neue engl. u. einf. Bettst. m. Matr., Kleiderschr. b. zu v. Fritz Reuterstr. 10, p. r. b128

Gut erh. Kinderwagen zu verkaufen, 7 Mark * Langestr. 19, I.

Plüschsofa, Plüschsofa, Chaisel., Schreibt., Bettst. m. M., K.-Bettst. m. M., Waschtt. m. M. bill. Kl. Ulrichstr. 29, I. *

Tisch, Nachttisch zu verk. *211 Leipzigerstr. 35, 2. Aufg.

Gebr. Chaiselongue, neuer Diwan (modern), Klubsess. zu verk. Herbststr. 8, p. No9

● Fahrräder,
● neue, mit Garantie, von ● 42 Mark an, gebrauchte
● tadellos spottbill. z207
● Gr. Klausstr. 2, a. Markt.

Herren-Freilauf-Rad, Trumeaus, Gard.-Schrank, Sing.-Nähm.-Nähmaschine u. Tafelklavier bill. zu verk. b132 Gr. Ulrichstr. 53, I.

Dauerb. neue Plüschsofas spottbillig zu verkaufen No11 Uhlandstr. 8, part. r.

Leichter, offener Kutschwagen zu verkaufen *248 C. Jänicke, Marienstr. 7.

R.-A. Rollw. 100 Str. Tragkr., 1 gedr. Fleischtransp.-Wag., 1 desgl. 2tg. Leiterw., 1 Handmilchw. Glauchaerstr. 70 Me6

Diplom.-Schreibtische,
Eiche u. Nußb., bill. zu vk. Zabel, Forsterstr. 18. Wei28

Kanarienseidensitzig g. bill. z.vk. Gr. Märkerstr. 15, pt. *

Mod., gut erhalt. **Kinderwagen** preiswert zu verkauf. * Weiße, Mühlstr. 14, II.

1 Zeichentisch, 2 Stores, neu, 1 gut. Bett umständeh. bill. z.vk. Friedrichstr. 35, H. II.

Ein weißer Kreuzwagen Kinderwag. m. Riemensed.-Nickelgest., fast neu, ist zu verkaufen. Zu erfragen * Brandenburgerstr. 10, L. r.

1 Rollwag., 50 Ztr. Tragkraft, fast neu, zu verk. (b02406 Freimfelderstr. 82 u. 83.

Sehr gut erh. Kinderwag. m. Gummirädern, Verdeck, Wasserl., neu, 18 M. **Schreibt. Spieg., Kleiderschr.** 8 M. u. a. bill. **Brunosw.** 24, a. d. Moritzt.

! Abbruch !

Große Klausstraße 17.
15 000 Dachziegel, Latten, Türen, Fenster, Ladenvorbau m. Tür. u. Rollalousien, Oefen, eis. Dachfenst., Ausgüsse, Treppen, Balken, Sparren, Breiter, Kondorverschluß, Mauersteine, Brennholz u. vieles mehr billig zu verkaufen (b2558
G. Lindner.

Nußb. Bettlo 25 Mk., Schreibtische mit Aufsatz 25 Mk., **Plüschgarnitur** 50 Mk., **Steg-** u. Ausziehtische, **Kleiderschränke, Trumeaus, Spiegelschränkchen, Bettstellen** m. Matr., **Waschtische** mit Marmorplatte, kompl. **Küch.-Einrichtung, Pianino, Deppiche** verkauft bill. (e190
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.

Gebr. Wagen (Zerbster), **Somm.-Rollalousien** (Holzstäbe), **Aquarium** m. Tisch billig zu verkaufen * Mansfelderstraße 47.

2 Jäger-Leiterwagen zu verkaufen We13 Seitenstraße 32.

Seltene Reis
Gelegenheitskäufe.
Brillantarmband,
13 Steine, für d. Spottpreis von 450 M. Familienverhältnisse halb. zu verk. Ein 14kar. goldene **Herren-Rem.-Anker-Uhr** mit 0,585 gold. **Herrenkette, ankl. Medaillon** für 6 Bilder, sportg. zu verk. Reis) Raunschstr. 13, I.

Guterh. Influenzmaschine mit Zubeh. und **1 Tennisschläger** billig zu verkaufen +191 Böttbergerweg 3, III. l.

1 Einspänner-Handelswagen mit Plane.
1 Einspänner-Leiterwagen, beide in gutem Zustande, sind zu verkaufen (a2099
Otto Unruh, Brehna.

Guterh. Kinderwag. bill. zu verk. Lauchstädterstr. 21, III. l.

Strafferiauben zu verkauf. +215 Merseburgerstr. 43.

Rundschiff-Nähmaschine neu, stickt, stopft, rück- u. vorwärts nähend, 78 M. zu verk. Augustastr. 19, p. +237

Gebrauchte Möbel
jeder Art in großer Auswahl b02421
spottbillig
Brüderstr. 12.

Chaiselongue sof. bill. zu vk. Gr. Brunnenstr. 52, hochpt.

Kinderwagen, eleg., mit Gummirädern, Sportwagen, zu verk. Angerweg 2, II. l. w90

Kaufgesuche

Seit Jahren
zahle allerb. Preise f. gebr.
Herrenkleider,
Damensachen, Schuhwerk, auch Pfandscheine (e85
Möbel-Federbetten
ganze Nachlasse
sowie neue Waren aller Art. Postkarte genügt, komme sofort. auch außerhalb.
Renner,
nur Schülerhof 1
(dicht am Marktplatz).

Zahle 10—25 Mk. für
Herrenanzüge
jed. Art. Herrenkl., Schuhwerk Höchste Preise f. g. Nachlasse, Federbetten, alt. Gold, Silber usw. Bestelle erbet. (c79
Schleieb, Alter Markt 34.

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die
Ein- u. Verk.-Zentrale
Kl. Klausstr. 18 zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Möbel, Pfandscheine all. Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertümer, etc. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen.
Per Postkarte bestellt, kommt sofort. **Telephon 2191.** *

Neu! Neu!
Christlich. Geschäft.
Kaufe sämtliche getragene **Garderobe.** Zahle wirklich gute Preise. **R. Landeck,** **Kellnerstr. 11, I. r.** (b02319

Pferde zum Schlachten kauft jederzeit **August Thurm,** Reilstr. 10, Telephon 667.

Gebrauchter Krankenfahrstuhl zu kaufen gesucht. * **W. Bindenagel,** Dölitzig, Halleschestraße 8.

Lumpen
kaufe zu höchsten Preisen.
Lumpen, Knochen, Eisen, Metalle.
Lumpen 1½ Pf. per Pfund
Wolle 28 " " "
Weiß 6 " " "
Zahle für **Händlern** noch **höhere Preise.**
Bernhard Roth, Jacobstraße 47.
Auf Wunsch und Benachrichtigung hole ab Haus.

Das meiste Geld für Möbel, Garderobe, Schuhwerk zahlt 114 **Heuneke,** Kl. Ulrichstr. 15.

Für gerragene **Herrengarderobe** zahlt die höchst. Preise b02154
Ablecht, Harz 50.
Komme auf Postkarte.

Kaufe
Lumpen, Eisen, Gummi, Metalle u. Felle. (1156
Herm. Rein,
Halle—Giebichenstein.
Königsberg 5. Tel. 2409.

Erfindungen werden zu kaufen gesucht. Angeb. aller Art (auch Ideen) an **Adolf Seng, Cassel** O. 217.

Ein rund. u. ein viereckig. gedr., noch gut erh. **Fleischkloß** zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unt. N. 8033 an die Exped. d. Bl. erb. *

Gut erhalt. leicht laufender **Sportwagen** für ein Kind zu kaufen gesucht. Offert. u. M. 8072 an die Exp. d. Bl. *

Gebrauchter **Schleifstein** zu kaufen gesucht.
Kindervater, Leipzigerstr. 85.

1 Dutzend gut erhaltener Restaurationsstühle z. k. ges.
Meinhardt, Jacobstr. 26. *

Briefmarken,
bessere, auch Sammlung, zu kaufen gesucht. **Briefmarkenhandlung,** Grünstr. 31. *

Gerb. Z.-Rad m. Frikt. z. kf. gef. Off. u. P. 8095 a. d. Exp. d. Bl. *

Ein **Einspänner-Sieleu-Gabriolett-Geschirr** zu kauf. gesucht. Offerten mit Preis unt. K. 8090 an die Expedition d. Bl. (b2553

Gebr. **Fahrräder** kauft Zieh, Langestraße 23, part. (Me7

Alte Nähmaschine zu kf. gf. Off. m. Pr. u. N. 2637 a. **Haasenstein u. Vogler, Halle.** (b131

Suche einen kleinen **Eiskonservator** zu kaufen.
Meßling, Keil 9
Café Reichskanzler.

Zahle **Handseberweg** z. kf. gef. **Zimmerschleife** 5, Boat.

Guterh. **Sommerüberzieh.** u. Anzug, f. mittl. Verf.-P., z. kf. Off. m. Pr. u. L. 1271 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *228

Gebr. **Kaltenzeugmasch.** f. Eisenteilen zu kf. ges. Off. u. F. 8106 a. d. Exped. d. Bl. *

1 Paar Kutschgeschirre, (möglichst Sielen) bald zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. mit Preis unt. M. 8092 an die Expedition d. Bl. (b2552

1000
Kanarienhähne und **-Weibchen** kaufe Freitag bis Sonntag, auch ja. Weibch. Kaufe wie bekannt höchste Preise.
C. Zenzerling, Torstr. 20, II.

Verschiedene

Wäsche-Ausstteuern erd. Damen billig, wenn sie diese in meinem **Wäsche-Atelier** anfertigen lassen. **Stickereien, Monogramme** etc. nach Maß. Auch können junge Damen daselbst ihre eigene Wäsche anfertigen. Schnittmuster wird verkauft. * L. Wuchererstr. 55, I. l.

Kl. Knabe oder **Mädchen** wird in gute liebevolle Pflege sofort genommen. Off. unter G. 8074 an die Exped. d. Blattes *

Arzil. gepr. Masseuse, * Bechersholz 7, p., a. Marktpl.

Wasche mit Henkels Bleich-Soda.

Markisenstoffe,
in hervorragender Auswahl, bester Bezug für Wiederverkäufer. b111
Umbra-Stoffe
infolge groß. alljährig. Schlusses zu erheblich herabgesetzten Preisen.
Max Albert, Prinzenstr. 18,
Leinenwarenfabrik. Tel. 1734

Jedermann freut sich
über seine vom mir gekaufte Lauhede. Werbet, Ihnen dies. t. ein sich vorzal. anert. Dank.
Lauhecken 1 Jahr Gar. **4,50 M.**
Luftschlauche 1 „ „ **3,30 M.**
Landsecken ohne „ **1,70 M.**
Luftschlauche „ **1,50 M.**
Otto Spormann, a156
nur Große Steinstraße 47 neben dem **Walhalla.**

Sie versteht zu fesseln,

weil sie sich stets gut kleidet. Ein zuverlässiger Berater in allen Fragen des Modegeschmackes ist. Album nur 60 Pf. Erhältlich bei: z177
W. P. Vollmer, Gr. Ulrichstr. 6-8, Fernspr. 1361.

Preiswert und gut
kaufen Sie sämtliche **Strumpfwaren** und **Trikotagen** i. d. ersten Spezialgesch.
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84, gegr. 1888.

Wer a. Gicht, Rheumatismus 2c. leidet, verlange mein unübertroffenes a161
Hallens. Pechpflaster
Preis 75 Pf., 3 Stck. 2 M.
Allein echt zu haben in der
Central-Drogerie, Talamt Ecke Große Steinstraße, gegüb. d. Marktkirche.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191404037/fragment/page=0012

„Tulpe" Krebse, Waldmeister-Bowle

a190 aus frischen Kräutern.

Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.
Großer Premieren-Erfolg!
Direktor **Ludwig Mertens** Novitäten-Zyklus.
Nachtsitzung. Burleske in 1 Akt.
Um Mitternacht.
Sensationeller amerikanischer Sketch. Der Kassentrick ist patentamtlich gesch.
Hotelabenteuer. Schwank in 1 Akt.
Ueberall Sensation! Ueberall Stadtgespräch! Vorher das illustre Variete-Programm.
Professor **Ota Gygi,** Violinvirtuose.
Louise Prinz, Wiener Soubretten-Star.
The two Butterflies.
Luft-Szene. — „A Gymnastic Poem.
Schwestern Salus, das reizende Tanz-Duett.
Walhalla-Kino. Gaumont-Woche.

Dienstag den 7. April, abends 8½ Uhr findet im Spiegelsaal des „Wintergartens" die
II. Aufführung des dramatisierten Romanes
von Hedwig Courts-Mahler
„Deines Bruders Weib"
statt. Es wird höfl. ersucht, sich rechtzeitig mit Billetts zu versehen. Diese sind durch alle Botenfrauen der „Sächsisch-Thüringischen Omnibrun" und am Saale kenntlich gezeichneten Geschäftsstelle und an der Saalkasse des „Wintergartens" zu haben.
Preise der Plätze: Sperrsitz 1 Mk., I. Platz 60 Pfg., II. Platz 40 Pfg. inkl. städt. Billettsteuer. Sämtliche Plätze sind nummeriert. 8168
Verlag der „Sächsisch-Thüringischen Hausfrau",
Halle a. S., Schmeerstr. 17/18, I. — Tel. 2825.

Zoolog. Garten.
5. April e26
Billig. Sonntag.
Den ganzen Tag über Erwachsene 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
„Billiger Sonntag" ist in Zukunft an jedem 1. Sonntag im Monat, ausgenommen sind die Festtage.

Achtung! Achtung!
Oststädter Gesellschaftshaus
Böllendorferstr. 7 Zum kleinen Karl
Da ist grosser bunter Abend
der Artisten-Vereinigung.
Hierzu ladet ein **Karl Fischer.** 4202

Herzliche Einladung.
Im Anschluss an den vor einiger Zeit stattgefundenen Vortrag über das Thema „Wo sind die Toten?" wird Herr **Herkendell** aus Dresden am 4. April abends 8,9 Uhr und am 5. April abends nur 8 Uhr im „Wintergarten" Magdeburgerstr. zwei weitere Vorträge und zwar über das Thema
Der göttliche Plan der Zeitalter
halten, zu denen jedermann freundlichst eingeladen ist. Der Eintritt ist frei; eine Kollekte wird nicht erhoben.
Internationale Vereinigung Ernster Bibelforscher Deutscher Zweig.

Allgemeiner Bürgerverein für städtische Interessen.
Oeffentl. Versammlung
Montag den 6. April 1914, abends 8½ Uhr Kommarkt-Schützenhaus, Hara II. b2564
Tages-Ordnung: **Das Kommunal-Abgaben-Gesetz.**
Ref. Herr **Landtags-Abgeordneter Delius.**
Eintritt frei. Der Vorstand.

Krieger-Verein „Alemannia".
Unsere Monats-Versammlung
findet Freitag den 3. April im Vereinslokal statt. (b2554
Tagesordnung: Beitragserhöhung, Verfierung d. Frauen.
Der Vorstand.

Neues Programm
Spanische Weinhalle,
Talamstr. 6, am Hallmarkt.
Von heute an a217
neue Künstler-Kapelle.
Spanische Weine direkt vom Faß.
Angenehmer Aufenthalt.

Gegründ. 1873. **Ww. Germers** Gegründ. 1873.
Schmalzkuch.-Bäckerei
befindet sich zum Frühjahrsmarkte Weiß27
vorn in der **Karussellreihe**

Passage-Theater,
Halle a. d. Saale, Lichtspielhaus, Leipzigerstr. 88

Ab Freitag den 3. April 1914
ist dem geschätzten Publikum der Stadt Halle u. Umgegend nochmals die Gelegenheit gegeben, der Vorführung der vollendet gelungenen Film-Biographie unseres unvergeßlichen und großen Reichskanzlers
„Fürst Otto v. Bismarck"
beizuwohnen, und zwar zu regulären Kassenpreisen.
Der Film gelangt um 5 Uhr und um 8½ Uhr wochentags, und um 3½, 6 und 9 Uhr Sonntags zur Vorführung.
Kinder haben während der Nachmitt.-Vorstellung Zutritt!
Die Vorführungen beginnen:
Sonntags um 3 Uhr ---- wochentags um 4 Uhr.
e45 Die Direktion.

Germania-Theater,
Reilstraße 133. Gr6
Nur noch 2 Tage!!
Das größte historische Filmwerk das je gezeigt wurde. Ein Gemälde von überwältigender Massenwirkung. 30000 Mitwirkende. 3 Akte. 30000 Mitwirkend.
Zur **100** jährigen Wiederkehr
Napoleon.
Nach seinen Niederlagen im März 1814 faßte Napoleon den verwegenen Entschluß, sich mit den gesammelten Trümmern seines Heeres in den Rücken des Feindes zu werfen.
Doch die damals Verbündeten ließen sich nicht betören, sondern marschierten geradenwegs nach Paris.
In Paris wuchs die Stimmung für die Bourbonen. Immer mehr wurde das Heer seine letzte Stütze. Napoleon verlebte furchtbare Tage.
Das Kaiserthum war gestürzt.
Auf seinen Trümmern erhob sich der Thron der Bourbonen. Die gesamte Biographie von der Krönung bis St. Helena
Napoleons 1804—1821
mit ganz hervorragenden Schlachtengemälden, teils auf historischem Boden festgehalten, sehen wir in diesem gewaltigen Film schaudrig.

Anzug nach Maß 50 M.
Barverkauf
kein Kreditrisiko, im Preise einkalkuliert, sind die Mittel, die es mir ermöglichen, einen hochfeinen, modernen

Anzug nach Maß
unter Garantie tadelloser Sitzes für
Serie A 50 Mk. Serie B 63 Mk.
mit 5% Rabatt zu liefern.
Die Anfertigung geschieht unter Leitung eines erstklassigen Zuschneiders zu hiesigen tarifmässigen Arbeitslöhnen. Muster stehen zu Diensten.
Julius Hammerschlag
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins e19
36 Grosse Ulrichstrasse 33. Fararuf 1231.

Fahrräder I 178
Claes-Pfeil
erstklassig.
Pfeil-Fahrradwerke. Mühlhausen. Thür.
Vertr.: **Otto Hänisch, Halle a. S.,** Turmstrasse 150.

Wollene mit der Socken Hand gestrickt empfiehlt **H. Schnee Nchf.,** e66 **Gr. Steinstr. 84.**

Hüte werd. f. mod. u. billig garniert Leipzigerstr. 24. Rep. u. Waschgestan. durch. u. billig. Bücher Schlüssel!

Stadttheater in Halle.
Freitag den 3. April.
167. Vorst. i. Abonn. 1. Viertel. Anf. 7½, Ende gegen 10½ Uhr.
Die Tango-Prinzessin.
Vaudeville-Operette in drei Akten von Jean Kren und Curt Kraatz. Gesangstexte von Alfred Schönfeld. Musik von Jean Gilbert. Spielleitung A. Stahlberg. Musikalische Leitung: Dr. Egon Plant.
Inhalt: Karl Ford als Polizist Fritz Conrad, Anton Tannenbaum Georg Thies, Räte, I. Tosti, Ivo a. Kühn, Robert Holmann O. Peters, Gusti Tannenbaum Else Mann, Hoffmann, Viktor, Bar. v. d. Plettingen Camille Hammes, Lucie, s. Frau Alice v. Boer, Hans Hoffmann Karl Schumann, Emil, Weisenberg A. Grisetti, Amalia Gutmann Elsbeth Walter-Hörig a. G., Lolotte Elisabeth Wundtke, Drei Mädchen G. Ahmann, Prinz, Kunstdiener und Stadtrat Max Linke, Giovanni Spelterini Karl Stahlberg.

„Zum Franziskaner"
Grosse Märkerstrasse, Von 6 Uhr abends: **Kleine Stammpreise.**

Heinebrodt's Konzert-Café (Wilhelmsgarten)
Künstler-Konzert.
Ganze Nacht geöffnet. **Warme Küche.** (b02405
Siphon-Versand.

Café Kronprinz.
Täglich 1 75
Gr. Künstler-Konzert.
Kapelle Frauendorf.

Café Roland.
Täglich: b1481
Gr. Künstler-Konzert.
Pepi Rado
mit seinen Künstlern.
— Anfang 8 Uhr abends. —

Restaurant 155
Thaliafestsäle,
Inh.: **Emil Osborg,**
Geiststr. 42. Telephon 818
halten ihre gut bürgerlichen Lokalitäten als angenehm. Aufenthalt best. empfohl.
Menu: Suppen, 3 Gänge 1.25 M.
Menu: Suppen, 2 Gänge 0.85 M.
Kegelbahn, neu asphaltiert.
Sonnabend abend und zu Weihnachtsmenu, nach frei.

Café Grötzner,
II. Konditorei, Magdeburgerstr. 42, gegenüber d. Königl. Kliniken.

Hotel Stadt Dresden
empfiehlt Saal u. Vereinszimmer für 10—150 Pers. zu Festlichkeiten, Kränzchen, Versamml., Hochzeit, Kindsch. etc. v. Abh. i. Tanzsal. (c 27

Heide-Park.
Täglich 180
Im neu eingerichteten
Café Künstler-Konzert.
Inh. **B. Bernhardi.**

Restaurant „Zum Deutschen Schwert".
Alte Promenade 34. Y17

Phonola Phonola-Piano Dea
Alleinverkauf: b84
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.

Ziehung am 21. u. 22. April 1914
Berliner Pferde-Lotterie
3612 Gewinne im Werte von Mark
70000
darunter Pferdegewinne Mark
40000
Silbergewinne Mark
30000
Hauptgewinn Mark
10000
Lose 1 M. 11 Lose aus verschied. Tiras. 10 M. Porto und Liste 25 Pf. extra.
H. C. Kröger
BERLIN W. 8, Friedrichstr. 193a.

Apollo-Theater
Heute 7½ Uhr folgende Tage, absolut präzis 8 Uhr: Gastspiel des **Georg Eger'schen** e12
Operetten-Ensembles
mit **Helene Mervíola** als Gast.
Novität! Zum 2. Male: Novität!
Wenn Männer schwindeln...!
Vaudeville in 3 Akten v. **Dr. Franz Decker** u. **Robert Pohl.** Musik v. **Walter Glinz.** Inszeniert v. Direktor **Georg Eger.** Am Dirigentenpult: Kapellmeister **Otto Krause.**
Gesangs-Schlager:
1. Ja solch ein Two-Step. 5. Die Rothrose.
2. Ihr Wölkerchen". 6. Wenn Männer schwindeln ...!
3. Nu ein Flirt. 7. Heute Nacht wird durchgekneipt.
4. Tanzmädel. 8. Mädchen, Euch hat der liebe Gott bedacht.
Anfang 3 Uhr! Gewöhnliche Preise! Ende 11½ Uhr!

Bratwurst-Glöckle
Konzert und Variete.
Gastspiel des bestrenommierten Possen-Quartetts
Hedicke-Lange.
Sensations-Schlager: **Am goldenen Hochzeitstag.**
In Vorbereitung: **Er ist nicht eifersüchtig.**
Anfang 5 Uhr. (b02417 Eintritt frei!

Städt. Solbad Wittekind.
Die Badesaison ist eröffnet!
Sol-, Moor-, (Original Schmiedeberger Eisenmoorerde!) Dampf-, Kohlensäure-, Fichtennadelsol-, Schwefel- und andere **medizinische Bäder** werden im April von früh 8 Uhr bis abends 7 Uhr, Sonntags bis 1 Uhr mittags verabreicht.
Kaltwasser-Behandlung!
Massage-Kuren für Herren und Damen.
Fernruf für Bäder-Bestellungen: 2375.
Der ausführliche und reich illustrierte **Prospekt** des Bades Wittekind wird Interessenten auf Wunsch kostenlos zugesandt. e27

Café Rheingold,
Demmeringstr. 37. (c2340
Neue Bedienung.
Morgen Freitag **Schlachtfest** Th. Reichardt, Humboldtstr. 6, jeden Freitag **Schlachtfest** Otto Spitzer Nachf., Steinweg 18. c79

Akadem. Bierhallen
Heute Donnerstag, nachmittag von 3 Uhr u. folgende Tage
Humoristische Konzerte
der „Leipziger bösen Buben", ehem. Mitglieder der Leipziger Thalia-Sänger.
Von 11 Uhr an der Riese Paul Herold.
Reichhaltige Speisekarte zu kleinen Preisen.
ff. Hallesche Actien-Biere und Münchener Spatenbräu.

I. Etage Café Royal.
Nachmittags und abends Café-Konzert von Fräulein Ranzi Urbach.
„Royal-Casino"
vornehmste und behaglichste Bar am Platze.
b02418 Hochachtungsvoll G. Sievogt.

Vom **Guten** das **Beste**
Prüfen Sie die gesetzlich geschützt. Marken
Halloria Edel-Kakao
zu 1,30 1,60 u. 1,80 per Pfd.
Halloren-Kakao garant. rein
in vorzüglicher Qualität zu 80 88 Pf. u. 1 Mk. p. Pfd.
Ab heute gewähre darauf ab Haus noch **10** Rabatt!
Röst-Kaffee billiger
à Pfd. 1.10 1.20 1.30 1.40
Letztere Mischung, sowie bei eine feine Guatemala-Mischung per Pfund **1,50**
ferner Halloria- Mischung **1,70**
Gross-Rösterei Halloria, betrieb. seit 25 Jahren. Feinschmecker
Halloria-Edel-Suppenwürze
grosse Probefl. 10 u. 25 Pf.
½ Ztr. Mk. 1.25, Ztr. Mk. 2,3.5. 10 Kilo-Korbfl. Mk. 26,00.
Erstklassiges Fabrikat!! Bitte prüfen Sie!!
Zucker
Ia. grobk. gemahlen, bei Abholung ca 1 Pfd. **18** Pf. über 10 Pfd. 18½ Pf.
Gross-Rösterei Halloria, Otto Bornschein
nur Mittelstr. 21
neben Gr. Steinstr. 14.

Sichern Sie sich in Ihrer Umgebung
die erste elektrische Wäscherolle!
Dadurch haben Sie den enormen Zulauf, weil die Wäsche schonend, behandl. und wie geplättet wird.
J. Wernicke, Halle a. S.,
Binskegartenstraße 14.
Fachmann seit 1906.
Billigste Preise. (b01839
Montage gratis.

Muttererde
kann sofort. abgefahr. werd. **Neuban Kl. Märkerstr. 7.**

Flügel u. Pianinos,
sehr gut erhalten, teilweise fast neu, in meiner Werkstatt wie neu hergerichtet, verkaufe zu ausserordentlich billigen Preisen unter voller Garantie:

Blüthner-Flügel	Mk.	1250
Ritmüller-Flügel	„	600
Bechstein-Konzert-Piano.	„	800
Ibach-Piano	„	800
Feurich-Piano	„	650
Irmler-Piano	„	500
Wolfframm-Piano	„	400
Hintze-Piano	„	500
Schwechten-Piano	„	500

ferner mehrere Pianos zu 150, 275 und 350 Mk.
B. Döll, Piano-Magazin,
Gr. Ulrichstrasse 33—34. e14

Wiener Bäckerei v. L. Böttger,
Telephon 3670. **Geiststrasse 4.** Telephon 3670.
empfiehlt sein vorzügliches wohlschmeckendes
Frühstückgebäck in größter Auswahl,
Weizenschrotbrot täglich frisch,
ff. Karlsbader Gebäck,
besonders empfehlenswert für Magen- und Zuckerkranke. b2481

P. Kuhn's Fleischzentrale,
Schalerstr. 19 (am Obermarkt).
Infolge günst. Abschluss, verkaufe ich diese Woche zu
Ausnahmepreisen

Schweinebacke	Pfd. 60 Pf.	Geharkte Hals	Pfd. 70 Pf.
Hammelfleisch	Pfd. 50-90 Pf.	Schweinerippchen	Pfd. 75 Pf.
Rindfleisch z. Koch.	Pfd. 70 Pf.	Kot-, Leber-, Schwartenwurst	
Rindfleisch zum Braten, ohne Knochen	Pfund 70 Pf., 5 Pfund 3 M.	Zum Ausbraten	Pfd. 65 Pf.
		Alles andere wie bekannt billig.	b134

Osterkuchen.
Backtarife 6. bis 9. April. Anmeldungen sofort erbet.
(b02411 **Haushaltungsschule Weideplan 20.**

In den neuesten Mustern und Moden sind weit über

500 Jackett-Anzüge

in nur schicksten, modernsten Frühjahrs-Neuheiten eingetroffen und zum billigen Verkauf gestellt.

Serie I: Herren-Jackett-Anzug in braunen, dunklen, sehr schönen Modefarben 1- und 2reihig Stück nur **10.50** Mark

Serie II: Herren-Jackett-Anzug in grünen, braunen, hellen, dunklen, hervorragenden Modemustern, 1- und 2reihig Stück nur **13.75** Mark

Serie III: Herren-Jackett-Anzug in den elegantesten englischen Modefarben, sehr beliebte Preislage Stück nur **15.50** Mark

Serie IV: Herren-Jackett-Anzug in blauem Cheviot mit Seidenspiegel, auch marengo mit aufreiter Hose, mit oder ohne Stulpen, 1- und 2reihig Stück nur **17.75** Mark

Serie V: Herren-Jackett-Anzug in den neuesten, vornehmsten, grünen, braunen und sonstigen Modefarben, Wiener Schnitt-Armel 1- und 2reihig Stück nur **19.50** Mark

Serie VI: Herren-Jackett-Anzug Ersatz für Maß, Cutaway-Fasson, in den allerneuest. grünen, braunen u. Marengo-Modefarben Schlager der Saison Stück nur **23.50** Mark

Trotz der billigen Preise noch 5% Rabatt. e90

Ernst Renner

nur 14 Marktplatz 14.

b2509

Patent-Grude-Oefen

zum Kochen, Braten, Backen, Heizen. Ohne Wärmröhre von 35.– Mk. an. Mit Wärmröhre von 50.– Mk. an. l146

Einfache Grudeöfen Mk. 6, 7.50, 9, 12, mit Wärmröhre 15, 18 bis 30 Mk.

Max Herrmann, Gr. Ulrichstr. Nr. 57. vorm. Wilhelm Beckert. Fernspr. 171.

z 157 Lieferung für alle Krankenkassen.

Moderne Augengläser bei **Optiker C. Schäfer,** Gr. Steinstr. 29.

Vogelfutter

beste Mischungen für Stieglitz, Zeisig, Fink, Bärfling, Dompfaff, Zwergpapageien, Exoten usw. b112

Harzer Kanarien-Singfutter. bester süsser Sommerrübsen, Salat, Negersaat, Glanz, alles doppelgereinigte, staubfreie Ware.

Weichfutter, Mehlwürmer, Vogeldiskuit, Sepia, Vogelnäpfe, Badehäus.

Moritz Bergmann, Samenhandlung, Markt 20, neben Wechler & Co.

Drei Tropfen Kaol geben schmutzigstem Metall Dauerglanz Unentbehrlich für Autos. Ueberall zu haben in Flaschen.

Kaol

Empfehle für Freitag von 5 Uhr an die so beliebten **Blut- und Leberwürstchen** nach Berliner Art, **la. fettarmen Schmer und fettes Fleisch** a Pfd. 65 Pf. angebraten, feinste zarte magere Rot- und Lebermurst nach hausschl. Art a Pfund 90 Pf. b2572

Paul Bauermann, Oleariusstraße 3, am Hallmarkt. Tel. 1223. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Der Frühling naht!

Lassen Sie Ihr

: Auto : reparieren

vom

Automobil-Werk Schachtschabel, G. m. b. H. b110

General-Vertreter der Adler-Werke, Frankfurt a. Main und Gebr. Stoewer, Stettin.

Liebenauerstraße 70 und Poststraße 8, Fernr. 936 Halle a. d. S. Fernr. 936.

Sehr preiswerte Konserven!!

Pa. Grünkohl	2 Pfund-Dose	nur	35 Pfg.
Pa. Wirsingkohl	2 Pfund-Dose	nur	35 Pfg.
Pa. Weisskohl	2 Pfund-Dose	nur	30 Pfg.
Pa. Kohlrabi	2 Pfund-Dose	nur	35 Pfg.
Pa. Spinat	2 Pfund-Dose	nur	45 Pfg.
Pa. Erdbeeren	2 Pfund-Dose	nur	98 Pfg.
Pa. Dreifrucht	2 Pfund-Dose	nur	75 Pfg.
Pa. Kirschen	2 Pfund-Dose	nur	70 Pfg.
Pa. Mirabellen	2 Pfund-Dose	nur	75 Pfg.
Pa. Stachelbeeren	2 Pfund-Dose	nur	70 Pfg.
Pa. Heidelbeeren	2 Pfund-Dose	nur	65 Pfg.
Pa. Pflaumen	2 Pfund-Dose	nur	45 Pfg.

Konserven-Geschäft

Alter Markt 18

F. H. Krause. e89

Klinkhardt & Schreiber Nachf. Gmbh

Landsberger Straße 12

Fernsprecher Nr. 203

liefert seit 50 Jahren prompt u. reell alle Brennmaterialien.

Spezialität:

Hallore-Briketts.

l 154

TAPETON putzt alle Wanden Tapeten wie neu

Erhältl. bei nachsteh. Firmen: Wilh. Ender, L. Wuchererstr. 31, Reinhold & Co., Leipzigerstr. 104, Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31, Otto Kramer, gegenüber der no 48, Glauchaer Kirche, C. Krätzer, Küsterstr. 24, C. Kuhnt, Gr. Ulrichstr. 51, Max Ott, Steinweg 26, Herm. Pfuhl Nchf., L. Wuchererstr. 75, Erich Pretzsch, Mauerstrwinger 1, Max Räder, Rannischestr. 2, Arno Rasch, Rich. Wagnerstr. 60, Leonh. Schneider, Geiststr. 64, Hugo Schultze, Bernburgerstr. 82, A. Steinhack, Königstr. 14, Herm. Stitz Nchf., Gr. Steinstr. 22, R. Waltzgott Nchf., Gr. Ulrichstr. 30, R. Waltzgott Nchf., Kl. Ulrichstr. 2. Bitte Gratisprobe zu verlangen.

Annahme von Pelzwaren

zur Aufbewahrung.

Carl Jacob, Gr. Ulrichstrasse 56. Fernsprecher 1805.

Abholung kostenlos. z189

Brennabor

ist bei größter Leichtigkeit stabil und aushaltend u. bei mustergültiger Durchbildung preiswert

für Markenräder

Vertreter: **H. Schöning,** Grosse Steinstrasse 69. l155

Waschmaschinen, Wäscherollen, Wringmaschinen, Plättöfen, Plätten, Gardinen-Spannrahmen. Reiche Auswahl. :: Billigste Preise.

Max Herrmann vorm. Wilh. Beckert Grosse Ulrichstrasse 57. l145

Damen-Kopfwäsche.

„Pelosan-Haarpflegemittel" gegen Schuppen, Hautjucken, Haarausfall und Glatzenbildung. Patentamtlich geschützt.

Feinst präparierte Zöpfe, onduilierte Locken, Wellenstuffs, Haareinlagen etc. in besten Qualitäten und hellsten Farben.

Reparaturen, Färben u. Aufarbeiten aller getragenen Haararbeiten **schnell und billig.**

E. Zeutschler,

Spezialgeschäft für **Damenfrisuren u. Haararbeiten, Magdeburgerstr. 65,** (Grand Hotel). e108

Reinige Dein Blut!

Abszessleiden, Gicht, Hautausschläge, Leber- u. Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang nach d. Kopf, Hautleiden! All diesen Leiden ein Ende macht **Apotheker Rüge's antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150.** In Packeten à M. 1.50 u. 3.– u. **Rüge's Blutreinigungspillen Nr. 150.** à M. 1.50 zu haben in allen Apotheken, sowie in der Rathaus-Apotheke, Engros-Apotheke.

Versuchen Sie

9 Pfd. frische Kalbsfett M. 6.30 frei Haus gegen Nachn. von **Johs. Petersen,** Hattstedtmoor bei Stenbeverkirche. Bez. Kiel. l 11

Monatsbinden, Hygiea-, Ira-, Saxonia-, Gerda-Monatsgürtel. Damenbedienung.

F. Hellwig, Halle a. S., Barfüsserstr. 10. z169 Fernruf 2620. — Gegr. 1891.

Blumenkasten für Balkon und Fenster fertigt billig mäßigen F. Barth, Hauszimmermann Alb. Schmidtstr. 7. e89

Für Turnerinnen empf. meine vorschriftsmäßigen **Turnsweater, Turnhosen, Turnschuhe** in solid. gut. Ausführung. **H. Sehnee Nchf.,** Gr. Steinstraße 84.

Herren-Anzug- und Kostümstoffe, Blusenstoffe in jeder Preislage, neueste Dessins. l 44 **Edmund Vollrath,** Fürstenstraße 1, (Magdeburgerstr.)

Kühn & Lindenberg

Lindenstr. 2 Weingrosshandlung Fernruf 669.

Mosel-, Rhein-, Bordeaux-Weine.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191404037/fragment/page=0014